

# Höngger Zeitung

Weil Sie einzigartig sind.



colffeurtanya

+41 44 341 60 61 | tansa.ch | 8049 Zürich

**Zahnarzt**  
im Zentrum von Höngg  
Dr. med. dent. Silvio Grilec



Implantate vom Chirurgen, Zahnersatz vom Zahnarzt, alles aus einer Hand.

Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich  
Telefon 044 342 44 11 · [www.grilec.ch](http://www.grilec.ch)

STEINER FLUGHAFEBECK



**BSUECHED  
SI EUS ZU  
KAFI & GIPFELI.**  
HÖNGG

Dass Sie besser hören, ist für uns Herzenssache.



Audika Hörcenter  
Limmattalstrasse 200  
8049 Zürich-Höngg  
Tel. 044 540 00 72

**Audika**  
Ihr Experte für gutes Hören.

## Das Wohnzentrum Frankental feiert Jubiläum



Die Bewohnenden und Mitarbeitenden des Wohnzentrums Frankental freuen sich auf die grosse Feier am Samstag, 26. August. (Foto: Wohnzentrum Frankental)

Seit 40 Jahren bietet das Wohnzentrum Frankental ein Zuhause für Menschen mit einer Beeinträchtigung. Das Jubiläum wird Ende August angemessen gefeiert und die Menschen aus dem Quartier sind eingeladen, das Wohnhaus zu besichtigen. Eine ausgezeichnete Gelegenheit, die Nachbarschaft kennenzulernen.

Seite 27

### Ein Tram wird kommen

Am 19. August wird das Tram der Linie 13 wieder nach Höngg fahren. Es soll auch die Kursausfälle der Linie 46 wettmachen.

Seite 5

### Ein Sommerrätsel

Beim diesjährigen Sommerrätsel nehmen wir Sie mit auf eine literarische Reise. Zu gewinnen gibt es tolle Preise!

Seite 12

Rechtsberatung Verkauf Bewertung Verwaltung Baumanagement

### Ihr Rechtsproblem. Unsere Beratung.

Steht ein heikler Vertragsabschluss bevor? Plagen Sie Fragen zum Steuer-, Miet- oder Baurecht? Hängt der Nachbarliche Haussegen schief? Das Immobilienrecht ist ein schwer durchschaubarer Dschungel. Unsere erfahrenen Juristen und Anwälte leuchten ihn für Sie.

Hauseigentümerversand Zürich  
Telefon 044 487 17 11  
[recht@hev-zuerich.ch](mailto:recht@hev-zuerich.ch)  
[www.hev-zuerich.ch](http://www.hev-zuerich.ch)

Ihre Immobilien.  
Unser Zuhause.



### Garage Riedhof

Autoelektrik und Fahrzeug-Diagnose  
Modernste Test- und Messmethoden  
Riedhofweg 35

- Service- und Reparaturarbeiten aller Marken
- Spezialisiert auf VW, Audi, Škoda und Seat
- Pneuhotel

Alle Komponenten aus einer Hand – in höchster Qualität für Ihre Sicherheit



Tel. 044 341 72 26

Zahnmedizin  
beim Frankental

Ästhetische Zahnmedizin  
Implantologie  
Zahnkorrektur - Invisalign

Dr. Marina Müller  
Zürcherstrasse 13  
8102 Oberengstringen  
Telefon 044 440 14 14

[zahnmedizin-engstringen.ch](http://zahnmedizin-engstringen.ch)

### Damit Ihr Miet- haus Miethaus bleibt

Bei uns kann die Mieterschaft nach dem Kauf Ihrer Liegenschaft bleiben – zur gleichen Miete. 043 322 14 14

[pwg.ch](http://pwg.ch)

Stiftung PWG zur Erhaltung von preisgünstigen Wohn- und Gewerberäumen der Stadt Zürich

Das Neueste aus Höngg immer auf [www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch)

## Inhaltsverzeichnis

Ein Tram wird kommen	5
So war der Martin Cup	7
Ortsmuseum Höngg	8
Konzerte Kellerformativ	8
Das Bänkli-Team	9
Uferschutzinitiative	10
Interview mit Urs Zweifel	11
«Höngger»-Sommerrätsel	12
Im Fokus: Wertvolle Jahre	16
Ausflug Hauserstiftung	20
Jubiläum Im Brühl	20
Im Riedhof trifft man sich	21
Alpakas im Bombach	21
Start ins Berufsleben	22
Chemie-Olympiade	25
Unterwasserwelt	25
Sommerfest Riedhof	26
Helferfest Heilig Geist	26
Wohnzentrum Frankental	27
Ferienmomente	28
Vereinsverzeichnis	30
Chiesi-Fäscht	33
Der Goldschakal	33
Höngg aktuell	34
Turnen aktuell	35
Openair Werdinsel	35
Sommer-Wanderungen	36
Kirchen	38
Dagmar schreibt	39
Momentaufnahmen	39
Umfrage / Verlosung	40
1. August in Höngg	40

## LESERBRIEF

### «Ein Duo für das Wümmetfäscht», Ausgabe 12

Mit dem neuen Duo Nicole Kraft und Rolf Pulfer kann es mit dem Wümmetfäscht nur gut kommen! Dieses «Kraft-Pulfer» wird es schon richten – toi toi toi! ○

Bruno Fabri aus Höngg

## Impressum

Der «Höngger» erscheint 14-täglich (donnerstags), mit Ausnahme der Schulferien, der «Wipkinger» erscheint quartalsweise.

Herausgeberin: Quartierzeitung Höngg GmbH, Meierhofplatz 2, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05

Konto: UBS AG, 8098 Zürich, IBAN CH81 0027 5275-8076 6401 R

Abo Schweiz: CHF 108.– pro Jahr, exkl. MwSt.

Redaktion:

Daniel Diriwächter (dad), Redaktionsleitung, Dagmar Schröder (sch), Redaktorin Jina Vracko, Assistentin Redaktion und Inserate, E-Mail: redaktion@hoengger.ch

Korrekturat: Ursula Merz

Layout: bartók GmbH, Oliver Staubli, 8049 Zürich

Druck: Druckzentrum Zürich, 8045 Zürich

Inserate, Marketingleitung und Verlagsadministration: Petra England (pen), Telefon 043 311 58 81 E-Mail: inserate@hoengger.ch

Inserateschluss «Höngger»:

Dienstag, 10 Uhr, Erscheinungswoche

Inserateschluss «Wipkinger»:

Mittwoch der Vorwoche, 10 Uhr

Insertionspreise:

www.hoengger.ch/inserieren

Auflage «Höngger»: total verbreitete Auflage (WEMF-beglaubigt): 13148 Exemplare

Auflage «Höngger» und «Wipkinger»: total verbreitete Auflage (WEMF-beglaubigt): 22846 Exemplare

Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in 8049 Zürich-Höngg sowie quartalsweise in 8037 Zürich-Wipkingen

Was läuft in Höngg? Sie finden es in unserem Veranstaltungskalender



## QUARTIERVEREIN HÖNGG

### Bundesfeier Dienstag, 1. August

auf dem Hönggerberg beim Turnerhaus

Ab 17 Uhr Festwirtschaft mit Spielplausch

Ab 18.30 Uhr Musik

19.30 Uhr Festrede, Frau Dr. Silvia Steiner, Regierungsrätin und Bildungsdirektorin Kanton Zürich

21.00 Uhr Lampionumzug der Kinder

ca. 21.30 Uhr Höhenfeuer auf dem Kappenbühl

Bei schlechter Witterung gibt es gedeckte Sitzplätze

[www.zuerich-hoengg.ch](http://www.zuerich-hoengg.ch)

## Bestattungen

**Faas, Charlotte Elisabeth**, Jg. 1929, von Zürich und Winterthur; Limmattalstrasse 371.

**Hauri geb. Kurer, Trudi Anita**, Jg. 1939, von Zürich, Reinach AG; Gattin des Hauri, Rudolf; Im oberen Boden 7.

**Huber-Vorbürger, Othmar Wolfgang**, Jg. 1940, von Zürich und Ufhusen LU; Gatte der Huber geb. Vorbürger, Josefina Frieda; Imbisbühlstrasse 159.

**Leibundgut geb. Meier, Doris Hilde**, Jg. 1936, von Zürich und Melchnau BE; verwitwet von Leibundgut-Meier, Walter; Am Wasser 119.

**Nef geb. Hofer, Hilda**, Jg. 1925, von Zürich und Urnäsch AR; verwitwet von Nef-Hofer, Walter; Riedhofweg 4.

**Rouiller, Marcel Henri Auguste**, Jg. 1931, von Vuisternens-devant-Romont FR; verwitwet von Rouiller geb. Losio, Suzanne Marie; Konrad-Ilg-Strasse 29.

**Salis-Schmid, Jürg Reto**, Jg. 1939, von Bregaglia GR; Gatte der Salis geb. Kägi Schmid, Ruth; Bombachstrasse 1.

**Schilling, Friedmann Alfred**, Jg. 1928, von Münsterlingen TG; verwitwet von Schilling geb. Baltresca, Alis; Michelstrasse 53.

**Weidmann, Roberto Rino**, Jg. 1954, von Zürich und Bachs ZH; Naglerwiesenstrasse 74.



## PAWI-GARTENBAU

Beratung – Planung – Erstellung – Unterhalt von Gärten – Biotopen – Parkanlagen – Dachgärten – Balkonen

PATRIK WEY Staatsl. geprüfter Techniker und Gärtnermeister E-Mail: pawi-gartenbau@bluewin.ch  
Ackersteinstr. 131 8049 Zürich Tel. 044 341 60 66 079 400 91 82



Patrik Wey



Daniel Castelli

**Jetzt aktuell:**

### Je nach Witterung!

- Pflanzarbeiten und Rasenerstellungen
- Dachgarten- und Balkonbepflanzungen
- Moorbeete und Natursteinarbeiten

## Bauprojekte

**Ausschreibung von Bauprojekten gemäss § 314**

**Planungs- und Baugesetz (PBG)**

Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19, Büro 003 (8.00–9.00 Uhr; Plan-einsicht zu anderen Zeiten nach telefonischer Absprache, Tel. 044 412 20 11). Die ausgeschriebenen Baugesuche können auf Anfrage auch digital eingesehen werden. Die Begehren zur digitalen Einsicht können auf [www.stadt-zuerich.ch/baubewilligungsverfahren](http://www.stadt-zuerich.ch/baubewilligungsverfahren) unter «Öffentliche Ausschreibungen» gestellt werden. Die Begehren sind bis spätestens 14.00 Uhr des letzten Publikationstages zu stellen. Es ist untersagt, die digital erhaltenen Unterlagen Dritten zugänglich zu machen oder diese zu vervielfältigen. Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen müssen bis zum letzten Tag der Planaufgabe (Datum des Poststempels) handschriftlich unterzeichnet (Fax oder E-Mail genügen nicht) beim Amt für Baubewilligungen, Postfach, 8021 Zürich, gestellt werden (§ 315 PBG). Wer diese Frist verpasst, verliert das Rekursrecht (§ 316 PBG).

Für die Zustellung des Bauentscheidungs wird eine einmalige Kanzleigebühr von Fr. 50.– erhoben. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit über die postalische Abholfrist von 7 Tagen hinaus ist die Entgegennahme anderweitig sicherzustellen (z. B. durch Bezeichnung einer dazu ermächtigten Person).

**Dauer der Planaufgabe:**

**bis 20. Juli 2023**

**Wehrlisteig 17**, Windturbine auf Dach des Mehrfamilienhauses, Wiederholung, W2, Walter und Martha Schmid, Wehrlisteig 17

**Winzerstrasse 89**, Sanierung und Umbau EFH mit Einliegerwohnung, W3, John Davidson und Claudia Suter Davidson, Segantinistrasse 76a

**Nummer 2023/0427**

(Quelle: Amtsblatt Stadt Zürich, 28. Juni)

**Dauer der Planaufgabe:**

**bis 27. Juli 2023**

**Ottenbergstrasse 56**, Luft / Wasser-Wärmepumpe vor der Baulinie (im Inventar Gartendenkmalpflege), Wiederholung, W2bl, Piero Cereghetti, ProjektverfasserIn: K. Greb & Sohn

Haustechnik AG, Riedhofstrasse 285  
**Nummer 2023/0459**

(Quelle: Amtsblatt Stadt Zürich, 5. Juli)

Kontakt: Amt für Baubewilligungen



# Schöne Ferien!

Mit dieser Ausgabe verabschiedet sich die Redaktion in die Sommerpause. Der nächste «Höngger» erscheint am 24. August.

Die Websites – [www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch) und [www.wipkinger-zeitung.ch](http://www.wipkinger-zeitung.ch) – werden auch in den kommenden Wochen mit Informationen aus dem Quartier aufwarten.

## Aktion Ferienfotos

Damit unser virtueller Dorfplatz auch in den Sommerwochen für Gesprächsstoff sorgt, sind Sie herzlich eingeladen, uns Ferienfotos an [mitmachen@hoengger.ch](mailto:mitmachen@hoengger.ch) mit dem Betreff «Sommergruss» zu senden, die wir auf dem virtuellen Dorfplatz veröffentlichen dürfen.

Bitte senden Sie das Foto mit Ihrem Namen, und falls Personen abgebildet sind, mit deren ausdrücklicher Einwilligung für eine Veröffentlichung. Wir freuen uns auf Ihre Sommergrüsse! ☺

Die Redaktion

EDITORIAL



Bild: freepik

## Fernweh

In den letzten Wochen wurden auf unserem offenen Büchertisch am Meierhofplatz immer wieder Reiseführer abgegeben. Zum einen die konkreten Guides mit allerhand Tipps, etwa über Städte wie Florenz. Zum anderen aber auch die literarischen Berichte, etwa die Reise zu den Pitcairniseln. Es war schwierig, dem Fernweh zu entkommen.

Also machten wir daraus eine Tugend oder besser: Das Thema unserer redaktionellen Sommerseite war geboren. Doch diesmal wollten wir keine Reisetipps veröffentlichen, sondern im Fernweh schwelgen. Denn wofür leben wir in den Ferien? Am Ende für diese einen Momente, die wir in uns behalten und von denen wir auch Monate – oder Jahre – später noch zehren.

Wir sind also bereit für die Sommerferien – der nächste «Höngger» wird am 24. August erscheinen. Wahrscheinlich haben dann einige von uns wieder neue und erinnerungswürdige Situationen erlebt. Sei es in der Ferne oder in Höngg.

Wir sehen uns nach den Sommerferien wieder – auf bald!

Sommergrüsse

Die «Höngger»-Redaktion

## Zum virtuellen Dorfplatz



Foto: Freepik

## KÜNZLE DRUCK



Inhaber John Huizing

Künzle Druck ist für Sie da.

- Briefpapiere
- Couverts
- Visitenkarten
- Postkarten
- Formulare
- Doku-Mappen
- Plakate
- Broschüren

Künzle Druck AG • 8050 Zürich • 044 305 80 50 • [kuenzledruck.ch](http://kuenzledruck.ch)

## Coiffeur Michele Cotoia

Herren-Coiffeur  
Limmattalstrasse 236  
8049 Zürich

**Ferien vom 5. bis 21. August**

Reservation unter  
Telefon 044 341 20 90

# Es ist Zeit.

## Print erhält Aufmerksamkeit.

Bis zu 64 Minuten durchschnittliche Lesezeit pro Ausgabe. Ohne Störung durch Pop-ups.



Ein Engagement des Verlagsverbands SCHWEIZER MEDIEN

Quelle: MACTI Basic 2022



Restaurant  
Am Brühlbach

**NEU!**  
**Brühlbach-Zmorge**

Wir servieren Ihnen von Montag bis Samstag von 8.30 bis 11 Uhr:

**Frühstück gross** (Fr. 18.–)  
oder  
**Frühstück klein** (Fr. 10.–)

**Im Juli und August mit 15% Rabatt!**

Geniessen Sie unser Zmorge-Angebot – bei schönem Wetter auf der Terrasse.

**Auf Ihren Besuch freut sich das Team «Am Brühlbach»**

**Telefon 044 344 43 36**

Restaurant Am Brühlbach  
Kappenhühlweg 11  
8049 Zürich-Höngg  
Das öffentliche Restaurant

**TERTIANUM** Residenz Im Brühl

# UNSERE REISEBERATUNG FÜR EIN UNBESCHWERTES ABENTEUER

Aktuelle reisemedizinische Beratung und Informationen für über 230 Länder.

Dr. Moritz Jüttner  
Limmattalstrasse 242  
T 044 341 76 46  
www.wartauapotheke.ch



Ein Inserat dieser Grösse  
2 Felder, 104 × 16 mm, kostet nur Fr. 88.–

www.zahnaerztehoengg.ch

## Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner

Dr. med. dent.  
Marie Montefiore

**Dentalhygiene und Prophylaxe**

Praxis Dr. Martin Lehner  
Limmattalstrasse 25  
8049 Zürich-Höngg

**Öffnungszeiten**

Mo, Do: 7.30 bis 20 Uhr  
Di, Mi: 7.30 bis 17 Uhr  
Fr: 7.30 bis 16 Uhr

Telefon 044 342 19 30



**Räume** Wohnungen usw.  
**Hole** Flohmarktsachen ab  
**Kaufe** Antiquitäten

**Mobil 079 405 26 00**

M. Kuster, hm.kuster@bluewin.ch

ETH zürich



Universität  
Zürich

## Scientifica<sup>23</sup>

Zürcher Wissenschaftsfestival

**28. August –  
3. September**

Gratis tickets  
ab 14. August  
online  
bestellen

### Was die Welt zusammenhält

**28. August – 1. September**

Über 20 Veranstaltungen in der Stadt Zürich, darunter autonome Drohnenrennen, Biodiversitätsshow von Dominik Eulberg, Führungen an exklusive Orte und Podiumsgespräche zu aktuellen Themen wie künstliche Intelligenz oder Kreislaufwirtschaft.

**Wochenende vom 2. – 3. September**

Interaktive Ausstellung, Laborführungen, Workshops, Kurzvorlesungen, Podiumsgespräche und vieles mehr auf dem Campus Irchel, am Standort Hönggerberg sowie in den Hauptgebäuden von UZH und ETH im Zentrum. Breites Angebot an englischsprachigen Veranstaltungen. Für Familien spezielles Programm auf dem Irchel und dem Hönggerberg.



Mit Apfelmösten  
der Quartiervereine  
Affoltern und Höngg  
auf dem Campus  
Hönggerberg



Freier Eintritt  
#scientificaz3  
www.scientifica.ch



Veranstaltungspartnerin  
Stadt Zürich  
Stadtentwicklung



# Ein Tram wird kommen

Wenn am 19. August das Tram der Linie 13 wieder nach Höngg fährt, ist das «Monsterprojekt» fast beendet. Dennoch bleibt das Quartier vorerst weniger gut erschlossen, als noch vor einem Jahr. Die geplanten Kursausfälle der Linie 46 sorgen für Unmut.

Daniel Diriwächter – «Jetzt geht es los!», titelte die «Höngger Zeitung» vor genau einem Jahr: Das Quartier musste ab dem 16. Juli 2022 ohne das Tram der Linie 13 auskommen. Grund war das Bauprojekt Höngger- und Limmattalstrasse: Das Tiefbauamt der Stadt Zürich erneuerte zwischen dem Wipkingerplatz und der Haltestelle Schwert die Tramgleise. Mit ihnen auch die Abwasserkanäle und die Wasser-, Gas- und Stromversorgungsleitungen. Und nicht nur das: Die Haltestellen Alte Trotte, Eschergutweg und Waidfussweg wurden hindernisfrei ausgebaut und es wurden Bäume gepflanzt. Ebenso wurde ein Velostreifen bergwärts bis zur Dorfstrasse angelegt. Dass dies alles nötig war, bestritt niemand, jedoch gab es im Quartier zunächst grosse Bedenken gegenüber den als Ersatz vorgesehenen ÖV-Verbindungen. Würde alles funktionieren?

Rückblickend funktionierte in der Tat vieles, es wird allerdings unterschieden zwischen der Baustelle und dem öffentlichen Verkehr. Die «Höngger Zeitung» berichtete laufend über die Arbeiten des «Monsterprojekts»; dieses war von Beginn weg auf Kurs. «Wir können alle Termine einhalten, damit das Tram am 19. August wieder fährt», sagt der Gesamtprojektleiter Christian Meier. Ab dem 2. August würden bereits schienengebundene Fahrzeuge die Strecke bis zum Frankental testen, so Meier. Ganz abgeschlossen seien die Arbeiten aber nach dem 19. August nicht: Im Bereich Schwert und Waidfussweg werden noch Werkleitungserneuerungen vorgenommen. Bei der Dorfstrasse wird ein kleiner Platz fertiggestellt und beim Wipkinger- und Escher-Wyss-Platz sowie beim Frankental beginnt der



Am 19. August fährt das Tram der Linie 13 wieder durch die Höngger- und Limmattalstrasse. Ab November ist die Durchfahrt auch für den Transitverkehr wieder erlaubt. Neu gilt dann Tempo 30. (Foto: dad)

Rückbau der provisorischen Haltestellen. «Ausserdem werden noch letzte Baumbepflanzungen vorgenommen», so Meier.

Das Bauprojekt hatte einen guten Stand im Quartier. So erklärt Alexander Jäger, Präsident des Quartiervereins Höngg, dass er keine Klagen über die Arbeiten erhalten habe. Selbst habe er sich immer wieder ein Bild von der Baustelle gemacht. «Ich bin einige Male die Limmattalstrasse hochgelaufen und sah mir die Fortschritte an», so Jäger. Nun freut er sich, dass in wenigen Wochen wieder alles beim Alten ist. «Das Tram gehört einfach zu Höngg», sagt er bestimmt. Nicht nur Jäger, sondern auch viele andere fiebern dem 19. August entgegen: Während einige in den Morgenstunden das Tram willkommen heissen wollen, dürfen sich andere auf den Montag, 21. August, freuen. Das Tiefbauamt der Stadt Zürich wird gemeinsam mit den Verkehrsbetrieben Zürich (VBZ) eine Feier bei der Tramhaltestelle Waidfussweg in Wipkingen ausrichten. (siehe Kasten rechts).

## Die Ersatzlinien

Die Ersatzlinien und das «Ruf-Taxi» wurden hingegen kritisch hinterfragt. Während der Taxi-Dienst von Beginn weg rege benutzt wurde – dieser ist ausschliesslich Personen vorbehalten, die den Aufstieg zu den Ersatzhaltestellen nicht schaffen – schlängelten sich die Busse regelrecht durch Höngg. Zu-

nächst waren es zwei Ersatzlinien, die den Wegfall des Trams kompensierten: die neue Buslinie 13 und die Buslinie 46E bis zur Wartau. Letztere wurde im Januar jedoch gestrichen. Eine Nutzungsanalyse habe ergeben, dass die Linie 46 auch ohne Verstärkung die Kundennachfrage decke, teilten die VBZ mit. Das sieht Alexander Jäger vom Quartierverein allerdings anders: «Die Lösung mit der Linie 46E war aus meiner Sicht die bessere, folglich hat der Quartierverein Höngg den Stadtrat darauf hingewiesen.» Eine weitere negative Rückmeldung, welche die «Höngger Zeitung» oft erhalten hat, betraf den Anschluss am Escher-Wyss-Platz vom Bus auf das Tram. Alles in allem schienen sich die Höngger\*innen aber mit den Ersatzbussen zu arrangieren. Mittlerweile steht aber die Linie 46 im Fokus, deren Kursausfälle für einigen Unmut sorgen.

## Die Kursausfälle

Bereits in der letzten Ausgabe berichtete die «Höngger Zeitung» über die Wartezeiten auf die Linie 46. Der Grund: Die VBZ müssen wegen Personalmangels vereinzelte Kursausfälle einplanen. «Einzelne Kurse gezielt ausfallen zu lassen, hat den Effekt, dass nur wenige kurzfristig ungeplante Ausfälle entstehen. Ungeplante Ausfälle haben massiv mehr Auswirkungen, sind operativ deutlich aufwändiger zu handhaben und

daher, wenn möglich, zu vermeiden», sagt Leo Herrmann, Mediensprecher der VBZ.

In der Stadt Zürich betreffen die Streichungen neben der Linie 46 noch vereinzelte Kurse der Tramlinien 3, 4, 9 und 15. «Die Wahl der betroffenen Linien ergibt sich aus einer Abwägung verschiedener Faktoren, insbesondere der direkt und indirekt verursachten Komforteinbussen für unsere Fahrgäste und der freigespielten personellen Ressourcen», so Herrmann. Das oberste Gebot sei stets ein stabiles und zuverlässiges Angebot.

In Höngg wird die Streichung als erneuter Nachteil für das Quartier angesehen. «Die Busse sind seither oft überfüllt und das Einsteigen am Meierhofplatz fällt schwer, wenn der zuvor fahrende Bus ausgefallen ist. Wir erhalten viele Reklamationen aus der Bevölkerung», sagt Jäger. Nach der Streichung der Linie 46E seien die Kursausfälle aus seiner Sicht keine gute Idee gewesen. Generell wäre eine «proaktive» Information erwünscht gewesen, so Jäger weiter. Gerade in den Morgenstunden oder am späten Abend kämen lange Wartezeiten vor, wobei die VBZ nie zwei aufeinanderfolgende Kurse streichen. «Dass dies aber ungeplant und in einzelnen Fällen passiert, ist leider möglich», so Herrmann.

Das Tram der Linie 13 soll Abhilfe schaffen, das hoffen zumindest die VBZ. «Ein Teil der Fahrgäste, die heute den Bus 46 nutzen, dürfte nach der Rückkehr des Trams wieder auf dieses umsteigen. Der Kapazitätsvorteil von Trams gegenüber Bussen dürfte zu einer zusätzlichen Entlastung führen», sagt Herrmann. Die aktuelle Situation mit den Streichungen der Kurse wird vorerst anhalten, denn auch wenn sich die Personalsituation bei den Fahrer\*innen verbessert habe, bleibe die Situation angespannt, wie Herrmann erklärt. ○

## MEILENSTEINFEIER

Das Tiefbauamt und die VBZ feiern die Wiederinbetriebnahme der Tramlinie 13 mit einem Apéro für die Anwohnenden und mit Ansprachen von Stadträtin Simone Brander und Stadtrat Michael Baumer. Montag, 21. August, 18 Uhr, bei der Tramhaltestelle Waidfussweg.

## Restaurant

Garten-  
terrasse  
offen!



### Sommer- Lunchbuffet

Sonntag, 23. 7. 2023  
11.00–14.00 Uhr

#### Asiatisches Buffet à discrétion

Inkl. Salat, Suppe, Vorspeise,  
verschiedene Hauptgerichte  
und Dessert

Fr. 45.– pro Person  
(Kinder bis 11 Jahre:  
Fr. 3.50/Lebensjahr)

**Bitte reservieren!**

**Bistro Restaurant Hot Wok**  
Gemeinschaftszentrum Roos  
Roosstr. 40, 8105 Regensdorf,  
Telefon 044 840 54 07

Mo–Fr: 11–14 und  
17–22 Uhr

Samstag: 17–22 Uhr  
Sonntag: 11–22 Uhr  
(durchgehend warme Küche)

[www.hotwok.ch](http://www.hotwok.ch)

## HAUSERSTIFTUNG HÖNGG

Wohnen im Alter

# Hauserfest 2023

Am Sonntag, 20. August, von 11 bis 17 Uhr feiern wir das  
traditionelle Sommerfest in unserem wunderschönen  
Garten, auch dieses Jahr mit einem schützenden Festzelt.

### Programm:

- **Bazar**
- **Musikalische Unterhaltung**
- **Mittagessen**  
11.30 bis 13.30 Uhr
- **Grillstand**  
11 bis 16 Uhr
- **Hausbesichtigungen**  
12 und 14 Uhr
- **Gemeinsames Singen mit unserem hauseigenen Chor**  
15 bis 15.30 Uhr

Das Hauserstiftungsteam freut sich, viele Besucherinnen  
und Besucher an unserem Fest an der Hohenklingenstrasse 40  
begrüssen zu dürfen.

Hauserstiftung Höngg, Wohnen im Alter  
Telefon 044 344 20 50, [www.hauserstiftung.ch](http://www.hauserstiftung.ch)

## Einladung zum SVP-10-Grillfest am 18. August

Gerne laden wir Sie zu  
unserem traditionellen  
SVP-Sommergrill ein mit  
prominenten Gästen  
und einer spannenden  
Rede von Frau Camille  
Lothe, Präsidentin SVP  
Stadt Zürich.

### Ort:

Armbrustschützenhaus Höngg  
Bei den Sportplätzen.

Genügend Parkplätze beim  
Restaurant Schützenhaus vor-  
handen.

Bus 38 ab Meierhofplatz, alle  
30 Minuten.

### Datum:

Freitag, 18. August 2022

### Zeit:

Ab 18 Uhr

Im Namen des Vorstandes der  
SVP Kreis 10:

Johann Widmer, Gemeinderat,  
Präsident SVP Kreis 10

Christoph Marty, Kantonsrat,  
Vizepräsident SVP Kreis 10

[svp-zuerich10.ch](http://svp-zuerich10.ch)



## Jubiläum: 12 Jahre Mandarin TCM Services Zentrum

Neukunden erhalten ab 5 Sitzungen eine  
Gratis-Therapie geschenkt. Inbegriffen  
sind: Akupunktur, chinesische Massage  
und Schröpfen im Wert von ca. Fr. 150.–.  
Bitte melden Sie sich an.

Frau Dr. Zhang Weiwei freut sich,  
Sie kennenzulernen!

Wir sind bei den Komplementärmedizin-  
Zusatz-Versicherungen anerkannt.

# 中医

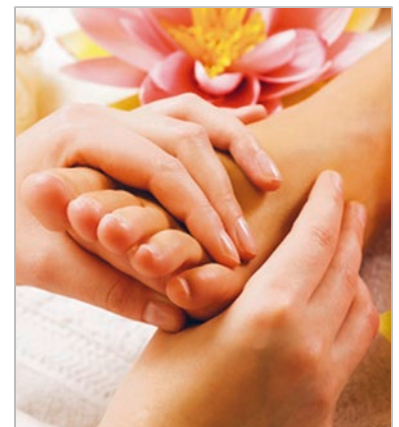
Hönggerstrasse 1  
8102 Oberengstringen  
Telefon 044 750 24 22

[www.mandarin-tcm.ch](http://www.mandarin-tcm.ch)  
[info@mandarin-tcm.ch](mailto:info@mandarin-tcm.ch)  
Montag–Freitag 8–18 Uhr  
Samstag 8–12 Uhr



Unsere TCM-Schwerpunkte sind:

- Asthma
- Covid-19 Nebenwirkungsbehandlung
- Depressionen (Burnout)
- Entwöhnung von Rauchen und Alkohol
- Herzbeschwerden
- Heuschnupfen (Allergie und Sinusitis)
- Hirnschlag (Lähmung nach Schlaganfall)
- Ischias, Lumbago, Arthrose
- Krebs-Konditionierung
- Lendenwirbel-Probleme (HIVD Bandscheibenvorfall)
- Migräne (Kopfschmerzen)
- Myome
- Nacken-, Schulter- und Rückenschmerzen
- Prostata-Krankheit
- Psoriasis, Neurodermitis
- Schlafstörungen
- Schwindel (Bluthochdruck)
- Sportverletzungen
- Stress und Müdigkeit
- Tinnitus (Hörsturz)
- Unfruchtbarkeit bei Frauen (Sterilität bei Männern)
- Verdauungsstörungen
- Wiederaufbau nach dem Gebären



## Fusspflege

Sigrun Hangartner

• MITGLIED SFPV •

Wieslergasse 2 • 8049 Zürich

Mobile 079 555 98 38

[www.fusspflege-hangartner.ch](http://www.fusspflege-hangartner.ch)

Das Neueste aus Höngg immer auf: [www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch)



# Der Martin Cup bot Fussball und Party

**Das traditionelle «Grümpi» hielt Anfang Juli an drei Tagen den Höggerberg in Atem. Insgesamt waren rund 150 Freiwillige für König Fussball im Einsatz.**

**Daniel Diriwächter** – Als im August 1951 der erste Martin Cup – damals noch als Ernst-Martin-Cup und als Nachfolger des Hüni-Cups – durchgeführt wurde, war es für die damaligen Fussballer vielleicht undenkbar, wie sich das «Grümpi» in Zukunft entwickeln würde. Eines war aber schon damals sicher: Das Turnier zog die Menschen an. Die «Högger Zeitung» schrieb am 24. August 1951 von einem «Grosskampftag»: 11 Vereine und drei Firmen haben sich damals angemeldet, um ihre «Fussballkünste» zu zeigen. Und auch damals war es nicht nur König Fussball, der das Publikum anzog, sondern auch das Rahmenprogramm: «Damit die Vereine den Kontakt nicht verlieren, wird am Samstagabend unter freiem Himmel getanzt und gefestet». Und weiter: «Die Luft auf dem Höggerberg ist würzig und wenn der Duft eines guten Tropfens oder einer Rostbratwurst dazu kommt, lohnt es sich, die Höhe zu erklimmen.» Das war auch Anfang Juli der Fall, als der jüngste Martin Cup an drei Tagen auf dem «Höggi» über die Bühne ging. Allerdings bunter, diverser und grösser.

## Teams und ihre Fans

«Der diesjährige Martin Cup war ein Erfolg», sagt Sina Saluz vom OK Martin Cup, Ressort Marketing und Sponsoring. Nicht zuletzt dank rund 150 Freiwilligen, die sich für das Turnier des Sportvereins Höngg (SVH) einsetzten. Bereits der Auftakt gelang nach Mass: Es war der Abend, an dem die Kategorie «Firmen, Beizen und Vereine» kickten. «Total waren es 31 Teams, die alle ihre Fans mitbrachten, die Stimmung war genial», so Saluz. In das Finale schafften es schliesslich Martin & Söhne GmbH, die hiesige Post, «placeB»

und die CityBoys. Gefeierte wurde laut Saluz bis in die Morgenstunden, zunächst im Festzelt, dann im Partyzelt.

Der Samstag stand zunächst im Zeichen der Zünfte, und es herrschte eine angenehme Stimmung bei idealen Wetterbedingungen. Das Publikumsaufkommen hielt sich in Grenzen, aber das sei schon immer an den Samstagen der Fall gewesen, erklärt Saluz. Insgesamt nahmen 16 Zünfte am Martin Cup teil, darunter auch gemischte Teams, was der Spielfreude durchaus guttat. Das Rennen machte schliesslich die Genossenschaft zur Constaffel.

Abends startete das Verkleidungsturnier – wer würde die «Avengers» auf dem Högger Fussball-Thron beerben? «Leider war dieses Turnier sehr unterbesetzt», sagt Saluz. Dabei wären es gerade jene Partien gewesen, die besonders viel Spass versprochen, auch wenn man vom Fussball keine Ahnung habe. In die Ränge kamen schliesslich das «Hardhof Kafi» und der «FC Ideenlos».

Ebenfalls auf dem Rasen waren die «regulären» Fussballer\*innen mit 11 Teams zugegen und auch dort wünscht sich das OK in Zukunft einige Kicker\*innen mehr. Den Gewinn sicherten sich die «Poly-Rapid-Stars».

Am Sonntag strömte das Publikum dann wieder den Berg hinauf: Das Juniorinnenturnier fand statt und dieses bewies, dass Damenfussball längst im Mainstream angekommen ist. «Die Spielerinnen, ihre Familien und Freunde verbrachten einen sonnigen und fröhlichen Tag auf dem Höggerberg», so Saluz. Für das OK war es auch in anderer Hinsicht ein erfolgreicher Tag: Hotdogs, «Höggerlis», Lasagne und vieles mehr sei ausverkauft gewesen. Es lohnt sich also heute noch, die Höhe zu erklimmen. ○



Das diesjährige «Grümpi» sorgte für viel Spielfreude. (Fotos: dad)



Das Team der Zunft Witikon.



Mit der Welt verbunden.



Ein nostalgisches Kinderkarussell wurde auf dem Festgelände aufgestellt.



Zuschauen macht auch Spass.



Eine Fussball-Idylle.



# Ortsmuseum Höngg soll saniert werden

Das Ortsmuseum wird ab Juli 2024 durch die Stadt renoviert. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich rund ein Jahr dauern. Doch die Pläne der Stadt entsprechen nicht ganz den Vorstellungen des Leitungsteams des Museums.



Das Ortsmuseum Höngg wird per Ende Saison wegen Renovationsarbeiten schliessen. (Foto: Archiv Höngger)

**Dagmar Schröder** – Wie Christian Schorno und Beat Zürcher vom Leitungsteam des Ortsmuseums Höngg in ihrer aktuellen Publikation, dem «Infoblatt», mitteilen, wird das ehemalige Rebbauern-

haus voraussichtlich ab Juli 2024 durch die Stadt renoviert und saniert. Damit beginnen die Bauarbeiten später als geplant. Dennoch werde das Museum an seinen Plänen festhalten und

nach der «Langen Nacht der Museen» am 2. September vorübergehend schliessen. Das Ende der Bauarbeiten und damit auch die Wiedereröffnung sei für Juli 2025 geplant. Zu diesem Zeitpunkt werde auch das ursprünglich für den 2. September geplante Fest im Ortsmuseum stattfinden.

## Aussprache mit der Stadtentwicklung

Weiter erklären Schorno und Zürcher, dass eine Aussprache mit den Verantwortlichen bei der Stadtentwicklung bezüglich der Renovierungspläne für das Museum stattgefunden habe. Dies deshalb, weil die Museumsverantwortlichen sich eine Ertüchtigung von Tenn und Dachstock für einen ganzjährigen Museumsbetrieb und einen barrierefreien Zugang auch zum Dachstock gewünscht hätten. Nach dem Vorprojekt habe sich aber gezeigt, dass der Dachstock nicht isoliert werden solle und das Tenn lediglich einen Windschutz erhalte. Die Autoren bedauern dies, wären die Pläne des Leitungsteams doch mit einer Neupositionierung des Museums

einhergegangen. Diese hätte eine Neuausrichtung auf «urbane Themen für urbane Leute» beinhaltet, «weg von der Folklore». Gleichzeitig habe man im Rahmen der vorhandenen finanziellen Mittel und der personellen Ressourcen eine grösstmögliche Professionalisierung anstreben wollen. Um diese Vision umzusetzen, so erklären die Verfasser, «hätten wir das «Haus zum Kranz» als Museum und nicht nur als baugeschichtliches Denkmal gebraucht». Vonseiten der Stadt sei dagegen die Idee verfolgt worden, dass sich «die Nutzung des Hauses dem Gebäude anpassen» müsse. Im Ortsmuseum solle gezeigt werden, wie man früher gelebt habe und es seien «pragmatische Lösungen zu finden im Umgang mit dem Bestand.» Was im Museum nun nach der Neueröffnung nach Renovation zu sehen sein wird, ist momentan daher noch offen. «Das Leitungsteam des Ortsmuseums beginnt voraussichtlich Ende September mit Workshops zur Planung der Neueinrichtung des Ortsmuseums nach der Renovation», geben die Autoren bekannt. ○

## Die Musik spielt weiter

Im Frühjahr startete das Kellerformativ vom GZ Höngg eine neue Konzertreihe. Diese wird ab September mit einigen Neuerungen fortgesetzt.

**Daniel Diriwächter** – Im Kulturkeller des GZ Höngg war im ersten Halbjahr viel Musik angesagt: Ab Mitte Februar bis Mitte Juni traten dort im Rahmen einer neuen Konzertserie des Kellerformativs vielversprechende Bands und Sänger\*innen auf. Events, bei denen Mitmachen erwünscht war. Schliesslich definiert sich das Formativ selbst als partizipatives Kulturlabel. Silvana Kohler, Leiterin vom GZ Höngg, zieht nach der ersten Saison ein Zwischenfazit.



Die Zürcher Sängerin Valeria Lav war die erste Künstlerin, die in der neuen Konzertserie des Kellerformativs aufgetreten ist. (Foto: pen)

«Die Stimmung bei allen Konzerten war ausgezeichnet, auch wenn das Publikum nicht immer zahlreich war», sagt sie. Kohler erwähnt den Auftritt des südafrikanischen Sängers Byron Spillman, bei dem rund 30 Personen zugegen waren. «Der Raum war aber wie geschaffen für den Sänger, es war eine wunderbare Stimmung.» Solche Momente habe es bei den insgesamt acht Konzerten oft gegeben. Daneben sei die Partizipation ein Erfolg gewesen, die sich auch aus der Zusammenarbeit mit dem Höngger Verein Uccelli und der hiesigen Kulturbox ergeben habe. «Es gab viele Leute, die freiwillig mitgemacht haben, gerade die Arbeit an der Bar ist sehr beliebt», sagt Kohler.

## Die zweite Saison

Bei Konzerten, die wenig Publikum anlockten, war allerdings schon etwas Enttäuschung bei den Musiker\*innen zu spüren. Auch für Debora Fenner, welche die Acts engagiert hat (die «Höngger Zeitung» berichtete), waren das teil-

weise ernüchternde Momente. «Am Ende war die Konzertserie noch nicht präsent genug, um eine grosse Aufmerksamkeit zu erlangen und damit volle Säle zu generieren», so Kohler. Sie und Fenner werden an der Kommunikation – auch in den sozialen Medien – arbeiten. Daher halten beide an der zweiten Saison fest, die im September beginnt. Die Konzerte werden aber nicht mehr so dicht aufeinander folgen. «Oft hatten wir nur zwei, drei Wochen Pause, das war wohl selbst für Musikfans etwas viel», sagt Kohler. Die nächsten acht Kulturveranstaltungen werden folglich mit grösserem Abstand bis in den Mai 2024 geplant. Noch will Kohler keine Namen verraten, aber die Musik werde vielseitiger – ein Jazz-Abend sei erstmals geplant – und an zwei Abenden stehe Comedy auf dem Programm. Neu steht im ersten Teil des Abends die Bühne auch für alle Interessierten als «Open Stage» zur Verfügung. Das detaillierte Programm wird nach den Sommerferien bekanntgegeben. ○



## Auto am Meierhofplatz stand in Flammen

**Ende Juni geriet ein Auto am Meierhofplatz in Brand. Die Feuerwehr rückte aus, verletzt wurde niemand.**

Am Abend vom Freitag, 30. Juni, stand ein Auto bei der Kreuzung am Meierhofplatz in Brand. Laut einem Augenzeuge stiegen plötzlich Rauch und Flammen bei der Motorhaube auf. Der Fahrer habe seinen Wagen umgehend verlassen und sich in Sicherheit gebracht. Die Feuerwehr wurde gerufen und konnte das Feuer rasch löschen. Verletzte hat es keine gegeben, wie Schutz & Rettung der Stadt Zürich auf Anfrage mitteilte. Über die Ursache des Fahrzeugbrands ist bislang nichts bekannt. (red) ○



(Bild: Leserfoto)

**Blumen giessen oder Katzen hüten während der Ferien?**  
077 471 76 96

**Welche Gartenwohnung, welches Haus sucht neue Mitbewohner?**

Wir sind eine vierköpfige Familie, welche seit Jahren in Höngg verwurzelt ist und sehr gerne in eine Gartenwohnung oder in ein Haus umziehen würde. Am liebsten in der Gegend Riedhof/Heizenholz, für Neues sind wir jedoch auch offen!

Erreichbar sind wir unter der E-Mail-Adresse:  
daheimhoengg.2023@gmail.com



Urs Frehner und Werner Bader beim «Schopf» auf dem Hönggerberg. (Foto: dad)

## Im Einsatz für die Höngger Bänkli

**Das Bänkli-Team des Verschönerungsvereins Höngg führte den ersten von zwei Arbeitstagen des Jahres durch. Dieser sorgte für Überraschungen.**

Daniel Diriwächter – Zweimal im Jahr stehen sogenannte Arbeitstage für die Mitglieder des Bänkli-Teams auf dem Programm. Die dritte Sektion des Verschönerungsvereins Höngg, neben der Rebbau-Gruppe und der Ortsgeschichtlichen Kommission, kümmert sich dann um die rund 140 roten Bänke im Quartier. Dazu gehören neben dem Unterhalt und die Herstellung der Bänkli auch der Unterhalt der Grillstellen oder die Arbeiten im Findlingsgarten. «Wir teilen uns jeweils in Gruppen auf, stellen verschiedenen Programme zusammen, die auf diverse Gebiete verteilt sind», sagt Werner Bader, Leiter des Bänkli-Teams. Er kann auf rund 40 Adressen zurückgrei-

fen, angemeldet haben sich schliesslich 20. Genug, um die Höngger Bänkli wieder in Schuss zu bringen.

Die besagten Sitzgelegenheiten wurden in jüngster Zeit teilweise arg in Mitleidenschaft gezogen. Weniger durch die übliche Abnutzung, als durch Vandalismus (die «Höngger Zeitung» berichtete). Doch die Überraschung am jüngsten Arbeitstag war gross, da viele der roten Bänke unversehrt geblieben waren.

«Ebenso gab es kaum Littering an den Plätzen rund um die Bänkli», sagt Bader erfreut. Dennoch mussten fünf der Sitzgelegenheiten ersetzt werden, da deren Holz morsch war. Das Bänkli-Team ist in der Lage, diese selbst auszuwechseln. Auch die Betonsokkel werden in Höngg gefertigt.

Das ist möglich, weil der Gruppe ein «Schopf» von Grün Stadt Zürich auf dem Hönggerberg zur Verfügung steht. Er ist sozusagen die «Zentrale» des Bänkli-Teams und dient auch der Geselligkeit. Nach den Arbeitsstunden am Samstagmorgen stand für die Teilnehmenden das gemeinsame Grillieren auf dem Programm. «Wir hoffen, dass uns bald mehr Personen aus

Höngg bei den Arbeiten helfen, etwa Familien mit Kindern, das wäre doch ideal», sagt Bader. Vielleicht schon beim nächsten Arbeitstag im November: Dann geht es vor allem um das Heckenschneiden und das Entlauben bei den Bänkli. ○

«NAHRÖTLÄH»

Am Mittwoch, 2. August, veranstaltet das Bänkli-Team ein Nachbräteln für Familien im Kappenbühl auf dem Hönggerberg. Zeit: 16 Uhr. Proviant muss selbst mitgebracht werden.

NEUE SPRAYEREIEN

Am Arbeitstag des Bänkli-Teams war die Freude gross, dass keines der Bänkli ein Opfer von übermässigem Vandalismus wurde. Wenige Tage später wurden jedoch zwei der Bänkli Am Holbrig geradezu mit Sprayereien überzogen. Auch Schilder und die Wände der Unterführung wurden versprüht oder verklebt. Das Entsetzen im Verschönerungsverein Höngg sowie bei den Anwohnenden ist gross.



## Jünger und weiblicher

Frischer Wind im Vorstand der Grünen Kreis 6/10: Die zwei Neugewählten Anousha Peter und Lisa Maria Eckart verjüngen das Gremium merklich.

Anousha Peter ist 25 Jahre jung und hat sich bei den Jungen Grünen für die Kreislaufinitiative stark gemacht, deren Gegenvorschlag die Zürcher\*innen letzten Herbst mit knapp 90 Prozent deutlich angenommen haben. Als Mitarbeiterin des Sekretariats und Mitglied der Geschäftsleitung der Jungen Grünen trägt sie bereits einen ansehnlich gefüllten Rucksack mit sich. Sie tritt als Co-Präsidentin die Nachfolge von Tina Erb an, die weiterhin im Vorstand die Finanzen betreuen wird.

Lisa Maria Eckart möchte sich im Vorstand für Aktionen und Veranstaltungen einbringen. Die 31-Jährige ist bereits als Organisatorin des letztjährigen Austauschmarktes in Wipkingen aufgefallen. Sie engagiert sich zudem im Vorstand der bundesweit tätigen «Arbeitsgemeinschaft Kreislaufwirtschaft» in Deutschland und doktoriert in Planetenforschung.

Der Vorstand ist nun grösser sowie merklich jünger und weiblicher. Er bleibt gut aufgestellt. Er besteht somit aus Anousha Peter und Jürg Rauser im Co-Präsidium, Martin Busekros, Jeannette Büser, Lisa Maria Eckart, Tina Erb, Markus Huber Roderick, Roland Hurschler, Ivo Mändli, Stefanie Pfändler, Peter Schneider und Kathrin Stutz. (mm/red) ○

## «Ferienplausch»

Das Sportamt der Stadt Zürich veranstaltet wieder den «Ferienplausch». Dieser findet ab Montag, 17. Juli, bis Freitag, 21. Juli, und von Montag, 14. August, bis Freitag, 18. August, jeweils von 10 bis 13 Uhr statt. Austragungsorte sind die Sportanlagen «Im Birch» und «Utogrund». Dank des kostenlosen Spiel- und Sportangebots können Kinder und Jugendliche, die ihre Sommerferien in Zürich verbringen, abwechslungsreiche Ferientage erleben. (mm/red) ○

# Stadtrat empfiehlt Ablehnung der Uferschutzinitiative

In seiner Medienmitteilung zur Stadtratssitzung vom 28. Juni gibt der Stadtrat bekannt, die Initiative «Uferschutz» abzulehnen und einen Gegenvorschlag zu erarbeiten.

Dagmar Schröder – Er unterstütze zwar das Anliegen der Initiative, die Ufer vor Verbauung zu schützen, erachte aber andere Massnahmen als die von den Initiant\*innen geforderten für zielführender, erklärt der Stadtrat in seiner Medienmitteilung zur Stadtratssitzung vom 28. Juni. Bei der «Initiative Uferschutz» handelt es sich um eine von einem parteiübergreifenden Komitee erarbeitete Initiative, die sich auf die Aktualisierung der Hochhausrichtlinien der Stadt bezieht und im Frühjahr mit 4772 Stimmen eingereicht worden war. Inhalt ist die Forderung, den Bau von Hochhäusern von über 25 Metern Höhe entlang von Ufern von Limmat und See zu verbieten (die «Höngger Zeitung» berichtete).

Der Stadtrat vertritt demgegenüber die Ansicht, dass die «heutigen Regelungen und deren Umsetzung in Leitbildern» die Ufer von See und Limmat besser schützen als die Initiative. Er erachtet zudem die Einschränkung der Initiative auf die zwei Gewässer Limmat und See sowie auf Gebäude von über 25 Metern Höhe als zu eng gefasst.

Ausserdem operiere, so der Stadtrat, die Initiative mit «irreführenden Aussagen» bezüglich der Bauten in Ufernähe. Vielmehr seien «weder gemäss den aktuell gelten-

den noch gemäss den öffentlich aufgelegten aktualisierten Richtlinien Hochhäuser am Seeufer vorgesehen, wie es die Initiative behauptet».

Aus diesen Gründen empfiehlt der Stadtrat dem Gemeinderat die Ablehnung der Initiative und erarbeitet gleichzeitig einen Gegenvorschlag. Die Umsetzungsvorlage zum Vorschlag solle, so die Ansicht der Stadtregierung, dafür sorgen, «dass die Erholungsräume und die Lebensräume für Flora und Fauna in den Uferbereichen aller oberirdischen Zürcher Gewässer gesichert und weiterentwickelt werden». Zudem sollen «sämtliche baulichen Entwicklungen in Ufernähe keine negativen Auswirkungen auf die gewässernahen Erholungs- und Naturräume haben, es sei denn, solche sind zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben unvermeidlich». Ausserdem will der Vorschlag dafür sorgen, dass für eine gute öffentliche Zugänglichkeit und Erreichbarkeit der Uferzonen gesorgt werde.

### Von Notwendigkeit der Initiative überzeugt

In einer Stellungnahme gegenüber der «Höngger Zeitung» erläutert Martin Schlup als Kontaktperson des Initiativkomitees die Reaktion auf den stadträtlichen Beschluss. Er wehrt sich gegen den Vorwurf der «irreführenden Aussagen» bezüglich der in Ufernähe vorgesehenen Bauten: «Fakt ist, dass der Gedanke für die Uferschutzinitiative einzig und allein aufgrund des im Februar 2022 durch ein Leck bekannt gewordenen Schlussberichts «Aktualisierung der Hochhausrichtlinien» entstand», so Schlup.

Laut Schlussbericht hätten direkt

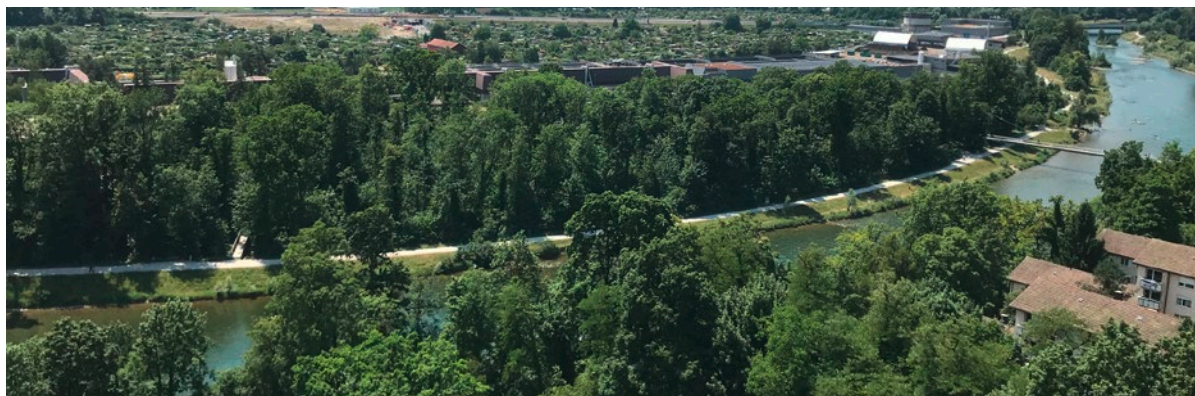
am Seeufer 40 Meter hohe Häuser und am Limmatufer bis 85 Meter hohe Häuser erstellt werden können. Unter anderem aufgrund der öffentlichen Reaktion und des Starts der Unterschriftensammlung für die Initiative seien diese Richtlinien zumindest für das Seeufer entschärft worden. Für das Limmatufer sei die Hochhaushöhe aber lediglich auf 80 Meter beschränkt worden.

Der Gegenvorschlag des Stadtrats, so Schlup, sei «viel zu allgemein und zu oberflächlich verfasst, um daraus eine konkrete und verbindliche Umsetzungsvorlage aufstellen zu können».

### Geplante Bauprojekte nicht tangiert

Ein Punkt, der im Zusammenhang mit der Initiative in den vergangenen Wochen zu reden gegeben hatte, war der mögliche Einfluss einer Annahme der Initiative auf die Umsetzung des Baus des Hardturmstadions.

In einem Artikel in der NZZ war die Befürchtung formuliert worden, der Bau, der zum Projekt «Hardturm» gehörenden Hochhäuser, könne durch die Uferschutzinitiative gefährdet werden. In der Medienmitteilung gibt der Stadtrat hierzu eine klare Antwort: «Der Stadtrat geht davon aus, dass die Volksinitiative im Falle einer Annahme auf die Realisierung von bereits bewilligten Bauprojekten und vom Gemeinderat beschlossenen Planungsinstrumenten, wie auch hängigen Rechtsmittelverfahren gegen solche, keinen Einfluss hat.» ○



Die Limmat bei der Werdinsel. (Foto: dad)



# «Manchmal muss man den Schritt nach vorne wagen»

**Vor 125 Jahren gründeten die Brüder Paul und Emil Zweifel ihr Familienunternehmen «Gebrüder Zweifel» in Höngg. Ihr Nachfahre, der Oenologe Urs Zweifel, spricht im Interview über das Jubiläum und über die Herausforderungen in der Zukunft.**

Daniel Diriwächter – Der Name Zweifel ist untrennbar mit Wein und Pommes-Chips verbunden. Er steht auch für ein Unternehmen, das jüngst einen Meilenstein feierte: das 125-Jahr-Jubiläum. Während die Zweifel Pomy-Chips im Jahr 1958 aus der damaligen Höngger Mosterei hervorgingen, behauptet sich heute Zweifel 1898 im Weingeschäft sowie in der Gastronomie. Insgesamt sind rund 800 Mitarbeitende für die Familienunternehmen der Zweifel-Holding im Einsatz. Zeit für einen Rück- und Ausblick mit Urs Zweifel (53), der als Citywinzer und Oenologe das Höngger Familienunternehmen mit seinem Bruder Walter Zweifel in der vierten Generation leitet.

*Urs Zweifel, wie nehmen Sie als Unternehmer das Jubiläum wahr?*  
Urs Zweifel: Es ist durchaus Ehrfurcht vorhanden, wenn wir an unsere Vorväter Paul und Emil Zweifel denken, die das Unternehmen gegründet haben. Beide realisierten, dass sobald ein Tram von der Stadt nach Höngg fahren wird, sich der Ort entwickeln würde. Die Brüder begannen neben dem Rebbaubetrieb mit dem Handel von Weinen und der Produktion von Obstsaften. Es war eine herausfordernde Zeit, die Globalisierung schritt voran und die einheimischen Reben wurden durch eingeschleppte Krankheiten bedrängt.



Der Citywinzer und Oenologe Urs Zweifel auf der Terrasse seiner Weinbeiz in Höngg. (Foto: dad)

Schaue ich in die Familienchronik, wird mir bewusst, dass unsere Verfahren immer wieder Neues wagten und sich entwickelten. Etwa mit der Pasteurisierung von Most. Und unser Grossvater begann mit der Produktion von Apfelessig, das war neu.

*Ist diese stetige Weiterentwicklung auch heute das Credo des Familienunternehmens?*

Ja, wir bleiben nicht stehen und investieren immer wieder in die Zukunft, sei es in andere Firmen oder in die Logistik. Die Frage des elektrischen Transports wird immer wichtiger. Zudem haben wir eine Photovoltaikanlage auf dem Dach und produzieren unseren eigenen Strom. Natürlich denken wir unsere Vorhaben genau durch, aber manchmal muss man den Schritt nach vorne wagen.

*Gab es in diesen 125 Jahren auch Rückschläge für das Unternehmen?*  
Es gab einige: etwa die Ölkrise in den 1970er-Jahren, die unseren Neubau der Zweifel Pomy-Chips in

Spreitenbach beeinträchtigte. Weiter hatten die Nachwirkungen der Terroranschläge vom 11. September einen grossen Einfluss auf den Import. Damals brach der ganze Markt für Neue-Welt-Weine ein. Ein Markt, der heute wiederum in der Kritik steht, aber vordergründig aus ökologischen Gründen. Dabei spielt es keine Rolle, ob man südspanischen oder australischen Wein trinkt, die CO<sub>2</sub>-Bilanz ist etwa dieselbe.

*Kann die Verantwortung für ein Familienunternehmen auch eine Bürde sein?*

Sagen wir es so: Als ich ein Teenager war, wollte ich etwas Eigenes machen und war zunächst in der IT-Branche tätig. In unserer Familie gab es glücklicherweise keinen Zwang, wir konnten frei über unsere Zukunft entscheiden. Eines Tages wurde mir aber bewusst, welche enormen Möglichkeiten mir der Familienbetrieb bot. Zudem wollte ich wieder im Freien arbeiten und kreativ sein.

*Inwiefern ist das Weinbusiness kreativ?*

Das beginnt bereits beim Traubensetzen, geht weiter mit dem Kultivieren der Reben und dem Herstellen des Weins, dann die Wahl der Verpackung und das Marketing. Das ist sehr kreativ.

*Arbeiten Sie auch heute noch viel im Freien?*

Nicht mehr so viel, das gebe ich zu. Aber ich setze mich immer noch auf den Traktor, erledige gewisse Arbeiten in den Rebbergen, auch wenn ich nicht mehr ganz so schnell bin wie meine Mitarbeitenden.

*Mit welchen Herausforderungen werden Sie in Zukunft rechnen müssen?*

Die Klimaerwärmung und das damit verbundene Bewässern der jüngeren Reben wird uns beschäftigen. Allgemein sind es sicher auch die immer häufiger werdenden Vorgaben, welche die Politik erlässt. Etwa jene Regeln über den Lärm von Landwirtschaftsgeräten. Inmitten dieser Vorgaben zu arbeiten, wird zunehmend schwieriger.

*Sind Bio-Weine auch eine Forderung?*

Nein, Bio ist ein Segment, aber es gibt keine Forderungen. In der Diskussion um die Pestizide wurde klar, dass Bio nicht unbedingt besser ist. Nur ein Beispiel: Auf unseren Höngger Rebbergen werden Schafe, dort Kupfer zu spritzen, das im ökologischen Landbau zur Bekämpfung von Schädlingen eingesetzt wird, wäre Gift für die Tiere. Anders ist es bei der Nachhaltigkeit, darauf wird geachtet. Wir waren beispielsweise die Ersten, welche die Rebberge begrünt haben. Und wir setzten lieber neue und pilzwiderstandsfähige Sorten, um noch nachhaltiger zu werden.

*Zu guter Letzt: Welcher Wein wird in diesem Sommer getrunken?*

Rosé-Weine sind nach wie vor sehr beliebt, auch Prosecco und Sekt bleiben im Trend.

Vielen Dank für das Interview. ○

# Höngger So

**CaBaRe**  
Café Bar Restaurant

CaBaRe  
Rütihofstrasse 40  
Endhaltestelle Rütihof  
Telefon 044 558 80 80

[www.cabare.ch](http://www.cabare.ch)



wünscht  
genussvolle  
Momente  
im Sommer!

**Die SVP  
wünscht  
schöne  
Sommer-  
ferien**



## Lösen Sie das Sommerrätsel und gewinnen Sie:

- Eine von fünf Migros-Geschenkkarten im Wert von Fr. 50.–.
- Einen Gutschein für die Zweifel-Weinbeiz oder den Wein-Laden im Wert von Fr. 50.–.
- Oder einen von drei Restaurantgutscheinen für das «CaBaRe» im Wert von Fr. 20.–.



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14



# Sommerrätsel

## So nehmen Sie teil:

Das Lösungswort senden Sie bitte mit Ihrem Namen, Ihrer Adresse und Telefonnummer per E-Mail an [mitmachen@hoengger.ch](mailto:mitmachen@hoengger.ch).

Bitte im Betreff «Sommerrätsel» vermerken, alle anderen Einsendungen nehmen nicht an der Verlosung teil

Oder per Postkarte an:  
**Quartierzeitung Höngg GmbH,  
Meierhofplatz 2, 8049 Zürich.**

Teilnahmeschluss:  
Montag, 21. August, 10 Uhr.

1. Robinson Crusoe strandet in Daniel Defoes Roman auf einer einsamen Insel. Wie heisst sein Gefährte, den er aus den Händen von Kannibalen befreit?
2. Der kürzlich verstorbene Peter Bieri alias Pascal Mercier lässt in seinem philosophischen Roman den Protagonisten mit einem Nachtzug reisen. In welche Stadt führt die Reise?
3. Nele Neuhaus wurde bekannt durch ihre Krimis um die Ermittler Kirchhoff und von Bodenstein. In welcher Region ermitteln die beiden?
4. «Mord im Orientexpress» ist ein Klassiker von Agatha Christie. Die Reise im Zug führt von Istanbul nach ...?
5. In ihrem autobiografischen Roman berichtet Raynor Winn von ihrer Wanderung auf dem South West Coast Path, der 1000 Kilometer entlang Englands wilder Küste verläuft. Wie lautet der Titel der deutschen Ausgabe?
6. Thomas Mann erwähnt in seinem Roman «Der Zauberberg» ein Lungensanatorium in der Schweiz. In welchem Ort befindet sich dieses?
7. Von wem stammt der utopische Roman, der uns «In 80 Tagen um die Welt» führt? Gesucht wird der Nachname.
8. Jeder Harry-Potter-Fan kennt den Hogwarts Express. In welchem Land kann man im Originalzug fahren, der in den Verfilmungen von J.K. Rowlings Büchern zu sehen ist?
9. Goethe war ein Weitgereister. Er unternahm zwischen 1786 und 1788 eine grössere Reise, über die er in einem zweibändigen Werk berichtet. In welches Land führte ihn die Reise?
10. «Traumpfade» von Bruce Chatwin nimmt uns mit auf eine Reise quer durch Australien auf den Pfaden der Ureinwohner. Wie werden die Ureinwohner genannt?
11. In Milena Mosers Roman «Die Putzfraueninsel» freunden sich zwei Frauen an. Auf welcher Insel «stranden» die beiden?
12. «Ich bin dann mal weg» schreibt Hape Kerkeling in seinem Bestseller. Auf welchem Pfad pilgert er?
13. «Am Hang» ist ein Roman des Schweizer Schriftstellers Markus Werner. In welchem Kanton spielt die Geschichte?
14. Camilla Läckberg ist eine schwedische Kriminalschriftstellerin. In welchem Ort spielen ihre Bücher? (*ä = 1 Kästchen*)
15. In Sten Nadolnys Roman «Die Entdeckung der Langsamkeit» geht es um die Entdeckung welcher Passage im Polarmeer?



**FDP**  
Die Liberalen

Die FDP Kreis 10  
wünscht schöne  
Sommerferien

[www.fdp-zh10.ch](http://www.fdp-zh10.ch)



**FELDENKRAIS** **CHRISTIANE RENFER**

**Erfrischt und entspannt in den Herbst**

Feldenkrais-Gruppen wieder ab 23. August:  
Jetzt gleich anmelden!  
Telefon 078 771 12 82

[www.feldenkrais-renfer.ch](http://www.feldenkrais-renfer.ch)

Der NVV wünscht Ihnen einen schönen Sommer!



Besuchen Sie unsere Webseite

[www.nvvhoengg.ch](http://www.nvvhoengg.ch)

**almacasa**  
SELBSTBESTIMMT UMSORGT

Pflege und Betreuung in wohnlichem Umfeld und an vier Standorten.

Mitten in der Gemeinde oder im Quartier bietet Almacasa professionelle Betreuung für ältere und pflegebedürftige Menschen, die ihr Leben vorübergehend oder auf Dauer nicht mehr alleine bewältigen können.



Almacasa Weisslingen  
Dorfstrasse 3b  
8484 Weisslingen  
+41 52 544 44 44  
[weisslingen@almacasa.ch](mailto:weisslingen@almacasa.ch)

Almacasa Oberengstringen  
Zürcherstrasse 70  
8102 Oberengstringen  
+41 43 544 22 22  
[oberengstringen@almacasa.ch](mailto:oberengstringen@almacasa.ch)

Almacasa Friesenberg  
Schweighofstrasse 230  
8045 Zürich  
+41 58 100 80 80  
[friesenberg@almacasa.ch](mailto:friesenberg@almacasa.ch)

Almacasa Pfungen  
Bahnhofstr. 7  
8422 Pfungen  
+41 52 544 99 98  
[pfungen@almacasa.ch](mailto:pfungen@almacasa.ch)

Ab Januar 2024 finden Sie Almacasa auch in Regensdorf  
Almacasa Regensdorf  
Stockenstrasse 18  
8105 Regensdorf

«Dr. Age» auf Radio 1 jeden Sonntag und als Podcast!

Almacasa bildet aus!



follow us



SWISS LGBTI LABEL



# Ihre Hand

## HERZOG UMBAUTEN AG

8005 ZÜRICH

Umbau & Neubau - Renovation - Altbausanierung  
Kundenmaurer - Betonsanierung - Beton Ciré

TEL. 044 321 08 90

WWW.HERZOG-UMBAUTEN.CH

## MALER SCHAAD GmbH

Limmatlstrasse 177 8049 Zürich  
Telefon 044 344 20 90  
Mobile 079 400 06 44  
info@malerschaad.ch

Renovationen innen  
Fassadenrenovationen  
Farbgestaltungen

www.malerschaad.ch



### Ofenbau Plattenbeläge GmbH

Heizenholz 39  
8049 Zürich  
Telefon 044 341 56 57  
Mobile 079 431 70 42  
info@denzlerzuerich.ch  
www.denzlerzuerich.ch



claudio bolliger  
frankentalerstrasse 24  
8049 zürich  
telefon/fax 044 341 90 48  
www.holzworm2000.ch

- allgemeine schreinerarbeiten
- unterhalt von küchen und türen
- glas- und einbruch-reparaturen
- änderung und ergänzung nach wunsch

## ROLF WEIDMANN AG



Bauspenglerei  
Metallgestaltung  
Steilbedachungen  
Flachbedachungen

Neugutstrasse 25  
8102 Oberengstringen  
Tel. 044 750 58 59

www.rolf-weidmann.ch



## Urs Blattner

### Polsterei – Innendekorationen

Telefon 044 271 83 27  
blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

## Kropf Holz GmbH

Zimmerei | Schreinerei | Treppenbau | Glaserei

**Urs Kropf**  
Geschäftsführer  
Techniker TS Holzbau

Limmatlstrasse 142  
8049 Zürich  
Telefon 044 341 72 12

SWISS INSEKTENSCHUTZ

www.kropf-holz.ch  
info@kropf-holz.ch

VELUX  
Dachfenster  
Experte



Aus Freude am Ankommen.

- Multimarken-Garage
  - EU-/US-Direktimport
  - Carrosserie-Werkstatt
- Alles aus einer Hand!

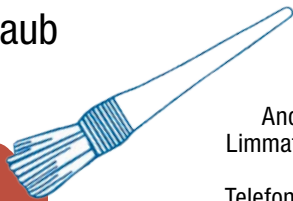
Auto Hönng Zürich • www.a-h.ch  
Limmatlstrasse 136 •  
8049 Zürich • Werkstatt 044 341 00 00  
Verkauf 044 344 14 44



# werker



**DS** David Schaub  
Höngg



IHR MALERATELIER  
FÜR DEKORATIVE TECHNIKEN  
SOWIE SÄMTLICHE MALERARBEITEN

Maya Schaub  
Andreas Neumann  
Limmattalstrasse 220  
8049 Zürich  
Telefon 044 341 89 20  
[www.david-schaub-zuerich.ch](http://www.david-schaub-zuerich.ch)

**Sauberkeit:  
unsere stärkste Seite.**

50  
YEARS  
★★★★

POLY-RAPID AG  
Facility & Clean Services  
[www.poly-rapid.ch](http://www.poly-rapid.ch), Tel. 058 330 02 02

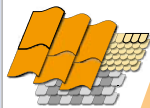
**POLYRAPID**  
SAUBERE ARBEIT

**Elektro Stiefel**  
GmbH

Limmattalstrasse 67  
**8049 Zürich**  
Telefon 044 341 17 17

[www.elektro-stiefel.ch](http://www.elektro-stiefel.ch)

**Stark- und Schwachstrom  
Telekommunikation  
Netzwerke  
Reparaturen und Umbau**



**Frehner  
Bedachungen  
GmbH**

Limmattalstrasse 291  
8049 Zürich  
Telefon 044 340 01 76  
[r.frehner@frehnerdach.ch](mailto:r.frehner@frehnerdach.ch)  
[www.frehnerdach.ch](http://www.frehnerdach.ch)

Ausführung von Dachdecker-  
Arbeiten in Ziegel, Eternit,  
Schiefer und Schindeln sowie  
Unterhaltsarbeiten an Dach  
und Känneln

▶ **Einbau von Solaranlagen**



**Ihr Partner  
für Wasser, Gas, Wärme**

Eidg. dipl. Haustechnik-Installateure  
Beratung · Planung · Ausführung von A-Z  
Sanitär-Installationen · Heizungs-Anlagen

**k. greb  
& sohn**  
Haustechnik AG

Standorte  
Riedhofstrasse 285  
8049 Zürich  
Beckenhofstrasse 56  
8006 Zürich  
Telefon 044 341 98 80  
[www.greb.ch](http://www.greb.ch)



**kneubühler ag**

maler- und gipserarbeiten

Limmattalstrasse 234  
8049 Zürich  
044 344 50 40  
[www.maler-kneuebuehler.ch](http://www.maler-kneuebuehler.ch)

**BRUDER & ZWEIFEL**

Sommer, Sommer, schön bist du  
Gibt euch pleggernd im Garten Ruh  
Rasen geschnitten, Unkraut gezupft  
Haben wir's doch fachmännisch gerupft  
Alles tränken und frisch erhalten  
Euer Garten während den Ferien seriös  
verwalten

Mit herzlicher Empfehlung, bei uns am Ruder  
sind: Ruedi Zweifel und Andi Bruder

Gartenbau GmbH  
Vogtsrain 49, 8049 Zürich  
[www.bzgartebau.ch](http://www.bzgartebau.ch)  
Telefon 079 646 01 41



**bolliger**

NATURSTEINBELÄGE  
KUNSTKERAMIKBELÄGE  
KERAMISCHE WAND-  
UND BODENBELÄGE

**Bolliger  
Plattenbeläge GmbH**

Glattalstrasse 517  
8153 Rümlang  
Telefon 044 341 24 03  
[www.bolliger-belaege.ch](http://www.bolliger-belaege.ch)



**Walter Caseri**  
Nachf. R. Caseri

**Sanitäre Anlagen**

Winzerstrasse 14  
8049 Zürich  
Telefon 044 344 30 00  
Fax 044 344 30 01  
E-Mail [info@caseri.ch](mailto:info@caseri.ch)  
[www.caseri.ch](http://www.caseri.ch)



Immer in Bewegung bleiben, das ist das Motto von Dina Cisullo. (Fotos: Dagmar Schröder)



Roger Wagner schätzt gesellige Momente nach der Chorprobe.

## Was heisst schon alt?

**Mit über 80 Jahren noch einen Marathon laufen? Oder mit fast 70 anfangen, den Bizeps zu trainieren? Einer der Ältesten im Männerchor sein? In dieser Folge der Serie «Wertvolle Jahre» porträtiert der «Höngger» Menschen, die auch im höheren Lebensalter noch voller Energie stecken und ihre Ziele verfolgen.**

**Dagmar Schröder** – Mit zunehmendem Alter wird das Leben nicht unbedingt einfacher. Nach der Pensionierung ist zwar der Stress des Berufslebens vorbei und viel Zeit für Familie und Freizeit ist vorhanden. Gleichzeitig wachsen aber die gesundheitlichen und körperlichen Herausforderungen, auch Einsamkeit ist oft ein Thema. Doch es gibt Menschen, die lassen sich ihr Alter kaum anmerken – und trotzen selbst den grössten Herausforderungen. Der «Höngger» hat drei von ihnen getroffen. Es sind Menschen, die auch im höheren bis hohen Alter noch aktiver sind als viele jüngere Leute – und mit viel Leidenschaft und Disziplin ihren teilweise recht ungewöhnlichen Hobbys nachgehen.

### Sich nicht unterkriegen lassen

Dina Cisullo ist 72 Jahre alt. Sie hat lange bei der Auftragsabwicklung gearbeitet, bei Banken, Versicherungen, in Computerfirmen, insge-

samt 45 Jahre lang. Im Alter von 62 Jahren wurde sie schwer krank. Sie liess sich früh pensionieren, gab ihre Wohnung auf und zog in eine Einzimmerwohnung in einer Alterssiedlung in Oberengstringen, «um mir das Leben so weit wie möglich zu erleichtern», sagt sie, «man weiss ja nie, was kommt.» Und es kam einiges: «Insgesamt musste ich bis heute 17 Operationen wegen meines Blasenkrebses über mich ergehen lassen», erklärt Cisullo. Dabei musste nicht nur die Blase, sondern auch der Enddarm entfernt werden, demnächst steht noch die Entfernung einer Niere an. Eine sehr schwere Zeit. Doch Dina ist nicht der Typ Mensch, der den Mut verliert: «Was soll ich jetzt hier depressiv herumsitzen? Das wäre ja schrecklich», sagt sie. Und berichtet, wie sie die Krise meistert: Mit Bewegung. «Bewegung ist für mich ganz wichtig. Ich denke – und das wurde mir auch von mehreren Ärzten bestätigt – ich hätte

die Krankheit nie überstanden, wenn ich nicht so fit gewesen wäre.» Zu Beginn der Krankheitszeit war sie noch Hundebesitzerin und mit ihrem Hund Bambi täglich mehrere Stunden unterwegs. Als Bambi starb, ging für sie eine Welt unter. Sie konnte sich nicht vorstellen, so einen Abschied nochmals durchzumachen. Deshalb suchte sie eine neue Möglichkeit, sich sportlich zu betätigen. Zunächst begann sie bei den Seniorenturner\*innen in Oberengstringen. Doch das war ihr etwas zu wenig.

Zufällig stiess sie dann auf ein lokales Fitnessstudio. Spontan buchte sie dort eine Probelektion – und ist seither nicht mehr davon losgekommen. Seit nunmehr fünf Jahren besucht sie das Fitness-Studio mit eiserner Disziplin, immer montags, mittwochs und freitags. Mindestens zwei Stunden trainiert sie dann – Ausdauer und Krafttraining. Vom Laufband über das Ru-

dergerät bis zur Bauchpresse versteht sie die Geräte zu bedienen. «45 Kilo kann ich mit den Beinen stemmen», freut sie sich. «Bei den Armmuskeln muss ich jedoch langsam bremsen», lacht sie. «Ich kann doch nicht mit 90 aussehen wie eine Bodybuilderin.» Logisch, dass sie im Fitnessstudio mittlerweile allgemein bekannt ist.

Doch die körperliche Ertüchtigung im Studio ist ihr noch nicht genug Sport: Gleichzeitig setzt sie auch ihr Vorhaben, täglich mindestens zehn Kilometer zu laufen, in die Tat um und spaziert von zu Hause drei Kilometer zum Fitnessstudio – und nach dem Training wieder zurück. Und das bereits vor sechs Uhr, damit sie um halb sieben die Erste beim Studio ist, wenn es öffnet. «Ich bin ein glücklicher Mensch, egal was kommt», sagt sie – und strahlt. Angst vor der Zukunft, vor weiteren Erkrankungen, die hat sie nicht. «Ich glaube daran, dass jeder das Schicksal erhält,





Fritz Meier bezeichnet sich selbst als Nonkonformisten.

das er oder sie ertragen kann.» Und sie kann so einiges ertragen.

#### Die Komfortzone verlassen

Auch Fritz Meier ist ein sportlicher Mensch. Der 84-Jährige lebt schon seit der Kindheit in Hönegg und fiel bereits in der Jugend durch seine aussergewöhnlichen Projekte auf. So kam der Sohn des früheren Hönegger Dorfschmieds und späteren Inhabers des Haushaltgeschäfts nach seiner Lehre als Eisenwarenverkäufer auf die Idee, mit einem Freund auf eine längere Wanderschaft zu gehen. Zu Fuss liefen sie los, 3000 Kilometer bis nach Brest. Sechs lange Monate waren die beiden unterwegs und wurden bei ihrer Rückkehr nach Hönegg nicht nur von Verwandten und Freund\*innen empfangen, sondern auch von der «Hönegger Zeitung». Unkonventionell leben und erleben, die eigene Komfortzone verlassen und die persönlichen Grenzen ausloten, das war und ist sein Lebensmotto. Dies bewies er auch mit seiner zweiten Wanderung, die ihn bis nach Kuwait brachte, wo er vom Handlanger zum Bowling-Manager eines Strandclubs aufstieg. Oder mit der Matura, die er im Alter von 28 Jahren noch nachholte, um ein HSG-Studium zu absolvieren, woraufhin er es vom Personalchef bei Oerlikon Bühle bis in den Arbeitgeberverband brachte.

Auch im Sport setzte er sich immer wieder neue Ziele. So fing er etwa im Alter von 20 Jahren mit Langlauf an. Als dann im Jahr 1969 der erste Engadiner Skimarathon stattfand, war Meier mit dabei. Und hat seither keinen einzigen der Marathonläufe verpasst. Das haben ausser ihm nur noch eine Handvoll anderer Leute geschafft. Auch für das kommende Jahr plant er die Teilnahme am Engadiner – wenn er auch seit letztem Jahr ein wenig zurückstecken musste: «Ich laufe mittlerweile nicht mehr die ganzen 42 Kilometer mit, das machen meine Knie nicht mehr mit.» Aber den halben, den peilt er noch an. Und will im Dezember schon mal ins Engadin fahren, um sich vorbereiten und akklimatisieren zu können. Anschliessend gehört zu seinem Trainingsplan, einen ganzen Monat lang auf Alkohol zu verzichten. Das fällt ihm nicht ganz leicht, denn Meier ist, wie er selber sagt, «ein Genussmensch». Doch er weiss, dass eine solche Vorbereitung notwendig ist: «Eine Hälfte des Lebens ist Glück, die andere ist Disziplin – und die ist entscheidend.»

Diese Einstellung kommt ihm auch in seinem neuesten Hobby zugute, das er erst vor Kurzem begonnen hat: das Jonglieren. In der Reformierten Kirche in Hönegg werden hierzu Kurse angeboten. «Jonglieren ist eine sehr gute Übung zur

Konzentration und Koordination», erklärt er. Und das sind beileibe nicht die einzigen Hobbys, die Meier so ausübt. Auch in der Rebbaugruppe der Zunft sowie derjenigen des Ortsmuseums ist er noch sehr aktiv. Und ganz nebenbei lernt er noch Italienisch. «Manchmal meint meine Frau, dass ich etwas zu viel mache», schmunzelt er. Aber pensioniert sein und dann vor dem Fernseher hocken, das wäre so gar nicht sein Ding.

#### Singen verbindet

Im gleichen Alter wie Fritz Meier ist Roger Wagner. Er wohnt zwar nicht in Hönegg, ist jedoch mindestens einmal wöchentlich hier im Quartier zu Besuch. Dann nämlich, wenn der Männerchor Hönegg seine Chorprobe hat. Denn er gehört seit 12 Jahren zum Ensemble. Mittlerweile, so sagt er, sei er der Zweitälteste der Sänger. Auf den Männerchor kam Wagner, als dieser damals gemeinsam mit dem Klotener Chor ein Projekt durchführte. Am Muttertag kam er deswegen mit seiner Frau nach Hönegg – und erfuhr hier, dass der Männerchor eine Reise nach Brasilien plante. Das gefiel seiner Frau und ihm gleichermassen, beide reisten mit nach Brasilien und er blieb dem Chor als Mitglied erhalten. Seither singt er hier die tiefe Bassstimme. «Früher», so erklärt Wagner, «konnte ich zwischendurch

auch mal die Stimmlage wechseln und als Tenor einspringen.» Doch das gehe heute nicht mehr. «Mit den hohen Tönen habe ich mittlerweile Schwierigkeiten», gesteht er. Aber die tiefen, die gehen immer noch.

Wagner ist nicht mehr gut zu Fuss, zum Laufen braucht er einen Rollator. Doch die Strecke nach Hönegg, die nimmt er jede Woche mit den öffentlichen Verkehrsmitteln auf sich. Die Mitgliedschaft im Chor bedeutet für ihn nämlich weit mehr, als nur Musik zu machen. «Ich finde es sehr schön, sich einmal wöchentlich zu treffen, Spass miteinander zu haben und Freundschaften zu pflegen», erklärt er seine Motivation. Wichtig sei ihm dabei nicht nur das Singen, sondern auch das gemeinsame Zusammensein, das nach jeder Chorprobe stattfindet. Das verbindet. Und dafür ist er gerne zwei Stunden unterwegs. ○

#### IM FOKUS: WERTVOLLE JAHRE

Der «Hönegger» veröffentlicht in diesem Jahr verschiedene Artikel, die sich der Lebensrealität von Betagten und Menschen mit Behinderung widmen. Diese Reihe entsteht mit freundlicher Unterstützung der Luise Beerli Stiftung, die sich für solche Menschen stark macht.



## Sommertagesdienste im Kirchenkreis zehn

Während der Schulferien jeweils nur an einem Ort

**Sonntag, 16. Juli, 10 Uhr, Kirche Höngg:** Verabschiedung von Vikar Simon Sigrist, mit Apéro

**Sonntag, 23. Juli, 10 Uhr, Kirche Oberengstringen:** mit Chilekafi, Pfarrer Jens Naske

**Sonntag, 30. Juli, 10 Uhr, Kirchgemeindehaus Höngg:** Ein be«swing»ter Sommertagesdienst mit jazzigen Klängen unter freiem Himmel mit Pfarrer Martin Günthardt, Janet Dawkins (Gesang), John Service (Posaune) und Ralph Zöbeli (Saxofon & Kontrabass). Bei Schlechtwetter im Kirchgemeindehaus. Anschliessend Mittagessen vom Grill.

**Sonntag, 6. August, 10 Uhr, Kirche Oberengstringen:** mit Chilekafi, Pfarrerin Anne-Marie Müller

**Sonntag, 13. August, 10 Uhr, Kirche Höngg:** mit Chilekafi, Pfarrerin Diana Trinkner

**Sonntag, 20. August, 10 Uhr, Kirche Höngg:** Gottesdienst für KLEIN und gross, mit Chilekafi, Pfarrerin Diana Trinkner

**Sonntag, 20. August, 10 Uhr, Kirche Oberengstringen:** mit Chilekafi, Pfarrerin Nathalie Dürmüller

Überwinden auch Sie (Stadt-)Grenzen und wagen Sie den Weg nach Oberengstringen bzw. nach Höngg. Herzlich willkommen!

### Gott führt mich zu frischem Wasser

(nach Psalm 23)



## Im Gespräch mit Zwingli – ein Puppenspiel von und mit Michael Schwyter

**Sonntag, 20. August, 17 Uhr, Sonnegg Höngg**

Der Schauspieler Michael Schwyter (Stäfa) bringt seinen Zuschauer\*innen die Person des Zürcher Reformators auf ungewöhnliche Art und Weise nahe. In seinem Puppenspiel «Im Gespräch mit Zwingli» sind sich Puppe und Puppenspieler nicht immer einig, schenken sich nichts und geraten immer wieder in Diskussionen. Zwingli will, wie immer, alle überzeugen. Das Publikum wird von der «Puppe» Zwingli im Schnellverfahren reformiert.

Platzzahl beschränkt – formlose Anmeldung an Jens Naske, 043 311 40 57, jens.naske@reformiert-zuerich.ch.



## Summerzyt im Sonnegg

**Montag–Freitag, 14.–18. August, 14–17.30 Uhr,  
Sonnegg Höngg**

**Zeit für Gemeinschaft und Begegnung:**

Das Familien- und Generationenhaus hat mit einem Sonderprogramm geöffnet.

- **kafi & zyt – mit Gartenterrasse**  
Getränke, Snacks und feine Glace für alle Generationen
- **SonneggWiese**  
Mit Spielbach, Sandhaufen sowie Tonbausteinen (bei trockenem Wetter) für Kinder und Familien
- **Geschichten im grossen Tipi Zelt**  
im Sonnegg-Garten für Kinder und Familien mit kleinem «Bhaltis»  
je 14.30, 15.30, 16.30 Uhr,  
nicht am Mittwoch
- **BastelAtelier für Kinder (mit Begleitperson)**  
viele verschiedene Bastelmöglichkeiten
- **Lustige Geschichten mit Brigä und Adonette**  
(Bauchrednerin) in der Kirche Höngg für Kinder ab 3 Jahren mit Begleitperson, Eintritt frei (Kollekte), ohne Anmeldung  
1. Vorstellung 14.30–15.15 Uhr  
2. Vorstellung 16.00–16.45 Uhr  
Nur am Mittwoch



Sozialdiakonin Daniela Hausherr und das Summerzyt-Team

## Atelierkurse im Sonnegg

### Programm ab August

Jetzt schon für die neuen Kurse anmelden!

Analog: 043 311 40 60,  
digital: atelier@kk10.ch  
Auskunft: Jacqueline Kübler, Leitung Atelier,  
043 311 40 63

**Anmeldungen bis 13. August:**

- **LINEDANCE**, ab Dienstag, 22. August,  
Grundkurs 14 Uhr, Aufbaukurs 15.30 Uhr

**Anmeldungen bis 16. August:**

- **NÄHKURS**  
ab Donnerstag, 24. August, 9–11 Uhr
- **NÄHKURS**  
ab Dienstag, 29. August, 19–21 Uhr

**Anmeldungen bis 20. August:**

- **BAU EINER CIGAR BOX GUITAR**  
Samstag, 26. August, 9–17 Uhr

www.kk10.ch/atelier



# «Unsere Bewohner\*innen sollen ihr Leben geniessen können»

**Aktiv sein und bleiben trotz Aufenthalt in einem Alters- oder Pflegezentrum? Geht das? Ein Gespräch mit Eva Rempfler, Eventmanagerin des Aktivierungsteams im Riedhof – Leben und Wohnen im Alter.**

**Dagmar Schröder** – Viele Menschen sind auch im höheren Lebensalter noch sehr aktiv, wie die Beispiele im Artikel «Was heisst schon alt» zeigen. Und alle drei der Befragten sind sich einig, dass die Aktivitäten einen grossen Teil zu ihrer Gesundheit beitragen. Doch wie sieht es mit den Bewohner\*innen eines Alters- oder Pflegezentrums aus? Welche Möglichkeiten stehen ihnen hier zur Verfügung – und welche Bedürfnisse haben sie? Eva Rempfler ist als Eventmanagerin im Alterszentrum Riedhof dafür zuständig, Anlässe zu organisieren. Im Gespräch mit dem «Höngger» gibt sie einen Einblick in ihre Arbeit.

*Wer in ein Alters- oder Pflegezentrum einzieht, der/die gibt damit auch die Verantwortung über gewisse Teilbereiche des eigenen Lebens ab – ob freiwillig oder unfreiwillig. Einerseits erleichtert dies das Leben, andererseits bedeutet das auch, plötzlich weniger zu tun zu haben, weniger Aktivitäten nachzugehen. Wie begegnen Sie im Riedhof dem Bedürfnis nach einem ausgefüllten Leben und nach Tagesstrukturen?*

Eva Rempfler: Wir haben im Haus eine Abteilung, die für die Aktivierung zuständig ist. Da ist zum Beispiel unsere klassische geschulte Aktivierungstherapeutin, die ein tägliches Programm anbietet. Das erstreckt sich vom Lottospielen über das Wäschefalten und Malen bis hin zu den Yogalektionen und dem Turnen im Haus. Das sind fixe Termine, die eine gewisse Routine bieten. Diese werden täglich kommuniziert, am Anschlagbrett und auf einer Wandtafel, die im Speisesaal morgens aufgestellt wird.



Die Eventmanagerin Eva Rempfler nimmt sich für die Bewohner\*innen Zeit. (Foto: zvg)

*Und wie wird das Angebot genutzt?* Es ist immer ungefähr der gleiche Kreis von Leuten, der diese Angebote nutzt. Allerdings hat sich die Arbeit für die Aktivierungstherapeutin in den letzten Jahren entscheidend verändert. Sie kann bei Weitem nicht mehr das gleiche Angebot durchführen wie noch vor vier oder fünf Jahren, als beispielsweise noch viel Handarbeit angeboten wurde und die Bewohner\*innen selbstständig an der Nähmaschine tätig waren. Heute muss sie die Teilnehmenden viel engmaschiger betreuen.

*Wie lässt sich das erklären?*

Wie die anderen Altersinstitutionen merken auch wir sehr deutlich, dass sich der Zeitpunkt des Einzugs in eine Alters- oder Pflegeeinrichtung immer weiter verschiebt. Die Menschen, die zu uns kommen, werden immer älter. Noch vor der Pandemie war es so, dass viele Bewohner\*innen zum Zeitpunkt des Eintritts in unsere Institution körperlich und auch geistig noch sehr fit waren. Viele kamen hierher, weil sie es genossen, nun nicht mehr selber für Haushalt, Kochen und Wäsche zuständig zu sein, sie nahmen die Dienstleistungen des Hauses in Anspruch, verfolgten gleichzeitig aber auch ihr eigenes Programm

**«Es ist uns wichtig, auch einfach die Zeit zu haben, für die Menschen da zu sein, mal zu jemanden hinsitzen können und zu reden.»**

Eva Rempfler

weiter, machten individuelle Ausflüge, trafen ihre Freunde – man könnte fast sagen, sie hätten bei uns wie in einem Hotel gelebt. Doch das hat sich geändert. Heute kommen die Leute oft erst, wenn es zu Hause nicht mehr geht, sie nicht mehr alleine leben können und im Alltag professionelle Hilfe in Anspruch nehmen müssen. Da sind sie dann auch in punkto Aktivitäten schon eher eingeschränkt.

*Was bedeutet das für Ihre Arbeit?*

Wir verfolgen hier im Haus mittlerweile die Philosophie, grundsätzlich vom klassischen Begriff «Aktivierung» abzurücken, wir sind vielmehr der Auffassung, dass die Menschen, die hier leben, nicht mehr um jeden Preis «aktiviert» werden müssen. Unserer Ansicht nach hatten alle Bewohner\*innen

schon genügend Aktivitäten in ihrem Leben und sollen und wollen die Zeit hier einfach nur noch geniessen dürfen, ohne irgendwelche Verpflichtungen. Ich verstehe meine Aufgabe als Eventmanagerin daher weniger als Aktivierung, sondern eher als Bestandteil des «Teams Lebensfreude».

*Was muss man sich darunter vorstellen?*

Lebensfreude versuchen wir auf allen möglichen Ebenen zu vermitteln, durch ein schönes Ambiente, durch das kulinarische Angebot, durch Ausflüge oder durch ein breites Spektrum an Veranstaltungen, wo möglichst für jeden Geschmack etwas dabei ist: von der Schlagermusik über die Grillnachmittage bis hin zum Dixie-Brunch. Oder wir fahren die Bewohner\*innen mit den E-Bikes, mit unseren Rikschas, aus. Damit können wir sehr viele Leute erreichen. Gleichzeitig ist es uns wichtig, auch einfach die Zeit zu haben, für die Menschen da zu sein, mal zu jemandem hinsitzen zu können und zu reden und die individuellen Bedürfnisse abzuholen. So können wir auch Ideen für Aktivitäten, die von den Bewohner\*innen selber kommen, spontan aufgreifen und umsetzen. Das erscheint uns sinnvoller als ein starres Aktivitätenprogramm. ○



# Der Sonne entgegen

**Der diesjährige Sommerausflug der Hauserstiftung bot eine Rundfahrt nach Uitikon Waldegg und eine Schiffsfahrt auf dem Zürichsee. Ein Erlebnisbericht.**

**Daniel Diriwächter** – Am Mittwochmorgen, dem 21. Juni, war im Eingangsbereich der Hauserstiftung in Höngg einiges los: Rund 20 Bewohnende des Pflege- und Altersheims warteten auf den Reisebus, der sie bald für einen Tag in die Ferne bringen würde. Der jährliche Sommerausflug fand statt, der stets ein grosses Ereignis für alle Teilnehmenden ist. Nur die dunkle Wand, die bedrohlich vom Limmattal her nach Höngg rollte, sorgte für fragende Blicke. Tatsächlich brach ein kurzes Sommergewitter genau zu jenem Zeitpunkt aus, als die Bewohnenden in den Reisebus einsteigen wollten. Der Regen währte nur kurz: Schliesslich nahmen alle rechtzeitig ihren Platz ein, dazu gesellten sich Angestellte und Mitglieder des Stiftungsrates. Endlich ging es los, der Sonne entgegen.

Institutionsleiter Romano Consoli gab den Reiseführer – schliesslich organisierte er den Ausflug – und begrüsst herzlich die rund 30 Passagiere. Die Stimmung war gelöst, da und dort wurden angeregte Gespräche geführt. Und viel zu bestaunen gab es auch: Der erste Teil widmete sich einer einstündigen Rundfahrt, die zunächst in das malerische Albisriederdörfli führte. Von dort ging es den Üetliberg hinauf bis nach Uitikon Waldegg. Auch diese Gemeinde verfügt über eine Postkartenidylle. Der Chauffeur wartete immer wieder mit Hinweisen auf Häuser und Orte auf, was die Reisenden sehr

schätzten. Schnell währten sie sich dann beim Triemli und somit auf dem Weg zum Bürkliplatz.

## Ein Schiff wird kommen

Das Herzstück des Ausflugs war eine Schiffsfahrt auf dem Zürichsee, die nach Rapperswil und zurück führte. Der Reisebus kam rechtzeitig beim Bürkliplatz an und schon legte die «Linth» an. Einige zeigten sich erleichtert, dass es nicht die «Panta Rhei» war, diese sei zu modern, wie man hörte. Das «MS Linth» mit Baujahr 1952 wurde daher freudig begrüsst. Die Reiselustigen stellten sich geduldig in die Schlange, aber Platz hatte es auf dem Schiff genügend. Schon wurde der Anker gelichtet, den Leuten am Ufer zugewunken und schnell befanden sich alle bei ruhigem Seegang auf dem Weg nach Rapperswil.

Im Schiffsrestaurant wurde daraufhin das Mittagessen serviert: Der gemischte Salat, der Kalbsbraten und der Kartoffelgratin mit Gemüse mundeten, ebenso das köstliche Schoggimousse, welches das Menü abrundete. Und so verging die Zeit auf dem Zürichsee friedlich, vorbei an der Goldküste, an der Halbinsel Au oder an der Klosterinsel Ufenau. Nach rund vier Stunden legte die «Linth» wieder am Bürkliplatz an. Mittlerweile waren einige Teilnehmende schon etwas müde, aber dennoch glücklich über den Ausflug. Die schönen Erinnerungen werden noch für viele Gespräche sorgen. ○



Zélia Fonseca arbeitet seit 25 Jahren in der Residenz Im Brühl. (Foto: dad)

## Sie ist Gastgeberin mit Leib und Seele

**Die Leiterin der Hotellerie in der Residenz Im Brühl, Zélia Fonseca, feierte Anfang Juli ein Arbeitsjubiläum: Seit 25 Jahren ist sie in Höngg tätig.**

**Daniel Diriwächter** – Zélia Fonseca erinnert sich gut an den 1. Juli im Jahr 1998: Es war ihr erster Arbeitstag im Tertianum Residenz Im Brühl in Höngg. «Damals war ich 20, ziemlich scheu und begann in der Hauswirtschaft zu arbeiten», sagt sie der «Höngger Zeitung». Dort blieb sie allerdings nur ein Jahr, dann wechselte sie in den Service vom Restaurant Am Brühlbach. Die aus Portugal stammende Fonseca sprach laut eigener Aussage damals wenig Deutsch, daher sei es etwas «schwierig» gewesen. Dennoch war sie vom lebendigen Restaurantbetrieb fasziniert. Dass sie eines Tages selbst die Leitung der gesamten Hotellerie übernehmen würde, habe sie sich nie erträumen können. Ihr Werdegang in der Seniorenresidenz war aber konsequent: Vom Service wechselte sie zur Teamleitung in der Hauswirtschaft, anschliessend folgte der Bildungsweg als Hotellerie-Leiterin. «Ich habe mich gefragt, ob ich

diese Ausbildung schaffen werde, doch meine Kolleg\*innen glaubten an mich und sagten mir, dass ich das kann», so Fonseca. Sie schaffte es: Mit dem Diplom in der Tasche leitet sie heute drei Teams in der Residenz Im Brühl, das sind rund 30 Personen. Die Aufgabe gefällt ihr bis heute und wenn sie auf ein junges Teammitglied trifft, das Zweifel haben sollte, ist ihr Ratsschlag klar: «Gib immer das Beste, das war immer mein Motto.»

## Eine «unglaublich lange Zeit»

Zum 25-Jahr-Jubiläum von Fonseca organisierte der Geschäftsführer Beat Schmid einen Anlass im grossen Saal der Residenz, der sich rasch mit Bewohner\*innen und Kolleg\*innen von Fonseca füllte. Ein Vierteljahrhundert sei eine «unglaublich lange Zeit», so Schmid in seiner Würdigung. Das sei beeindruckend, gerade heutzutage, wenn Veränderungen an der Tagesordnung seien. «Aber du bist noch da», so Schmid zu Fonseca, die gerührt seinen Worten lauschte. Er erwähnte weiter ihre Stationen im Haus und ihren unermüdlichen Einsatz für das Team und die Bewohnenden. «Sie ist mit Leib und Seele eine Gastgeberin», sagte Schmid. Fonseca selbst verzichtete auf eine Rede: Ganz die Gastgeberin, wandte sie sich jedem Tisch zu und plauderte gutgelaunt und persönlich mit ihren Gästen. ○



Auf grosser Fahrt: Teilnehmende des Ausflugs auf dem Schiff. (Foto: dad)



# Im Riedhof trifft man sich

**Das Alters- und Pflegeheim Riedhof ist Schauplatz von überraschenden Begegnungen. Menschen treffen sich nach Jahren wieder, unerwartete Verbindungen werden entdeckt und neue Bekanntschaften entstehen.**

Richard Baumann – Bewohnerin Heidi Amstad offeriert eine Flasche Sekt, nicht alle Anwesenden trinken jedoch mit. Amstad witzelt: «Muss eine Hundertjährige kommen und zeigen, wie das geht?» Neben ihr sitzt Doris Hablützel. Amstad war einst Gast bei Hablützels Hochzeit und war eine Freundin des Ehemanns aus Kindertagen. Nie verlor man sich aus den Augen, mehr noch, die Familien lebten Tür an Tür. Das ist lange her, heute sind Amstad und Hablützel wieder Nachbarinnen im Pflegezentrum Riedhof.

Zwei weitere Höngger\*innen haben sich im Riedhof wiedergefunden: die Bewohnerin Margrit Furrer und der Besucher Hanspeter Jörg. Dieser ist oberhalb des Ortsmuseums aufgewachsen. Seine Mutter war damals im reformierten Kirchgemeindehaus und im Sonnegg tätig. Furrer kannte die ganze Familie – grüsste man sich doch damals auf der Strasse und nahm einander

wahr. Später waren die Familien Jörg und Furrer Nachbarn an der Segantinistrasse. Im Jahr 1972 zogen die Jörgs nach Watt. Die Verbindung zu Höngg ging verloren. Heute besucht Jörg fast täglich seine Ehefrau im Riedhof. Das bescherte ihm nach Jahrzehnten ein Wiedersehen mit seiner Jugendfreundin.

## Die Modenschau

In den 1970er-Jahren veranstalteten initiative Höngger\*innen ein Sommerfest, an das sich auch Amstad und Furrer noch gerne erinnern. Erstere war damals die Inhaberin der Boutique Beau Temps Mode und organisierte spontan eine Modenschau zum Fest auf dem Meierhofplatz. Junge Damen präsentierten grosse Hüte, Bademode, interessante Kleider und vieles mehr. Autos und Strassenbahnen hielten an, hupten und klingelten. Die Polizisten von der Wache schauten ebenso vergnügt zu wie viele Passant\*innen, darunter auch Furrer, deren gleichnamiges Elektrogeschäft sich am Meierhofplatz befand. Ja, die Höngger\*innen wussten lustige Ideen stets zu schätzen. Statt Verweise oder eine Busse waren die Berichte voller Lob – und das «Dorf» hatte neuen Gesprächsstoff.

## Drei «Grenzfrauen» und die Männer

Die Damen Rosa Fischli, Rosa Saredi und Lotti Baumann erzählen



Auch das muss sein – anstossen im Riedhof. (Foto: Richard Baumann)

ebenfalls gerne von früheren Zeiten. Alle drei sind an Grenzen aufgewachsen: Fischli an der Grenze Österreich - Ungarn, Saredi an der Grenze Italien - Schweiz, und Baumann an der Grenze Deutschland - Schweiz.

Die Zeit des Zweiten Weltkriegs haben sie auf unterschiedliche Art und Weise erlebt, doch ihre Wege führten schliesslich nach Zürich. Hinzu kommt, dass Saredi und Fischli einander schon lange kennen. Saredi war Chef de Service im bekannten Lokal La Ferme; Fischli arbeitete auf der Fraumünsterpost und verpflegte sich dort gerne.

Die Männer sind im Riedhof in der Minderheit. Sie tragen aber viel

zur guten Stimmung bei. Etwa Hermann Weibel mit Humor, der zuvorkommende Alois Ebnöther, der musikalische Rudolf Hegi und andere.

Einige von ihnen jassen gerne: In den entsprechenden Runden sind selbstverständliche auch Frauen dabei. Die Männer treffen sich ausserdem zu Gesprächsrunden oder zum gemeinsamen Singen.

Und so trifft man sich im Riedhof: Manche sind verbunden durch ihre gemeinsame Vergangenheit und ihre Erlebnisse, und wiederum andere finden sich dank ihrer Interessen. ○

## Haariger Besuch im Bombach

**Anfang Juli besuchten die Alpakas Apollo und Blacky das Gesundheitszentrum für das Alter Bombach. Sie gehören zum Alpakahof Zürich, dessen Tiere regelmässig dort zu Gast sind.**

Dagmar Schröder – An diesem Mittwochnachmittag ist hoher Besuch im Gesundheitszentrum für das Alter Bombach angekündigt: Bewohner\*innen, Pflegefachkräfte und Besucher\*innen haben sich im Schatten der grossen Bäume im Parkgelände versammelt, um Apollo und Blacky zu empfangen. Gemütlich kommen die beiden angeschlendert, schnüffeln mal hier, mal dort, nehmen einen kleinen Bissen Gras zu sich und blicken

sich mit ihren sanften Augen neugierig um. Auch die dargebotenen Leckereien nehmen sie gerne entgegen und gestatten ihrem Publikum, ihnen über den Kopf zu streichen und die Hände in ihrer flauschigen Wolle zu vergraben.

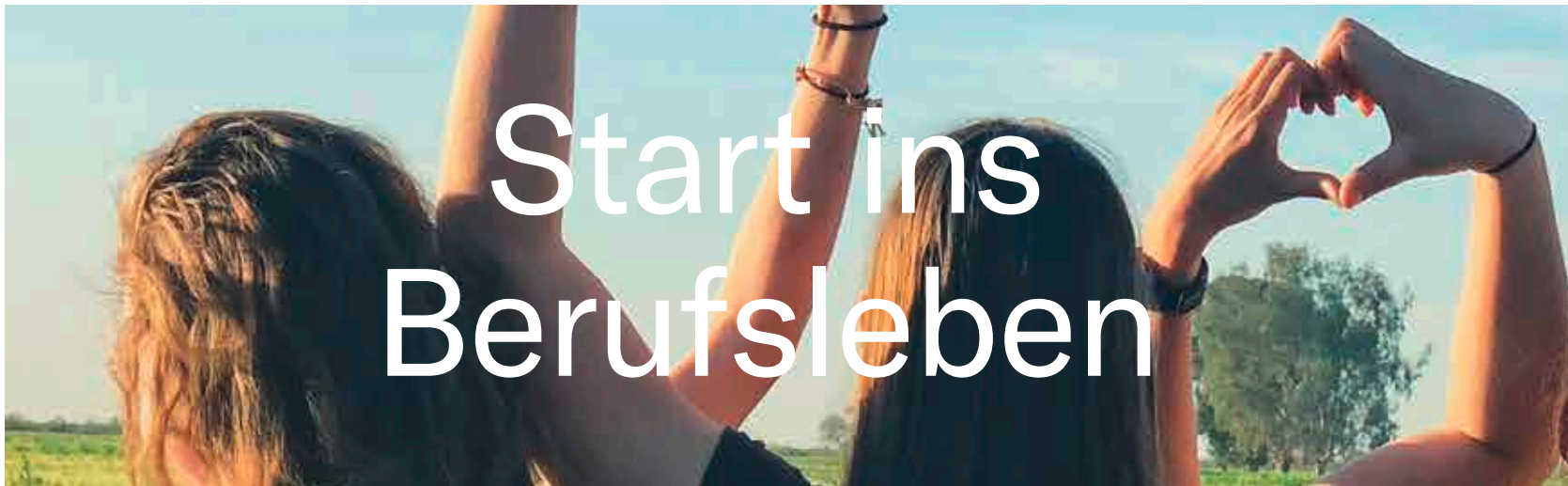
Apollo und Blacky sind zwei Alpakas vom Alpakahof Zürich in Opfikon. Gemeinsam mit ihrer Betreuerin Pia Landis sind sie an diesem Nachmittag hier, um den Bewohner\*innen den Kontakt zu Tieren

zu ermöglichen. Apollo ist mit seinen drei Jahren bereits ein alter Hase, was die Besuche in Alters- und Pflegezentren betrifft, Blacky ist erst neun Monate alt und das erste Mal dabei. Sie lernt noch, wie man sich unter so vielen Leuten zu verhalten hat. Besitzerin Landis ist stolz auf sie: «Sie meistert den Besuch heute sehr gut. Nur beim Füttern ist sie manchmal noch ein wenig stürmisch», beurteilt sie ihr Jungtier.

Doch das wird sie bestimmt noch lernen. Bereits in einigen Wochen steht nämlich schon der nächste Besuch des Alpakahofs im Bombach auf dem Programm. Dann werden wieder zwei der insgesamt 25 Tiere des Betriebs hier über die Parkanlagen spazieren. ○



Die Alpakas besuchen Höngg. (Foto: zvg)



# Start ins Berufsleben

## Hurra, geschafft: Ein neuer Lebensabschnitt beginnt

**In diesen Tagen verabschieden sich Schulen und Betriebe in die Sommerferien. Für viele junge Menschen ist das ein ganz besonderer Moment: Sie haben ihre Lehre abgeschlossen und starten nun ins Berufsleben. Oder geniessen erst einmal ihr Leben.**

Zwei, drei oder vier Jahre lang haben sie gelernt, geackert und gearbeitet, sind zur Schule gegangen und haben erste Berufserfahrungen in ihren Lehrbetrieben gesammelt. Dann die Lehrabschlussprüfungen hinter sich gebracht und nun halten sie endlich ihr wohlverdientes Diplom in den Händen. Ein Meilenstein ist geschafft, die Ausbildung ist abgeschlossen. Alle Türen stehen ihnen offen. Sicherlich ein sehr erhebendes Gefühl. Und was nun? Der erste Impuls ist wahrscheinlich, erst einmal Ferien zu machen. Den Stress abzuschütteln und das Leben wieder so richtig zu geniessen. Doch danach wartet der neue Lebensabschnitt, die lange Zeit der Berufstätigkeit. Vielleicht bleiben die Absolvent\*innen im Lehrbetrieb und knüpfen hier nahtlos an

die Lehre an. Oder machen sich auf die Stellensuche bei einem anderen Betrieb. Auch der Weg in die Selbständigkeit ist eine Option. Wer nichts findet, hat die Möglichkeit, sich bei der Regionalen Arbeitsvermittlung anzumelden.

### Vielleicht doch eine Weiterbildung?

Statt direkt ins Berufsleben zu starten, lässt sich die Ausbildungszeit aber auch verlängern – für EBA-Abgänger\*innen etwa durch eine zusätzliche Ausbildung, um das EFZ in der Branche zu erlangen.

Mit einer Berufsmatur besteht die Möglichkeit, ein Studium an einer Fachhochschule zu beginnen, mit Passerelle ist auch der Wechsel an eine Universität möglich. Und wer schon ein paar Jahre Berufserfahrung hat, kann an der Höheren Fachschule (HF) die Berufsprüfung (BP) oder die Höheren Fachprüfung (HF) ablegen. Vor allem für die männlichen Absolvierenden steht nun aber in der Regel zunächst noch eine Ausbildung ganz anderer Natur ins Haus: der Militärdienst– oder in der Armee oder als Zivildienst. Die Sommer-RS fängt bereits in diesen Tagen an. Danach sind die Ferien dann erst recht verdient. (das) ○

Wir gratulieren Lotte Alber zur Lehrabschlussprüfung als Pharma-Assistentin EFZ, die sie mit Bravour bestanden hat.



**WARTAU**  
ROTPUNKT APOTHEKE

Limmattalstrasse 242  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 76 46  
wartauapotheke.ch

Wir gratulieren **Leona Avdullahu** herzlich zur bestandenen Lehrabschlussprüfung als Dentalassistentin EFZ. Wir freuen uns sehr, dass sie uns auch in Zukunft treu bleiben wird.



KIEFERORTHOPÄDIE ZÜRICH HÖNGG  
Dr. Juliana Jufer  
Dr. Christoph Schweizer

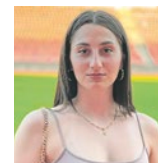
Limmattalstrasse 123, 8049 Zürich  
Tram 13, Bus 46 (Schwert) Parkplatz

044 341 53 11  
www.kfozh.ch

Nicht für die Lehrer oder Eltern lernen wir, sondern für das Leben, unsere Zukunft und unseren Erfolg. Wir sind sehr stolz auf unsere beiden Absolventen und wünschen ihnen alles Gute für den kommenden Werdegang.

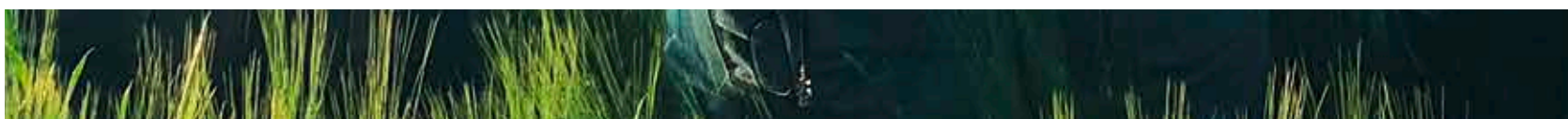
**POLYRAPID\***  
SAUBERE ARBEIT

Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Lehre!



Sabina Di Muro  
Kaufmann/Kauffrau EFZ

Poly-Rapid AG, Facility & Clean Services,  
Bauherrenstrasse 50, 8049 Zürich, Tel. 058 330 02 02, www.poly-rapid.ch





# Gratulation zum Lehrabschluss

## HAUSERSTIFTUNG HÖNGG

Der Treffpunkt im Quartier

### Herzliche Gratulation zum bestandenen Lehrabschluss!



Riona Maliqi  
Fachfrau Gesundheit EFZ

Unsere Lernende Fachfrau Gesundheit EFZ hat ihre Ausbildung mit Bravour bestanden.

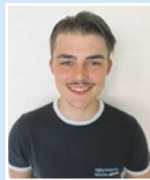
Wir sind stolz auf Dich und danken Dir für Deinen engagierten Einsatz in den letzten Jahren.

Für Deine weitere berufliche und auch private Zukunft wünschen wir Dir viel Erfolg und Zufriedenheit.

Das ganze Team der Hauserstiftung Höngg  
Hohenklingenstrasse 40, 8049 Zürich

reformierte  
kirche zürich  
kirchenkreis zehn

### Herzliche Gratulation zum bestandenen Lehrabschluss!



Unser Lernender **Adrian Pasteur**, *Fachmann Betriebsunterhalt EFZ*, hat seine Ausbildung mit Bravour bestanden.

Wir sind stolz auf Dich und danken Dir für Deinen engagierten Einsatz.

Wir wünschen Dir viel Erfolg und ein «Behüt di Gott» auf deinem weiteren Lebensweg.

Daniel Morf, Teamleiter Hausdienst

ERFOLGREICH BESTANDEN!  
LAP ALS ZEICHNERIN FACH-  
RICHTUNG ARCHITEKTUR

### ELENA MOSSNER



WIR GRATULIEREN!  
KNÖRR ARCHITEKTEN FH/ETH/SIA

## RIEDHOF

Leben und Wohnen im Alter  
Riedhofweg 4, 8049 Zürich, [www.riedhof.ch](http://www.riedhof.ch)



Von links nach rechts:

**Melisa Hasani**, Fachfrau Gesundheit EFZ  
**Arlind Maksuti**, Fachmann Gesundheit EFZ  
**Sharifa Hilali**, Fachfrau Gesundheit EFZ

### Herzliche Gratulation!

Wir sind stolz auf unsere drei Lernenden, welche die Lehrabschlussprüfung mit Bravour bestanden haben.

Das Neueste aus Höngg immer auf:  
[www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch)

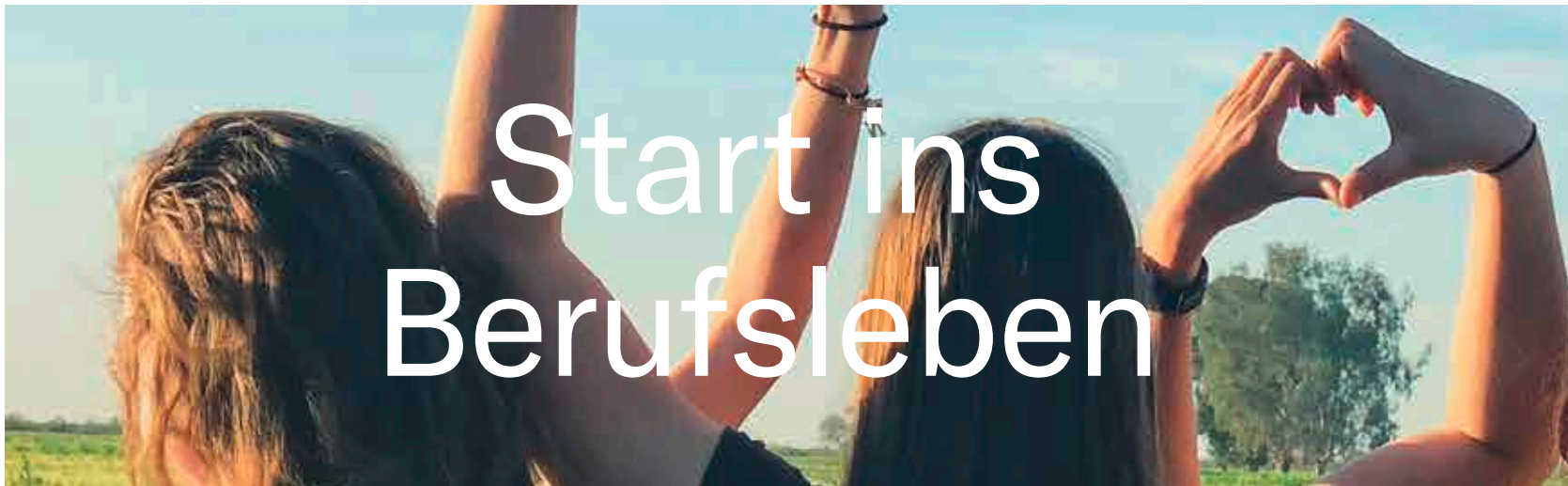
### APOTHEKE IM BRÜHL

Wir gratulieren **Miriam Yeboah** und **Andreia Freitas** herzlich zur bestandenen Lehrabschlussprüfung als Pharma-Assistentinnen EFZ.



Zürigsund – Ihre Apotheke  
für die ganze Familie!

Regensdorferstr. 18, 8049 Zürich, Tel. 044 342 42 12, [www.zuerigsund.ch](http://www.zuerigsund.ch)



# Start ins Berufsleben



Wir gratulieren **Julia Furer** herzlich zur bestandenen Lehrabschlussprüfung als **Winzerin EFZ**. Danke für deinen engagierten Einsatz und viel Erfolg auf deinem weiteren Lebensweg!

ZWEIFEL 1898 | ZWEIFEL & CO. AG  
Regensdorferstr.20 | 8049 Zürich  
[www.zweifel1898.ch](http://www.zweifel1898.ch)

Ein Inserat dieser Grösse  
1 Feld, 50 x 16 mm,  
kostet nur Fr. 44.-

## TERTIANUM

Damit wir auch in Zukunft unsere Gäste mit qualifizierten Mitarbeitenden verwöhnen, begleiten und unterstützen können, sind wir auch ein Lehrbetrieb!

### Herzliche Gratulation!

Wir sind stolz auf unsere vier Lernenden, welche die Lehrabschlussprüfung mit Bravour bestanden haben.



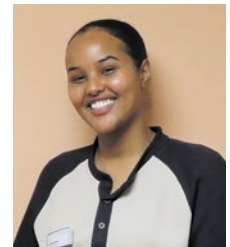
**Alessia Romano**  
Hotelfachfrau



**Dina Selmani**  
Kauffrau



**Jennifer Di Falco**  
Fachfrau Gesundheit



**Muwahib Mohamed Abdi**  
Assistentin Gesundheit  
und Soziales

Tertianum AG, Residenz Im Brühl, Kappenhühlweg 11, 8049 Zürich, Telefon 044 344 43 43, [www.tertianum.ch](http://www.tertianum.ch)



**Stadt Zürich**  
Gesundheitszentren für das Alter

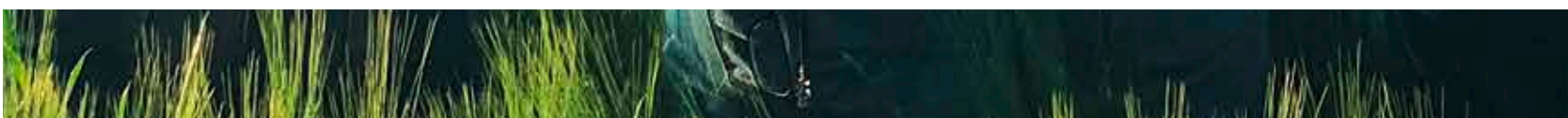


## Herzliche Gratulation zum Ausbildungsabschluss!

Alles Gute und viel Erfolg für eure Zukunft wünscht euch euer Gesundheitszentrum Bombach.

Anitha Aloisius Fernando, Assistentin Gesundheit und Soziales  
Lorena Kadriu, Assistentin Gesundheit und Soziales  
Yasemin Merle, Assistentin Gesundheit und Soziales  
Evelin Faltin Toth, Fachfrau Gesundheit  
Florina Nezaj, Fachfrau Gesundheit  
Mario Martinson, Fachmann Gesundheit  
Sarah Mazidi, Fachfrau Gesundheit  
Osamudiamen Ike, Fachmann Hauswirtschaft  
Noémi Schättin, Kauffrau EFZ

Gesundheitszentrum für das Alter  
Bombach  
Limmatalstrasse 371  
8049 Zürich





# Chemie-Olympiade findet in Höngg statt

**Vom 16. bis 25. Juli findet an der ETH Zürich Hönggerberg die Internationale Chemie-Olympiade statt. 350 junge Teilnehmende aus rund 90 Ländern werden erwartet. Es ist das erste Mal, dass der Wettbewerb in der Schweiz stattfindet.**

Am 16. Juli treffen rund 350 junge Chemie-Talente aus gut 90 Nationen auf dem Campus Hönggerberg

der ETH Zürich ein, um in der Internationalen Chemie-Olympiade (IChO) gegeneinander anzutreten.



Im Juli werden 350 junge Chemie-Talente aus gut 90 Nationen auf dem Campus Hönggerberg der ETH Zürich eintreffen. (Foto: zvg)

Für alle Teilnehmenden wird der Wettbewerb ein einmaliges Erlebnis; für einige wird es gar die erste Auslandsreise sein. Auch bei der Schweizer Kandidatin Sabine Isabelle Neuhaus steigt die Nervosität, aber auch die Vorfreude: «Ich freue mich darauf, mich mit Gleichgesinnten aus anderen Kulturen austauschen zu können, und ihnen die Schweiz zu zeigen», sagt Neuhaus. Sie ist eine von insgesamt 64 jungen Frauen, die an der Olympiade teilnehmen, und eines von vier jungen Talenten, welche die Schweiz am Wettbewerb vertreten.

An der ETH Zürich laufen die Vorbereitungen seit Monaten auf Hochtouren. Übernachtungen und Mahlzeiten müssen organisiert, Ausflüge und Programmpunkte ausgearbeitet und Prüfungen und Laborarbeitsplätze vorbereitet werden. Der Wettbewerb umfasst zwei fünfständige Prüfungen mit anspruchsvollen theoretischen Aufgaben und chemischen Experimenten. Die Aufgaben werden vom wissenschaftlichen Komitee der

IChO erarbeitet und später von den Delegationen in rund 50 Sprachen übersetzt. Daneben stehen auch zahlreiche Exkursionen auf dem Programm: Die Teilnehmenden besuchen unter anderem Bern, machen eine Wanderung auf den Rigi, erhalten Einblick in die Entwicklungsabteilung der Lonza und die Forschung des Paul-Scherer-Instituts (PSI).

Insgesamt werden über 300 Mitarbeitende der ETH als Freiwillige im Einsatz stehen. Zudem begleiten 275 Erwachsene – meist Chemie-Professor\*innen, Lehrer\*innen und Forschende – die jungen Talente.

«Let us find solutions together» Die diesjährige Chemie-Olympiade steht unter dem Motto «Let us find solutions together». Mit der IChO bietet sich der ETH Zürich und der Schweiz die Chance, sich als herausragenden Forschungs- und Ausbildungsstandort zu präsentieren. Die ETH Zürich zählt zu den weltweit führenden Bildungseinrichtungen für Chemie. (mm) ○

## Die Höngger Unterwasserwelt

**Der Ausmalwettbewerb «Die magische Unterwasserwelt» ist beendet und die Gewinner\*innen stehen fest. Das «Höngger»-Schaufenster ist somit bereit für den Sommer.**

Nicht in der blauen Tiefe, aber auf [www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch) konnten für den Ausmalwettbewerb diverse Sujets

heruntergeladen und ausgedruckt werden – am beliebtesten war der Krebs mit seinem Piratenschatz.

Zwar wurde die Redaktion nicht gerade von Einsendungen überflutet, dennoch hat sie einige bunte Bilder erhalten, die den ganzen Sommer lang das Schaufenster des «Hönggers» beleben werden. Unter den Teilnehmenden wurden drei Gutscheine für jeweils 20 Franken der Buchhandlung Kapitel10 verlost.

Das sind die Gewinner\*innen des Wettbewerbs:

- Emma, 5 Jahre alt
- Pablo, 7 Jahre alt
- Das He-Optik-Team, 227 Jahre alt

Herzlichen Glückwunsch!  
(red) ○



Von Emma.



Von Pablo.



Vom He-Optik-Team.



Von Jina (Trostpreis).



# Gute Laune und Sonnenschein

**Davon gab es reichlich beim Sommerfest der Schule Riedhof-Pünten. Der Anlass bot fröhliche Unterhaltung für Gross und Klein.**

Schon um 17 Uhr versammelten sich die ersten Gäste auf dem Hof der Schule Riedhof-Pünten. Glücklicherweise meinte es das Wetter besser als im letzten Jahr und die Sonne strahlte vom blauen Himmel. Es wurde ein Buffet mit vielfältigen Speisen angeboten. Von Hotdogs bis Schokoladekuchen war alles vorhanden und für alle etwas dabei.

Das meiste Essen wurde selbstgemacht, das machte das Buffet noch einzigartiger. Besonders war auch die Getränkebar, an welcher alkoholfreie Drinks für die Kinder angeboten wurden, wie zum Beispiel die Drachenzunge oder der Schlumpf. Die Getränke wurden von den Schulkindern selber gemixt und waren erste Sahne.

## Musik und Tanz

Beim diesjährigen Sommerfest wurde kein Flohmarkt veranstaltet, dieser fand bereits vor dem Fest statt. Aber der Auftritt der Tanzgruppe der Schule Riedhof-Pünten durfte nicht fehlen: Sie zeigte ihre Künste in einer originellen Aufführung, die alle begeisterte. Die Gruppe stellten den Tanzstil Street Dance vor und präsentierte drei abwechslungsreiche Tänze. Mit einer dieser Darbietungen gewann die Gruppe sogar den Dance-Award des Sportsamts der Stadt Zürich.

Es gab auch einen unterhaltsamen Tanzworkshop in der Turnhalle, bei der von Jung bis Alt alle mitmachen konnten. Dieser wurde von der Lehrerin Rebecca Demierre geleitet, die schon die Choreografie für die Aufführung gestaltet hatte. Im Anschluss zeigte der Schulchor eine spektakuläre Darbietung, die sehr beeindruckend war.

Später durfte man sich in der Disco austoben. Jedoch fand sie nicht wie letztes Jahr in der Turn-



Beim Sommerfest der Schule Riedhof-Pünten. (Foto: zvg)

halle, sondern draussen beim Hort Riedhof 1 statt. Die Openair-Disco war aber eher für die Kleineren gedacht. Die Grösseren vertrieben sich ihre Zeit hauptsächlich bei der grossen Fussballwiese oder beim «Wäldli». Als dann langsam die Sonne unterging wurde es

ruhiger. Das Fest war ein voller Erfolg und so verliessen die letzten Gäste zufrieden die Schule und machten sich auf den Weg nach Hause. ○

Eingesandt von Giulia Rudolf und Aline Schlecht

## Ein zauberhaftes Fest

**Ende Juni fand das jährliche Dankesfest der Pfarrei Heilig Geist für die vielen freiwilligen Helfenden statt. Über 130 engagierte Personen genossen bei bester Stimmung den festlichen Abend.**

Der Abend begann mit einer kurzen Andacht, und die zahlreichen Gäste erhielten vom Pfarreiteam einen Impuls über Zauber: den Zauber der Gemeinschaft, den Zauber des Unvorstellbaren und den Zauber einer Zirkusstimmung – das Motto des Abends. Im Anschluss fand unter dem grossen Kirchendach der Apéro statt, der Zeit zum Plaudern bot. Auch die Artistin Valentina mischte sich un-

ter die Gäste und animierte da und dort die Grüppchen zu einem kleinen Jonglierversuch.

Vielen Freiwilligen knurrte schon der Magen, als im Pfarreisaal schliesslich das feine Essen serviert wurde. Auf der Karte standen ein gemischter Salat als Vorspeise, ein «à point» grilliertes Stück Fleisch mit Grillgemüse sowie Country Cuts zum Hauptgang und als Highlight das Dessertbuffet mit Köstlichkeiten wie Tiramisu, Fruchtsalat, dunklem Schoggimousse, Cupcakes und vielem mehr. Zwischen den Gängen unterhielt Valentina die Gäste mit Jongliereinlagen, alten Zirkusliedern oder ihrem sprechenden Affen Judy.

## Bunt und lebendig

Was würde eine Kirche nur ohne die vielen engagierten Freiwilligen machen? Das mag man sich gar nicht vorstellen, denn eines ist klar: Die Pfarrei Heilig Geist ist bunt und lebendig dank dem Einsatz der vielen Freiwilligen. Ihr Ein-



Jonglieren will gelernt sein: Pfarrer Marcel von Holzen und die Artistin Valentina. (Foto: zvg)

satz ist grossartig und wertvoll, ihre Arbeit ist kreativ, inspirierend, wohltuend und tatkräftig. Die Pfarrei bietet immer wieder Möglichkeiten, um sich einzubringen, sei es in den Besuchsgruppen «va bene» oder bei den Geburtsjubilaren,

bei der Bazar- oder der Kaffeefrauenengruppe sowie in der Samichlaus-Crew. Interessierte können sich direkt an Nicole Jacot von der Pfarrei Heilig Geist wenden. ○

Eingesandt von Nicole Jacot



# Seit 40 Jahren ein Zuhause für Menschen mit Beeinträchtigung

**Das Wohnzentrum Frankental feiert: Im Jahr 1983 wurde es eröffnet, und heute finden dort 41 Menschen ein Zuhause. Ein öffentliches Fest im August lädt zum Besuch ein.**

Im Jahr 1981 haben betroffene Eltern zusammen mit vier Institutionen den Verein Wohnheim Frankental, heute Verein Wohnzentrum Frankental, gegründet. Zweck war und ist es bis heute, Menschen mit einer Hirnverletzung und/oder einer neurologischen Erkrankung ein Zuhause zu bieten und ihnen eine hohe Lebensqualität zu ermöglichen. Im ehemaligen Personalhaus des Krankenhauses Bombach fand man an der Limmattalstrasse 414 ein geeignetes Gebäude mit viel Umschwung, das von der Stadt Zürich gemietet werden konnte. Nach umfassenden baulichen Anpassungen nahm das



Das Wohnzentrum Frankental aus der Vogelperspektive. (Foto: zvg)

Wohnheim Frankental am 1. Juni 1983 die ersten Bewohner\*innen auf und am darauffolgenden 27. August fand die feierliche Eröffnung statt.

## Sieben Wohngruppen

2009 konnte das Nachbargebäude an der Limmattalstrasse 410 dazu gemietet und die Anzahl der Wohnplätze noch einmal erhöht werden.

Zusammen mit dem die Gebäude verbindenden Begegnungsraum und der grosszügigen Terrasse entstand damals das bis heute charakteristische Erscheinungsbild des Wohnzentrums Frankental. Im Jahr 2016 fand mit dem an heutigen Bedürfnissen orientierten Umbau des Gebäudes Limmattalstrasse 414 und dessen Aufstockung um ein Attikageschoss eine

weitere grosse bauliche Anpassung statt. Vor sechs Jahren wurde das Wohnzentrum Frankental in die Pflegeheimliste des Kantons Zürich aufgenommen.

Heute stellt der Verein Wohnzentrum Frankental 41 Wohnplätze in Einzelzimmern, verteilt auf sieben Wohngruppen, bereit. Die Bewohnenden werden von rund 100 Mitarbeitenden in den Bereichen Betreuung, Pflege, Beschäftigung und Aktivierung, Hauswirtschaft und Verwaltung in ihrem Alltag unterstützt und begleitet. Zur Verfügung stehen ein Holz- und Malatelier, eine Küche, ein Therapiebad und ein schöner Garten.

## Ein Fest zum Jubiläum

Am Samstag, 26. August 2023, feiert das Wohnzentrum Frankental mit einem grossen öffentlichen Fest sein 40-jähriges Bestehen. Das Programm startet um 10.30 Uhr mit der offiziellen Begrüssung durch den Vereinspräsidenten Peter Aisslinger. Ab 11 Uhr herrscht bis 18 Uhr Festbetrieb mit Spielen und Unterhaltung für Gross und Klein, etwa mit dem Konzert von Marco Zappa & Band. (mm) ○

## Eine weitere aufregende Woche im Wald

**Die Waldwoche im Mai war für alle Bewohnenden des Wohnzentrums Frankental ein tolles Erlebnis. Deshalb durfte die zweite Woche im Juli nicht fehlen.**

Es war wieder soweit und die Bewohnenden packten voller Vorfreude ihre Sachen für den Wald. Die Reise startete früh. Nach der Ankunft wurde zunächst gemütlich ausgeladen und alle Teilnehmenden genossen einen Kaffee in der freien Natur. Wenig später ging es schon an die Arbeit, denn das Gemüse schneidet sich nicht von selbst. Paella stand auf der Menükarte und beim Kochen halfen sich alle gegenseitig, so gut es ging. Während einige der Bewohnenden alle Zutaten vorbereiteten, erfreuten sich andere am leckeren Schlangenbrot, das sie gemeinsam über das Lagerfeuer hielten. Wo man auch hinblickte: Alle hatten ihren Platz gefunden und waren fleissig. Wer fertig geschnibbelt

hatte, konnte noch beim Anbraten der Bratwürste mithelfen. Viele sahen gespannt zu und unterhielten sich dabei. Es fühlte sich an wie in einer grossen Familie, bei der jeder willkommen war.

## Abwechslung vom Alltag

Die Zeit verflog wie im Nu, und schon war es Zeit für das Mittagessen. Alle setzten sich an ihren Platz und waren stolz auf ihre Arbeit. Man merkte, wie gut es den Teilnehmenden tat, einmal in einer anderen Umgebung zu sein und wie sehr sie die Natur genossen. Auch für das Personal des Wohnzentrums Frankental sind die Waldwochen eine tolle Abwechslung zum Arbeitsalltag. Das Wetter spielte gut mit, aber auch wenn es



Die Teilnehmenden der Waldwoche bereiteten eine Paella zu. (Foto: zvg)

mal regnete, war die Stimmung trotzdem super. Nach dem Essen mussten einige der Teilnehmenden schon wieder zurück. Dafür schlossen sich andere der Gruppe an. Jeden Nachmittag gab es ein anderes Programm: Vom Basteln mit Gegenständen aus dem Wald, wie etwa kleine Tannenzapfenfiguren, bis zu lustigen Spielen, wie

beispielsweise Kubb. Für Langeweile war da kein Platz. Ein feines Dessert durfte am Nachmittag natürlich auch nicht fehlen. So endete wieder eine aufregende Woche, und alle freuen sich schon auf die Waldwochen im nächsten Jahr. ○

Eingesandt von Berivan Said

# Was vom Reisen übrig bleibt

«Wenn jemand eine Reise tut, so kann er was erzählen. Drum nähme ich den Stock und Hut und tät das Reisen wählen.» – Matthias Claudius

Getreu diesem Motto erinnert sich die «Höngger»-Redaktion an einige persönliche Reisegeschichten – hier sind sie, viel Spass!

## Das erste Meer, das erste Croissant

1

Es sollten meine ersten grossen Ferien werden: Ich war noch ein Kind, als meine Eltern planten, die Sommerferien am Meer zu verbringen – das Ziel: Südfrankreich. Ich hoffte inständig, dass das Meer so aussehen würde, wie ich es von den Bildern her kannte: hellblau, weisser Sand und die obligate Palme, die sich lässig in die Szenerie hängt.

Endlich in Sète, einer Hafenstadt, angekommen, sah ich zum ersten Mal das Meer. Zwar ohne Palmen und weissen Sand, dafür mit einem kilometerweiten Strand. Und diese Wellen: Ich sprang nach Bitten und Drängeln sofort rein, das Wasser war mein Element. Bald wurde ein Frühstück organisiert und da sah ich es: dieses riesige Gipfeli. Und so kam es, dass ich das erste Mal in ein Croissant biss. Ein Traum! Also sass ich damals im Sand, sah

hinaus auf das Mittelmeer, mampfte mein Croissant und war seelig vor Glück.

Später besuchte ich weitere Küsten und andere Länder. Den weissen Sand, die Palmen, all das habe ich gesehen. Auch über einen Mangel an kulinarischen Highlights kann ich mich nicht beklagen. Doch nichts geht über diesen einen Moment, nämlich jenen mit dem «ersten Meer» und dem ersten Croissant.

Daniel Diriwächter

## Wilde Begegnungen

2

Dieses Abenteuer ereignete sich, als ich letzten Sommer mit meinem Beziehungsmenschen an der «wilden Küste» Spaniens Urlaub machte. Wir gingen auf eine wunderschöne Wanderung, die jedoch mit insgesamt 14 Kilometern speziell in der Sommerhitze nicht zu unterschätzen war. Den Hinweg hatten wir gemeistert und nun traten wir den gefühlt noch längeren Heimweg an. Mit dem Sonnenuntergang liess die Hitze nach, und vorerst waren wir erleichtert. Doch als die Dämmerung langsam einsetzte, verwandelte sich dieses Gefühl in Unbehagen. Wir wussten, dass es in diesem Naturschutzgebiet auch wilde Tiere gibt. Mit zunehmender Dunkelheit wurden unsere Schritte immer schneller. Wir waren dabei, einen grossen Stein zu umrunden, da hörten wir ein tiefes, lautes Grollen. Sofort er-

starrten wir. Nach ein paar Sekunden kletterten wir schnell über den Stein, um irgendwie einen Weg durch die Kakteen zu finden. Immer noch besser als einem Wildschwein zu begegnen – vor allem, wenn es mit seinen Jungen unterwegs ist. So kamen wir bald unverseht aus dem Dickicht heraus, zurück auf den Asphalt mit seinen Laternen. Vom Höhenweg aus sahen wir weiter unten eine ganze Wildschweinfamilie durch den Wald spazieren. Fasziniert beobachteten wir sie, bis sie zwischen den Bäumen verschwand. Nun, auf Distanz waren sie wirklich niedlich. Bald konnten wir über das Abenteuer lachen. Wie es halt so ist: Wenn es gut ausgeht, freut man sich, eine neue Reisegeschichte im Repertoire zu haben.

Jina Vracko

## Afrika

3

Ich hoffte, das Tamtam der Trommeln zu hören  
Das Kreuz des Südens zu sehen  
Einzutauchen in einen Taumel von Farben, Gerüchen und Geräuschen.

Ich erwartete schwüle, lähmende Hitze  
Stechende Mücken, raschelnde Schlangen, bettelnde Kinder.

Ich fand rote Erde, raumumspannende Weite  
Riesige Raben mit weissen Krägen  
Adler, die im Sturzflug Brot aus unseren Händen schnappten.

Ich stand unter dem Baobab  
Wanderte durch Bananen- und Kaffeewälder  
Und ass die besten Erdnüsse der Welt.

Ich schaute hinunter in den Ngorongoro-Krater  
Und konnte mir das Paradies vorstellen.

Ich war angerührt durch das Karibu der Menschen  
Die uns Mama und Baba nannten  
Ihre Wärme, ihr Lachen, den sanften Händedruck.

Afrika versprach viel und hielt alles.

Ursula Merz

## Die Kluge reist im Zuge

4

Lange ist's her, da reiste ich des Öfteren von Zürich nach Berlin und umgekehrt. Mein bevorzugtes Verkehrsmittel war der Nachtzug. Für 70 D-Mark konnte man damals einen Schlafessel im Grossraumabteil buchen. Nicht sonderlich bequem, aber ich liebte es, dort zu sitzen, die eindunkelnde Landschaft an mir vorbeiziehen zu sehen und zu träumen. Und was immer zu einer solchen Reise dazugehörte, das war der Aufenthalt im Barwagen. Hier stand ich gerne zwischen Basel und Frankfurt, gönnte mir ein Bier oder zwei und kam jedes Mal mit jemandem ins Gespräch. An einem solchen Abend traf ich einen jungen Mann, der sehr redselig war und mit grosser Begeisterung von sich und seinen monetären Erfolgen berichtete. Ein grässlicher Aufschneider. Doch er wollte nicht nur angeben, sondern auch beweisen, wie gut es ihm ging. Er fragte, in welchem Abteil ich über-

nachtete – er selbst fahre natürlich ausschliesslich in der Deluxe-Suite. Genervt erzählte ich ihm von meinem Schlafessel. Das ging gar nicht, trompetete er los, da müsse er für mich sofort umbuchen. Ich widersprach, doch Widerstand war zwecklos. Er holte den Schaffner zu sich, erklärte sein Begehren und legte ein paar hundert Mark auf den Tisch. Plötzlich stand ich in «meinem» Deluxe-Abteil, mit Bett, einem Sessel vor dem Fenster und einer eigenen Duschkabine. Der Begrüssungsprosecco stand auch bereit. Herrlich. Ich liess es mir gutgehen, schlief wie ein Baby und erhielt am nächsten Morgen sogar noch ein richtiges Frühstück, bevor ich in Berlin ankam. So geht Reisen. Und den Typen? Den habe ich nie wiedergesehen. Den Nachtzug übrigens auch nicht; den gibt es leider nicht mehr.

Dagmar Schröder





## Damals, im Oman

Es war nicht unsere erste Omanreise, daher wussten wir, dass der Geldwechsel in der Schweiz übersteuert ist, und man gut mit Karte zahlen kann. Wir machten uns direkt nach der Landung in Muscat auf den Weg, ohne Geld zu wechseln, ein Fehler, wie sich herausstellen würde. Erste Station: Wadi Shab, ein Tal, das permanent Wasser führt und so mitten in der staubigen Gegend für einen grünen Kontrast sorgt. Ziel war eine versteckte Höhle mit einem See und einem Wasserfall, den man nur schwimmend erreichen kann. Im Gepäck: Proviant, Kamera, Portemonnaie und eine Abfalltüte als Wasserschutz.

Im Anschluss an die Wanderung machten wir uns auf dem Weg zu Ahmed, einem flüchtigen Bekannten, der mit seinem getunten Dune Buggy bereits auf uns wartete. Dann der Schreck – wo ist das Portemonnaie? Darin war die einzige Kreditkarte sowie der Führer-

schein. Nun, der Geldbeutel befand sich in der Abfalltüte, die mittlerweile am Talausgang entsorgt wurde. Die Fahrt zurück brachte nichts: Der Container war schon leer, weil die Ziegen gierig nach Fressbarem gesucht und alles in der Gegend verstreut hatten. Unsere Suche war trotz einer Gruppe hilfsbereiter Omanis vergebens. Aber dank Ahmed wurde es doch noch ein schöner Aufenthalt im Oman: Er organisierte für uns einen luxuriösen Bungalow mit Abendessen und Frühstück – kostenlos! Am nächsten Tag war ich auch wieder im Besitz eines Führerausweises – in arabischer Sprache, versteht sich. Und Ahmed lieh uns seine Kreditkarte für die weiteren zwei Wochen. Dieses Vertrauen und die Hilfsbereitschaft haben uns tief bewegt. Eine Kreditkarte weniger, ein Freund mehr!

Oliver Staubli

## Tief im Osten

Vor zwei Jahren machten wir uns auf den Weg in den Osten Deutschlands, um dort die vielen geschichtsträchtigen Orte zu erkunden. Unsere Route führte uns zuerst nach Naumburg, dann über Leipzig nach Dresden. Wenn man in Dresden an der Elbe steht und sich vorstellt, dass die Stadt während des Zweiten Weltkriegs zu 90 Prozent zerstört wurde, wird man sehr andächtig. Die Frauenkirche lag fast 40 Jahre in Trümmern – als Mahnmal gegen den Krieg. Im Jahr 1994 begann der Wiederaufbau als Zeichen der Versöhnung. Auch Naumburg ist ein geschichtsträchtiger Ort mit über tausendjähriger Geschichte und Mittelpunkt des Weinanbaugebiets Saale-Unstrut. Die Stadt ist bekannt für ihren gotischen Dom, das Wahrzeichen der Stadt. Dort gibt es die berühmte Stifterfigur der Uta aus dem 13. Jahrhundert zu bewundern. Sie diente unter anderem Walt Disney als Vorlage für die

böse Königin in «Schneewittchen». Dort, in Naumburg, kam es zu einer unverhofften Begegnung: Wir fuhren über holpriges Kopfsteinpflaster, die Gässchen waren sehr eng und es gab keine Parkmöglichkeiten, sodass wir notgedrungen vor unserem Hotel im Halteverbot stoppten. Kaum stieg ich aus, ermahnte mich eine Stimme von hinten: «Hier können Sie nicht parken!» Ich sah einen Mann mit Schildkappe und Dreitagebart, der nicht nach einem Ordnungshüter aussah. Als ich ihn sichtlich verärgert anschaute, begann er zu lachen. Es dauerte einen Augenblick, bis ich realisierte: Es war unser damaliger Grafiker Bernhard Gravenkamp. Er hatte offensichtlich dieselbe Idee: den Osten erkunden. Die Welt ist klein.

Petra England



## Vereinsverzeichnis

### Anlaufstelle für diese Seite

Für den hier dargestellten Inhalt sind die Vereine selbst verantwortlich. Änderungen für diese Seite sind zu richten an:  
Redaktion Höngger,  
Meierhofplatz 2, 8049 Zürich,  
Tel. 044 340 17 05, [redaktion@hoengger.ch](mailto:redaktion@hoengger.ch)

### GESELLSCHAFT

#### 10er Club

Für die Unterstützung bürgerlich-liberaler Anliegen im Kreis 10.  
Kontakt: Michael Stäheli  
Tel. 078 671 78 17  
[michael.staeheli@bluewin.ch](mailto:michael.staeheli@bluewin.ch)

### GEWERBE

#### Verein Handel und Gewerbe, HGH

Präsident: Daniel Wegmann,  
[praesident@hoengger.ch](mailto:praesident@hoengger.ch)  
Vizepräsident: Urs Kropf,  
[vizepraesident@hoengger.ch](mailto:vizepraesident@hoengger.ch) / [www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch)

### HOBBY UND NATUR

#### Familiengartenverein Höngg

In den Arealen Allmend, Tobelegg und Hohenklingen, naturnahes Gärtnern und Erholung in der Stadt.  
Co-Präsidentin Helena Bucher  
[info@fgvh.ch](mailto:info@fgvh.ch)  
[www.fgvh.ch](http://www.fgvh.ch)

#### Förderverein Tierpark Waidberg Zürich

Wir hegen und pflegen die Damhirschkolonie. Neue Tierfreunde herzlich willkommen – bitte unseren Vize-Präsidenten kontaktieren.  
Ernst Tschannen, Präsident  
Tel. 079 254 54 78  
[ernst.tschannen@gmail.com](mailto:ernst.tschannen@gmail.com)  
[www.tierpark-waidberg.ch/](http://www.tierpark-waidberg.ch/)  
Vize-Präsident und Tierpfleger: Hans Nikles,  
Tel. 078 862 62 94, [hans.nikles@hispeed.ch](mailto:hans.nikles@hispeed.ch)

#### Natur- und Vogelschutz-Verein Höngg

Einsatz für eine vielfältige Natur in Höngg, Veranstaltung regelmässiger Exkursionen.  
Co-Präsidentin Fiorella Ruchti,  
[info@nvvoeng.ch](mailto:info@nvvoeng.ch)  
[www.nvvoeng.ch](http://www.nvvoeng.ch)

#### Quartierhof Höngg

Ein spannendes Betätigungsfeld für alle, die sich für Landwirtschaft und Tiere interessieren.  
Kathrin Schmocker Rieder, 044 342 48 40,  
[praesident@quartierhof-hoengger.ch](mailto:praesident@quartierhof-hoengger.ch)  
[www.quartierhof-hoengger.ch](http://www.quartierhof-hoengger.ch)

#### Schachclub Höngg

Jeden Montag Schach ab 20 Uhr im Restaurant Am Brühlbach, Kappenbühlweg 11.  
Präsident Guido Osio, [osio@mails.ch](mailto:osio@mails.ch),  
Tel. P 044 885 46 01, Tel. G 044 341 82 40  
[osio@mails.ch](mailto:osio@mails.ch), [www.schachclub-hoengger.ch](http://www.schachclub-hoengger.ch)

#### Seed City

Gemeinsames Gärtnern am Mittwoch- und Sonntagmittag, einfach mal vorbeischaun.  
ETH Hönggerberg, zwischen Emil-Klöti-Strasse und ETH-Student village.  
[seedcity@ethz.ch](http://seedcity@ethz.ch) / [www.seedcity.ch](http://www.seedcity.ch)

### KIND / JUGEND / FAMILIE

#### Bauspielplatz Rütihütten

Der Bauspielplatz steht allen Kindern kostenlos und ohne Voranmeldung zur Verfügung. Kinder ab Primarschule dürfen ohne Begleitung vorbeikommen und sich nach Herzenslust kreativ betätigen. Jüngere Kinder sind in Begleitung der Eltern herzlich willkommen (1 Kind/1 Erwachsener).  
Betka Göhmänn  
[info@ruetihuetten.ch](mailto:info@ruetihuetten.ch), [www.ruetihuetten.ch](http://www.ruetihuetten.ch)

#### Cevi Züri 10

Im Wald sein, Geschichten erleben, Feuer machen, basteln, mit Gleichaltrigen einen tollen Samstagmittag verbringen. Alle Kinder ab 6 Jahren sind willkommen.  
Kontaktperson: Patricia Sander v/o Puma  
[info@zh10.ch](mailto:info@zh10.ch) / [www.zh10.ch](http://www.zh10.ch)

#### Jufo-Bar

Treff für Jugendliche ab 18 Jahren jeden ersten Samstag im Monat (davon 4x jährlich Themenabende, Eintritt ab 16 Jahren), 20–2 Uhr in den Jugendräumen der Pfarrei Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.  
Joyce Otazo, Tel. 043 311 30 34  
[jotazo@kathhoengger.ch](mailto:jotazo@kathhoengger.ch)  
[jugendarbeit@kathhoengger.ch](http://jugendarbeit@kathhoengger.ch)

#### Abteilung Pfadi St. Mauritius-Nansen

Willst du Spiel, Spass und Spannung in einem? Dazu erlebnisreiche Abenteuer in der Natur mit vielen Freunden? Dann melde dich für einen Schnuppertag an!  
Elin Ribi  
[elin.ribi@gmx.ch](mailto:elin.ribi@gmx.ch)  
[www.pfadismn.ch](http://www.pfadismn.ch)

#### Musicalprojekt Zürich 10

Der Verein bietet Jugendlichen zwischen 15 und 25 Jahren die Möglichkeit, unter professioneller Leitung Bühnenluft zu schnuppern, indem im Zeitraum von ca. 8 Monaten gemeinsam ein Musicalstück erarbeitet wird.  
Co-Präsidentin Nicole Meier und Co-Präsident Thomas Rodemeyer  
Kontakt Cyril Häubi, [info@musicalprojekt.ch](mailto:info@musicalprojekt.ch)  
[www.musicalprojekt.ch](http://www.musicalprojekt.ch)

#### Offener Jugendtreff «Chaste»

Jugendliche ab der Oberstufe treffen sich jeweils freitags von 19.30 bis 22.30 Uhr (ohne Schulferien) in dem von den Jugendlichen gestalteten Raum «Chaste». Es wird drinnen oder draussen gegessen, diskutiert, Musik gehört oder Spiele gespielt.  
Sofia Hadjisterkoti, Jugendarbeit GZ Höngg  
Im oberen Boden 2  
Tel. 044 341 77 00 oder 079 771 68 04  
[sofia.hadjisterkoti@gz-zh.ch](mailto:sofia.hadjisterkoti@gz-zh.ch)

### KIRCHE

#### Kath. Pfarramt Heilig Geist

Matthias Braun, Gemeindeführer  
Limmattalstrasse 146, Tel. 043 311 30 35  
Sekretariat: 043 311 30 30  
[info@kathhoengger.ch](mailto:info@kathhoengger.ch), [www.kathhoengger.ch](http://www.kathhoengger.ch)

#### Reformierte Kirche Zürich Kirchenkreis zeh

Sekretariat: Tel. 043 311 40 60  
Vermietungen: Tel. 043 311 40 66  
[www.kk10.ch](http://www.kk10.ch)

David Brockhaus,  
Präsident Kirchenkreiskommission,  
Tel. 044 391 52 83  
[david.brockhaus@reformiert-zuerich.ch](mailto:david.brockhaus@reformiert-zuerich.ch)

### KULTUR

#### CaféZeit-Ensemble Zürich-Höngg Generationentheater

Frauen und Männer zwischen 40 und 90 Jahren spielen unter professioneller Leitung selbst entwickelte Stücke zu Zeitthemen.  
Präsidentin: Madelaine Lutz,  
Tel. 079 643 29 54  
[www.cafezeit-ensemble.com](http://www.cafezeit-ensemble.com)

#### KulturBox Höngg

Konzert, Tanz, Theater, Lesung: alles im Quartier.  
Maurizia Simioni, Co-Präsidentin  
[info@kulturbox-hoengger.ch](mailto:info@kulturbox-hoengger.ch)  
[www.kulturbox-hoengger.ch](http://www.kulturbox-hoengger.ch)

#### OK Wümmetfäscht Höngg

Organisiert das Höngger Wümmetfäscht für die Höngger Bevölkerung. Gäste sind willkommen.  
Co-Präsidentin: Nicole Kraft, Rolf Pulfer  
[ok@wuemmetfaescht.ch](mailto:ok@wuemmetfaescht.ch)  
[www.wuemmetfaescht.ch](http://www.wuemmetfaescht.ch)

#### Ortsmuseum Höngg, Vogtsrain 2

Im Rebbauernhaus aus dem 16. Jahrhundert wird Leben und Arbeit im alten Höngg dokumentiert. Sonntags (ausser Dezember bis Februar und Schulferien) 14–16 Uhr, Eintritt frei. An Abstimmungssonntagen 10–12 Uhr «Höngger Zmorge». Räume für Anlässe zur Verfügung, Preis auf Anfrage.  
Ortsgeschichtliche Kommission des VVH,  
Leitung: Christian Schorno,  
[www.museum-hoengger.ch](http://www.museum-hoengger.ch)

#### Quartierverein Höngg

Der QV führt Anlässe, Vernehmlassungen und öffentliche Diskussionen durch und stellt Kontakte zu Behörden her. Er ist zudem Anlaufstelle für alle Vereine und die Terminkoordination der Veranstaltungen.  
Präsident Alexander Jäger  
Segantinstrasse 29, 8049 Zürich  
Tel. 076 366 23 95  
[alexanderdavidjaeger@gmail.com](mailto:alexanderdavidjaeger@gmail.com)

#### Trachtengruppe Höngg

Singe, tanze, fröhlich sei – das isch scho immer euses Motto gsi sprichs di a – so lüt doch a!  
Co-Präsidentin Brigitte Vetterli,  
Tel. 044 341 18 81,  
[vetterli.zurich@swissonline.ch](mailto:vetterli.zurich@swissonline.ch)  
Co-Präsidentin Gaby Hasler, Tel. 044 341 35 16  
[gaby.hasler@leunet.ch](mailto:gaby.hasler@leunet.ch)

#### Verein der Bierfreunde Höngg

Wir pflegen und vermitteln die Kultur, Vielfalt und Herstellung des Biers und heissen interessierte Personen willkommen.  
Präsident Christian Molina:  
[praesident@bierverein.ch](mailto:praesident@bierverein.ch), Anlässe und Aktivitäten im Internet: [www.bierverein.ch](http://www.bierverein.ch)

#### Verein IG Wartau

Die IG Wartau hat sich zum Ziel gesetzt, in der Wartau, beim historischen Tramdepot, einen vielseitigen Begegnungsort für alle entstehen zu lassen. Auf das Kerzenziehen und die Sommer-Events sollen weitere folgen. Wer macht mit?  
Verein IG Wartau,  
[www.wartau.info](http://www.wartau.info)

#### Verein Tram-Museum Zürich

Betreibt das Tram-Museum Zürich an der Forchstrasse 260 und die Museumslinie 21. Restauriert im Depot Wartau historische Tramwagen.  
Infos: Tel. 044 380 21 62,  
[info@tram-museum.ch](mailto:info@tram-museum.ch), [www.tram-museum.ch](http://www.tram-museum.ch)

#### Verschönerungsverein Höngg

Ist besorgt für die Ruhebänke, die Erstellung von Erholungsplätzen und Feuerstellen auf dem Hönggerberg und Umgebung.  
Präsident Ruedi Zweifel, Tel. 079 646 01 41,  
[rzweifel@bruderundzweifel.ch](mailto:rzweifel@bruderundzweifel.ch)

### Zürcher Freizeit-Bühne

Jedermann/-frau ist ein/e Schauspieler/in – auch du. Neue KollegInnen jeden Alters auf und hinter der Bühne sind herzlich willkommen. Proben Mittwochabend. Melde dich noch heute für ein erstes Kennenlernen.  
Präsidentin Vreni Jenni, Tel. 044 482 83 63,  
[zfb@bluewin.ch](mailto:zfb@bluewin.ch) / [www.zfb-hoengger.ch](http://www.zfb-hoengger.ch)

### Zunft Höngg

Wir pflegen die zürcherische Eigenart, Tradition und Kultur und engagieren uns für Höngg und die Stadt Zürich.  
Zunftmeister Walter Zweifel,  
Vogtsrain 51, 8049 Zürich  
[zunftmeister@zunftthoengger.ch](mailto:zunftmeister@zunftthoengger.ch)  
[www.zunftthoengger.ch](http://www.zunftthoengger.ch)

### MUSIK

#### Cantata Prima Kirchenchor Heilig Geist

Wir proben am Mittwoch, 19.30 bis 21.30 Uhr im Pfarreizentrum, Limmattalstr. 146. Die erste halbe Stunde der Probe nutzen wir zur Stimmbildung. Wir freuen uns über neue Mitglieder – auch für einzelne Projekte.  
Cornelia Elmer, Präsidentin  
[cornelia.elmer@bluewin.ch](mailto:cornelia.elmer@bluewin.ch), Tel. 044 341 00 26  
[www.kathhoengger.ch/musik-kultur](http://www.kathhoengger.ch/musik-kultur)

#### Frauenchor Höngg

Haben Sie Interesse und Freude am Singen und suchen eine Möglichkeit, in einem Chor mitzusingen? Wir suchen immer wieder Sängerinnen, die unsere diversen Stimmlagen ergänzen und bereichern. Kontaktieren Sie bitte:  
Frauenchor Höngg, c/o Lydia Pulfer-Signer  
Engadinerweg 21, 8049 Zürich  
044 341 85 62 / 079 734 76 28  
[lydiapulfer@bluewin.ch](mailto:lydiapulfer@bluewin.ch)  
[info@frauenchorhoengger.ch](mailto:info@frauenchorhoengger.ch)  
[www.frauenchorhoengger.ch](http://www.frauenchorhoengger.ch)

#### gospelsingers.ch

Wir singen moderne Gospels. Want to join us? Proben montags, 19.30 bis 21.30 Uhr, Katholische Kirche Höngg.  
Präsidentin Judith Eschmann  
[info@gospelsingers.ch](mailto:info@gospelsingers.ch), Tel. 044 341 38 22  
[www.gospelsingers.ch](http://www.gospelsingers.ch)

#### Jazz Circle Höngg

Organisiert Jazz Happenings, Brunches, Konzerte und andere Jazz-Anlässe, auch für Private und Firmen. Ort, Datum und Zeiten im «Höngger».  
Präsident Miroslav Steiner, Tel. 044 341 41 91,  
[mirosteiner@sunrise.ch](mailto:mirosteiner@sunrise.ch), [www.jazzinhoengger.ch](http://www.jazzinhoengger.ch)

#### Männerchor Höngg

Innovativ, dynamisch und aktiv für Höngg! Give it a try... komm vorbei!  
Probe jeweils am Mittwochabend (20 bis 22 Uhr).  
Präsident Eric Lehmann, Tel. 079 303 05 63  
[ericleh@gmail.com](mailto:ericleh@gmail.com),  
[www.maennerchor-hoengger.ch](http://www.maennerchor-hoengger.ch)

#### Musikverein Zürich-Höngg

Ist Musik deine Leidenschaft? Dann bist du bei uns genau richtig! Probe: dienstags 20 bis 22 Uhr, reformiertes Kirchgemeindepot.  
Fabienne Mergen und Anita Stauffer,  
Co-Präsidentinnen,  
[kontakt@hoenggermusik.ch](mailto:kontakt@hoenggermusik.ch)  
[www.hoenggermusik.ch](http://www.hoenggermusik.ch)

#### Sinfonietta Höngg

Klassisches Orchester mit Streichern und Bläsern. Proben Montagabend 19.30 Uhr, Kirchgemeindepot, Ackersteinstr. 190.  
Präsident: Hans Wyler  
Tel. 079 988 23 74  
[info@sinfonietta-hoengger.ch](mailto:info@sinfonietta-hoengger.ch)  
[www.sinfonietta-hoengger.ch](http://www.sinfonietta-hoengger.ch)



**Ref. Kirchenchor Höngg**

Wir proben jeden Donnerstag, 20 bis etwa 21.45 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus, Ackers- teinstrasse 190. Wir freuen uns über jedes neue Chormitglied!

*Ursula Holtbecker, Präsidentin, ref\_chor\_hoengg@gmx.ch  
www.kk10.ch/gemeinde-leben/erwachsene/ musik-und-kultur/kirchenchor/*

**Werdinsel Openair**

Organisation des Werdinsel Openairs, das jeden Sommer auf der romantischen Werd- insel stattfindet.

*info@werdinselopenair.ch  
www.werdinselopenair.ch*

**SOZIALES****@KTIVI@**

Kultur- und Bildungsprogramm der Katholi- schen Kirche Höngg für alle Interessierten. Anlässe, Referate, Exkursionen und Ferien. *Peter Gruber, Tel. 044 271 10 82, pe-ma.gru- ber@bluewin.ch, Katholisches, Pfarramt Heilig Geist, Tel. 043 311 30 30, info@kathhoengg.ch, www.kathhoengg.ch*

**Computeria**

Am Computer interessierte Seniorinnen und Senioren treffen sich dreimal im Monat am Nachmittag zu Workshops, Vorträgen und Treffs.

*Präsident: Bertram Henning, Tel. 044 400 30 50  
info@computeria-zuerich.ch  
www.computeria-zuerich.ch*

**Frauenverein Höngg**

Mittagstisch für Schüler\*innen, Bring- und Holtag für Kindersachen, Kleidertausch für Erwachsene, Babysitter-Vermittlung, Führun- gen für Frauen

*Co-Präsidium:  
Patrizia Chanton und Isabel Vischer  
info@frauenverein-hoengg.ch  
www.frauenverein-hoengg.ch*

**Gemeinschaftszentrum Höngg**

Das GZ Höngg ist für alle da: Kinder, Jugend- liche, Erwachsene und Familien; an der Limmattalstrasse, im Rütihof, im Kasten und im Quartier.

*Leitung Silvana Kohler, Limmattalstrasse 214, Tel. 044 341 70 00  
gz-hoengg@gz-zh.ch, www.gz-zh.ch/gz-hoengg*

**Hauserstiftung Höngg**

Einmal im Monat (sonntags) Mittagessen für Quartierbewohner, Ankündigung siehe Inserat im «Höngger».

*Romano Consoli, Institutionsleiter, Tel. 044 344 20 50, info@hauserstiftung.ch  
www.hauserstiftung.ch*

**IGAWB, Interessengemeinschaft**

Am Wasser/Breitenstein  
Die IGAWB steht ein für nachhaltigen Lebens- und Wohnraum am Limmattufer.

*Präsident: Martin Zahnd, Tel. 044 341 76 60  
info@igawb.ch, www.igawb.ch*

**Interessengemeinschaft Pro Rütihof**

Wir setzen uns für eine nachhaltige Entwick- lung des Rütihofquartiers ein.

*Im oberen Boden 128  
Walter Giger, 044 342 25 20  
wgiger@hispeed.ch  
www.proruetihof.ch*

**Wohn-/Tageszentrum Heizenholz**

Stiftung Zürcher Kinder- und Jugendheime. Betreutes und teilbetreutes Wohnen für Kinder und Jugendliche sowie für Familien mit Kindern.

*Gesamtleiterin Antoinette Haug  
info.heizenholz@zjk.ch  
Tel. 044 344 36 36,  
www.heizenholz.ch*

**Kiwanis Club Höngg**

*Mario Lustenberger,  
mario.lustenberger@ksta.zh.ch  
www.kiwanis-hoengg.ch*

**Krankensmobiliemagazin Höngg**

Vermietung von Hilfsmitteln (Gehstützen, Rollstühle, Gehwagen, Duschbretter, WC-Auf- sätze usw.).

*Verwalterin Monika Schmidiger,  
Ackersteinstrasse 190, Tel. 044 341 51 20*

**Riedhof,****Leben und Wohnen im Alter**

Ihre Adresse in Höngg für herzliche, persönli- che und professionelle Pflege im Alter. Gerne stehen wir Ihnen bei Fragen unter

*Tel. 044 344 66 66 oder auch via E-Mail unter info@riedhof.ch zur Verfügung.  
Trägerschaft: Verein, Präsident Roger Seiler  
Leitung: Geschäftsführer, Nicolai Kern  
www.riedhof.ch*

**Samariterverein Höngg**

Wir bieten Ausbildung im Bereich Erste Hilfe, z. B. Nothilfekurs, BLS-AED, Notfälle bei Kleinkindern. Aktivmitglieder leisten nach Ab- sprache Sanitätsdienst bei Veranstaltungen.

*Michael Toggweiler  
c/o Samariterverein Zürich-Höngg  
8000 Zürich, Tel. 079 326 91 18  
postmaster@samariter-zuerich-hoengg.ch  
www.samariter-zuerich-hoengg.ch*

**Verein Uccelli**

Ein Netzwerk aus Gemeinschaft und Integrität.

*Präsident: Ato Akrofi  
Riedhofstrasse 364  
Strana.Uccelli@gmail.com  
www.uccelli-society.ch*

**Verein Weltladen Höngg**

... ist eine Nonprofit-Organisation mit dem Ziel, fairen Handel und Verkauf von biologi- schen, regionalen und nachhaltig produzierten Waren zu fördern. Er ist der Träger des Canto Verde.

*Limmattalstrasse 178, Tel. 044 341 03 01  
www.weltladen-hoengg.ch*

**Verein Wohnzentrum Frankental**

Wir bieten ein Zuhause für 41 Menschen mit einer geistigen, teils körperlichen Beeinträch- tigung sowie Menschen mit Hirnverletzungen und/oder neurologischen Erkrankungen. Wir freuen uns über neue Mitglieder.

*Ueli Zolliker, Institutionsleiter, Tel. 043 211 45 00,  
wohzentrum@frankental.ch  
www.frankental.ch*

**Zeitgut Zürich Höngg-Wipkingen**

Wir sind die Nachbarschaftshilfe im Kreis 10. Menschen, die im Alltag Unterstützung benötigen, erhalten diese von freiwillig Engagierten. Ergänzend zu den bestehenden sozialen Institutionen.

Wir freuen uns über neue Engagierte, die freiwillig einer sinnstiftenden Tätigkeit nach- gehen wollen!

*Geschäftsleiterin: Regina Hinding,  
Tel. 077 538 49 93  
mail@zeitgut-zuerich.ch  
www.zeitgut-zuerich.ch*

**SPORT****Armbrustschützen Höngg**

Anfänger und Jugendliche ab zehn Jahren sind herzlich willkommen. Trainingstag für alle: Mittwoch.

*Präsident Peter de Zordi,  
Tel. 044 840 55 38  
peter.dezordi@bluewin.ch, www.ashoengg.ch*

**Badminton Club Chreis 10**

Wir treffen uns einmal wöchentlich zum Training. Neu-Mitglieder sind willkommen! Für ein Schnuppertraining einfach melden.

*Präsidentin: Christine Dufner  
Tel. 078 900 30 12*

**Berg-Club Höngg**

Pflege der Geselligkeit, Freizeitgestaltung, Wanderungen.

*Präsident Willi Ruchti, Tel. 079 605 60 00  
willy.ruchti@sunrise.ch  
www.bergclub-hoengg.ch*

**MTC Höngg Männer-Turnclub**

Immer am Donnerstag von 20.15 bis 21.45 Uhr, ausser in den Schulferien: Gymnastik, Korbball, Faustball.

*Werner Herzog, werner.herzog@vtxmail.ch*

**Nautischer Club Zürich**

Ausbildung im Umgang mit Weidlingen und Motorbooten auf Fluss und See. Mo und Do, Training ab 17.30 Uhr, Mädchen und Knaben ab zehn Jahren.

*Präsident Ernst Müller,  
praesident@ncz.ch  
Tel. 044 461 49 26, www.ncz.ch*

**Pontonier-Sportverein Zürich**

Wasserfahren, das heisst: Rudern und Sta- cheln mit Weidlingen und Booten. Alter ab 10 Jahren, Training Di+Fr, 18.30 bis 20 Uhr.

*Kontakt: Corinne Jacquenet  
Tel. 076 336 10 03  
admin@zueripontonier.ch  
www.zueripontonier.ch*

**Radfahrerverein Höngg**

Radrennsport (geleitete Trainings) und sportliches Tourenfahren für Jugendliche und Erwachsene (Samstag).

*Vizepräsident Ferdi Koller  
postmaster@rvhoengg.ch,  
www.rvhoengg.ch*

**Senioren-Turner Höngg**

Jeweils Freitag von 9 bis 10 Uhr: Turnen, Gymnastik, Fitness.

*Martin Wyss, Tel. 044 341 67 51*

**SLRG Sektion Höngg – die Höngger Rettungsschwimmer**

Kurse und Trainings für Rettungsschwimmer, Freitaucher, Aquafit, Jugendliche, Kinder u. v. m. Rettungsschwimm-Einsätze.

*Präsidentin Silja Reinhard  
Tel. 044 340 28 44  
praesi@slrg-hoengg.ch, www.slrg-hoengg.ch*

**Sportverein Höngg**

Fussballspielen bei den Juniorinnen und Ju- nioren, Aktiven (1. Liga, 3. und 4. Liga), Frauen (3. Liga), Senioren 30+ oder Senioren 50+.

*Präsident Martin Gubler,  
Tel. 079 647 84 10  
gubler.m@gmx.ch, www.svhoengg.ch*

**Sportfischer-Verein Höngg**

*Kontaktinfos: Aldo Mastai,  
Tel. 044 720 07 08, aldo.mastai@bluewin.ch*

**Standschützen Höngg**

Haben Sie Interesse am sportlichen Schies- sen mit Gewehr oder Pistole in unserer Schiessanlage auf dem Hönggerberg?

*Präsident: Martin Schnidrig  
praesident@standschuetzen-hoengg.ch  
www.standschuetzen-hoengg.ch*

**Tennis-Club Höngg**

*Präsident: Ladislao (Lazi) Pinter  
praesident@tchoengg.ch,  
www.tchoengg.ch*

**Tennis-Club Waidberg**

Tennis auf der wunderschönen Waid, für Jung und Alt, unbeschränkte Spielmöglich- keiten für Einsteiger, Fortgeschrittene und Plauschspieler.

*Präsident H.-P. Schönenberger  
hp.schoenenberger@tcwaidberg.ch  
Tel. 079 437 35 10  
Tel. auf der Anlage: 044 544 01 01  
www.tcwaidberg.ch*

**Turnverein Höngg**

Turnen für Frauen, Männer und Kinder.

*Mach mit und bleib fit!  
Präsident TVH: Robert Zwicky,  
rtzwicky@yahoo.co.uk, Tel. 044 750 29 14*

*Damen/Frauen: Barbara Gubler  
frauenriege@tvhoengg.ch  
BallSport: Gian Huber  
ballsport@tvhoengg.ch  
Männer: Arnold Capaul  
arnold.capaul@gmx.ch, Tel. 079 471 79 36  
Jugend: Nadia Gubler  
jtk-tvh@gmx.ch*

**Tischtennis-Club Höngg**

*Präsident Daniel Sidler,  
Tel. 043 311 56 06  
daniel.sidler@ttc-hoengg.ch  
www.ttc-hoengg.ch*

**Verein Volley Höngg**

Trainingszeiten: Mittwoch und Donnerstag von 20 bis 21.45 Uhr, in der Turnhalle Schul- haus Vogtsrain.

*Präsidentin: Barbara Veitinger  
Vizepräsidentin: Verena Trinkaus-Jansen  
Vorstandsmitglied: Karin Mellini  
info@volleyhoengg.ch,  
www.volleyhoengg.ch*

**vitawiss/Volksgesundheit**

*Präsidentin Sylvia Brunner Reichen  
www.vitawiss.ch*

**Wasserfahrclub Hard**

Sommertraining: Mi, 18.30 bis 20.30 Uhr, Werdinsel 8, Wintertraining:

*Mi, 18 bis 19.45 Uhr, Turnhalle Rütihof.  
Präsident Martin Sommerhalder,  
msommerhalder@wfschard.ch,  
www.wfschard.ch*

**PARTEIEN****Die Mitte**

*Kreis 6 und 10  
Präsident Daniel Weiss  
Tel. 078 661 00 46  
www.zuerich6und10.die-mitte.ch/*

**EVP Zürich 10**

Christliche Werte, menschliche Politik  
*Co-Präsidentin Claudia Rabelbauer,  
Tel. 079 787 67 50, c.rabelbauer@gmx.ch  
www.evp-stadtzuerich.ch*

**FDP Zürich 10**

Freiheit, Gemeinsinn und Fortschritt.  
*Präsidentin Martina Zürcher-Böni  
praesidentin@fdp-zh10.ch  
Tel. 078 773 25 49  
www.fdp-zh10.ch*

**GLP Zürich Kreis 6 und 10**

Verantwortung übernehmen, respektvoll leben und politisieren.  
*Co-Präsidium:  
Manuel Frick und Emilija Eric  
manuel.frick@grunliberale.ch*

**Grüne Kreispartei 6/10**

Ökologisch konsequent, sozial engagiert, wirtschaftlich nachhaltig, global solidarisch  
*Co-Präsidium:  
Anousha Peter und Jürg Rauser  
kreis6-10@gruenezuerich.ch,  
www.gruenezuerich.ch/kreis6-10*

**SP Zürich 10**

Denken und Handeln für ein lebenswertes Höngg und ein weitoffenes Zürich.  
*Co-Präsidium:  
Livia Gröber und Michel Makhlouf  
info@sp10.ch, www.sp10.ch*

**SVP Zürich 10**

Klar bürgerlich – kompetent und konsequent  
*Präsident Johann Widmer  
Tel. 076 386 86 86  
johann.widmer@svp-zuerich10.ch  
www.svp-zuerich10.ch*



# Persönlich und

In den Schulferien  
samstags  
bis 14 Uhr geöffnet.

Montag, 31. Juli,  
ganzer Tag  
geschlossen.



Ihr Fleurop-Partner  
in Höngg

Suzanne Eller  
Limmattalstrasse 224  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 0443418820  
Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag  
8-12/13-18.30 Uhr,  
Samstag 8-16 Uhr

[www.blumen-jakob.ch](http://www.blumen-jakob.ch)



Ferienreif? Wir haben  
das passende Velo!



Buche  
deinen  
Beratungs-  
termin!

**VELO LUKAS**  
FRÖID AM VELO

[www.velolukas.ch](http://www.velolukas.ch)

**Wir haben  
umgebaut.**

Im neuen  
Ladenkokal an der  
Limmat gibt es neu  
neben unseren  
Lebensmitteln auch  
feine Glaces,  
kalte Weine,  
Prosecco  
und einen Tagessalat.

Ideal zum an der  
Limmat verweilen.



**Terra Verde**  
am Wasser 55  
8049 Zürich  
Mo-Fr 9-18  
Sa 10-16  
[www.terra-verde.ch](http://www.terra-verde.ch)

**canto verde**  
bio & fair  
am Meierhofplatz

**Sommerzeit  
Ferienzeit  
Reisezeit**

Reiseschlafsäcke, Zahnputz-  
tabletten, 18-in-1-Naturseifen,  
Sonnencreme, Hot Tropic  
Nagellack, Sommerlektüre,  
farbige Gläser und Karaffen,  
Sorbetto Glace, Badehosen,  
Sonnenhüte, Strandtücher,  
Wasserbälle und vieles mehr  
finden Sie im CANTO VERDE  
am Meierhofplatz.

canto verde  
Limmattalstr. 178  
8049 Zürich  
044 341 03 01  
[cantoverde.ch](http://cantoverde.ch)



**GENUSS VOM FEINSTEN**

Mit hausgemachten Spezialitäten  
aus dem Zürcher Oberland.  
Für mehr Qualität und Frische.

[WWW.EICHENBERGERMETZGEREI.CH](http://WWW.EICHENBERGERMETZGEREI.CH)



**EICHENBERGER**  
LIMMATTALSTRASSE 274  
8049 ZÜRICH



Im Juli jeweils  
samstags:  
**Käse-Degustation**  
mit dem Höngger  
Käse-Sommelier  
Enzo.

*buon appetito*

**bravo**  
RAVIOLI & DELIKATESSEN



**bravo-Sugo**

Probieren Sie unsere  
hausgemachte  
Tomatensauce im Glas.

Erhältlich im bravo-Fabrikladen:  
Mo-Fr, 10-13 Uhr & 14-17 Uhr  
Limmattalstrasse 276, Höngg

[www.bravo-ravioli.ch](http://www.bravo-ravioli.ch)



# nah



## Serviceleistung Reiseberatung

Eine Reiseapotheke gehört in jedes Feringepäck. Lassen Sie sich hier beraten.

- Reiseapotheke überprüfen
- Reisedossier mit Spezialberatung

Ihr Zeitaufwand: ab 5 Min. – 30 Min. (je nach gewünschter Serviceleistung)

Details auf unserer Website oder fragen Sie direkt in unserer Apotheke nach.

APOTHEKE  
ZUM MEIERHOF

Ihre Apotheke:  
Limmattalstrasse 177  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 22 60  
www.haut-und-ernaehrung.ch



**James  
Keha**

**Fachgeschäft für  
Hilfsmittel in Höngg  
Für Ihre Gesundheit und Mobilität.**

Beratung

Verkauf

Vermietung

Reparaturen

Services



Rütihofstr. 21, 8049 Zürich, Tel. 044 341 02 93, info@jomes.ch, www.jomes.ch  
Öffnungszeiten: Dienstag–Freitag 9–12 Uhr und 13.30–18.30 Uhr  
Samstag 8–16 Uhr, Montag geschlossen

## IHRE HÖNGGER GOLDSCHMIEDE



...und nur  
für Sie!

**BRIAN  
BRIAN**

Goldschmiede und Uhren  
Michael und Suzanne Brian  
Limmattalstrasse 222  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 54 50

www.brianschmuck.ch

Einmalig...



## Chriesi-Fäscht im Frankental

Am ersten Sonntag im Juli war es wieder so weit: Das Chriesi-Fäscht vom Wein- und Obsthaus Wegmann begeisterte Gross und Klein. Die jüngste Ausgabe fand bei idealen Wetterbedingungen statt und bot wiederum ein vielfältiges Programm. Neben spannenden Einblicken in das Hofleben, vielen Kinderattraktionen, Degustationen und weiteren Köstlichkeiten wurde auch Live-Musik geboten: Die Sängerin Natalyah und die Band Just Two sorgten für den Soundtrack des Festes im Frankental. Die Gäste konnten sich derweil auf dem ganzen Hof umsehen, diverse Sitzgelegenheiten luden zur Geselligkeit ein. Wir freuen uns auf das nächste Fest! (red) ○



Ein Hof wie aus dem Bilderbuch. (Foto: dad)

## Der Goldschakal auf dem Hönggerberg

Der Natur- und Vogelschutzverein Höngg berichtet von einer «Riesensensation»: Erst kürzlich gab es mehrere Sichtungen eines Goldschakals mit Foto- und Videonachweisen.



Der Goldschakal breitet sich Richtung Mitteleuropa aus. (Foto: Freepik)

**Jina Vracko** – Der Goldschakal sieht dem Fuchs ganz ähnlich, nur ist er etwas grösser und hat einen längeren Schwanz. Das hundartige Raubtier, ein Allesfresser, stammt aus Südosteuropa. Was macht es im Höngger Wald? Die Stiftung KORA, welche die Erhaltung der Raubtiere in der Kulturlandschaft bezweckt, berichtete jüngst auf ihrer Website über das Wildtier: «Begünstigt durch mehrere Faktoren, wie dem Fehlen des Wolfs oder dem Klimawandel, konnte sich der Goldschakal in den letzten Jahren Richtung Mitteleuropa ausbreiten.»

Weiter wird berichtet, dass er sich in einigen angrenzenden Ländern,

wie Deutschland und Italien, bereits etabliert hat. Die Stiftung erwartet, dass sich der Goldschakal mittelfristig in der Schweiz in tiefer gelegenen Gebieten wie zum Beispiel dem Mittelland, ansiedelt. Bisher wurden aber nur Einzeltiere gesichtet. Den ersten Nachweis in der Schweiz gab es im Jahr 2011.

Seither sammelt die Stiftung KORA alle Meldungen von Goldschakalen in der Schweiz. Diese können in deren Monitoring Center auf [www.kora.ch](http://www.kora.ch) erfasst und öffentlich eingesehen werden.

### Ankunft in Höngg

In den letzten Jahren häufen sich die Sichtungen in der Schweiz, so auch auf dem Hönggerberg. Wie der Natur- und Vogelschutzverein Höngg auf Facebook schreibt, erfolgten im vergangenen März gleich drei Meldungen mit Fotofallenbildern und -videos beim Waldlabor – dies mit wenigen Tagen Abstand. Und dabei blieb es nicht: «Im gleichen Gebiet ist Anfang Juni wieder ein Goldschakal mehrere Tage hintereinander in eine Fotofalle getappt.» ○

## Höngg aktuell

DONNERSTAG, 13. JULI

**Geschichten aus dem Koffer**  
10–11 Uhr. Geschichten, die zur Jahreszeit passen, hören und sehen, dazu malen oder basteln. Für alle Kinder bis fünf Jahre in Begleitung einer Bezugsperson. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

**Kindertheater Märlibühne**  
17–18 Uhr. In verschiedene Rollen schlüpfen und erste Erfahrungen im Theaterspielen sammeln. Dienstags für Kinder von 5 bis 7 Jahren, donnerstags für Kinder von 8 bis 12 Jahren. Kosten: 15 Franken pro Mal. Anmeldung: Susanne Schloss, 076 342 91 17. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

FREITAG, 14. JULI

**Freies Malen**  
9.30 Uhr. Für Kinder mit Begleitperson. Staffeleien, Malblätter, Malschürzen, Farben und Pinsel stehen zur Verfügung. 3 Franken pro Blatt, 50 Prozent mit Kultur-Legi. Ohne Anmeldung. GZ Höngg, Standort Rütihof, Hurdäckerstrasse 6.

**Walk & Talk**  
13.45–14.45 Uhr. Zusammen spazieren und reden, das tut dem Körper und der Seele gut. Ohne Anmeldung. Voraussetzung: Fitness sollte gut genug sein für einen stündigen Spaziergang im langsamen Tempo. Treffpunkt: Bushaltestelle Grünwald.

SAMSTAG, 15. JULI

**Digitale Unterstützung von Zeitgut Zürich**  
10–11 Uhr. Die Welt wird von Tag zu Tag digitaler. Um die Arbeit am Laptop, Handy und Tablet zu erleichtern, bietet Zeitgut, die Nachbarschaftshilfe im Kreis 10, Unterstützung an. Höngger Infozentrum, Meierhofplatz 2.

SONNTAG, 16. JULI

**Quartiermittagessen**  
11.50–14 Uhr. Menü für 30 Franken: Tagessuppe, Hauptgang und Dessert. Mineral und Kaffee sind im Preis inbegriffen. Anmeldeabschluss: bis Freitag, 14. Juli, 15 Uhr. Hauserstiftung Höngg, Hohenklingenstrasse 40.

MITTWOCH, 19. JULI

**Mittagessen für alle**  
11.30–13.45 Uhr. Eintreffen bis 12.15 Uhr. Grosses Sommerbuffet. Kosten: 18 Franken mit Dessert-

Auswahl. Mit Platzreservierung, da nur eine begrenzte Anzahl Tische zur Verfügung stehen. Anmeldung bis Montag, 17. Juli, 18 Uhr bei Rolf Pulfer, 079 699 48 56, oder mittagessen@kk10.ch. Sonnegg Höngg, Café, Bauherrenstrasse 53.

DONNERSTAG, 20. JULI

**Konzert «Bei mir bist du schön»**  
16 Uhr. Eine Hommage an Giora Feidman, mit der Pianistin Marina Kaljushny und dem Klarinettisten Michael Kaljushny. Residenz Im Brühl, Kappenhühlweg 11.

DONNERSTAG, 27. JULI

**Lesung «Wenn du jetzt bei mir wärst»**  
16 Uhr. Das jüdische Mädchen Anne Frank, millionenfach bekannt durch ihr Tagebuch, droht zu einer entrückten Ikone zu werden. Die Autorin Waldtraut Lewin holt Anne Frank in die Welt unserer Tage. Vorgelesen von Burkhard Heiland. Residenz im Brühl, Kappenhühlweg 11.

DIENSTAG, 1. AUGUST

**1.-August-Feier**  
17–23 Uhr. Organisiert von Quartier-, Turn- und Verschönerungsverein in Höngg. Ab 17 Uhr Festwirtschaft mit Spielplausch. 18.30 Uhr: Musik. 19.30 Uhr: Festrede von Dr. Silvia Steiner, Regierungsrätin und Bildungsdirektorin Kanton Zürich. 21 Uhr: Lampionumzug der Kinder. 21.30 Uhr: Höhenfeuer. Bei schlechter Witterung gibt es gedeckte Sitzplätze. Turnerhaus Höngg, Kappenhühlstrasse 60.

MITTWOCH, 2. AUGUST

**«Nahbrötläh»**  
16 Uhr. Das Bänkli-Team des Verschönerungsvereins veranstaltet ein Nachbräteln für Familien auf dem Hönggerberg. Ohne Anmeldung. Proviant muss selbst mitgebracht werden. Turnerhaus Höngg, Kappenhühlstrasse 60.

DONNERSTAG, 3. AUGUST

**Jazz Happening**  
20–23 Uhr. Türöffnung um 19.30 Uhr. Details unter [www.jazzinhome.ch](http://www.jazzinhome.ch). Gartenschüür beim Restaurant Grünwald, Regensdorferstrasse 237.

FREITAG, 4. AUGUST

**Werdinsel Openair 2023**  
17 Uhr. Siehe Artikel Seite 35.

SAMSTAG, 5. AUGUST

**Digitale Unterstützung von Zeitgut Zürich**  
10–11 Uhr. Siehe 15. Juli.

**Werdinsel Openair 2023**  
10 Uhr. Siehe Artikel Seite 35.

MONTAG, 14. AUGUST

**SummerZyt im Sonnegg**  
14–17.30 Uhr. Das Familien- und Generationenhaus Sonnegg ist in der letzten Sommerferienwoche mit einem Spezialprogramm geöffnet: kafi & zyt mit Gartenterrasse, Sonneggwiese für Kinder und Familien, Geschichten im grossen Tipi für Kinder und Familien, Basrelatier für Kinder, lustige Geschichten mit Brigä und Adonette (Bauchrednerin). Weitere Informationen: [kk10.ch](http://kk10.ch). Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

DIENSTAG, 15. AUGUST

**SummerZyt im Sonnegg**  
14–17.30 Uhr. Siehe 14. August.

MITTWOCH, 16. AUGUST

**Sommerbautage auf dem Bauspielplatz Rütihütten**  
14–17.30 Uhr. Hütten bauen und Schlangenbrot backen in den Sommerferien. Für alle Primarschulkinder. Gratis und ohne Anmeldung. Aktuelle Informationen: [www.ruetihuetten.ch](http://www.ruetihuetten.ch). Bauspielplatz Rütihütten, Bus-Endstation Nr. 46 Rütihof.

**SummerZyt im Sonnegg**  
14–17.30 Uhr. Siehe 14. August.

DONNERSTAG, 17. AUGUST 2023

**Sommerbautage**  
14–17.30 Uhr. Siehe 16. August.

**SummerZyt im Sonnegg**  
14–17.30 Uhr. Siehe 14. August.

FREITAG, 18. AUGUST

**Sommerbautage**  
14–17.30 Uhr. Siehe 16. August.

**SummerZyt im Sonnegg**  
14–17.30 Uhr. Siehe 14. August.

**Cargo-Tram mit Tauschplatz**  
15–19 Uhr. Vorplatz Tramdepot, Limmattalstrasse 260.

**Grillfest der SVP**  
18 Uhr. Die SVP Kreis 10 lädt zum Grillfest auf den Hönggerberg ein. Mit einer spannenden Rede. Schiessanlage Hönggerberg, Kappenhühlstrasse 80.

SAMSTAG, 19. AUGUST

**Digitale Unterstützung von Zeitgut Zürich**  
10–11 Uhr. Siehe 15. Juli.

SONNTAG, 20. AUGUST

**Hauserfest 2023**  
11–17 Uhr. Die Hauserstiftung Höngg feiert ihr traditionelles Sommerfest im Garten. Mit Festwirtschaft, Bazar, Flohmarkt, musikalischer Unterhaltung und Führungen durch das Haus. Hauserstiftung Höngg, Hohenklingenstrasse 40.

MONTAG, 21. AUGUST

**Feier zur Wiederinbetriebnahme der Tramlinie 13**  
18 Uhr. Apéro für die Anwohnenden mit Ansprachen von Stadträtin Simone Brander und Stadtrat Michael Baumer. Tramhaltestelle Waidfussweg.

DIENSTAG, 22. AUGUST

**Kindertheater Märlibühne**  
17–18 Uhr. Siehe 13. Juli.

MITTWOCH, 23. AUGUST

**Bauspielplatz Rütihütten**  
14–17.30 Uhr. Der Bauspielplatz ist jeden Mittwoch und Samstag geöffnet, wenn es das Wetter zulässt. Aktuelle Informationen: [www.ruetihuetten.ch](http://www.ruetihuetten.ch). Kostenlos und ohne Anmeldung. Bauspielplatz Rütihütten, Bus-Endstation Nr. 46 Rütihof.

DONNERSTAG, 24. AUGUST

**Kindertheater Märlibühne**  
17–18 Uhr. Siehe 13. Juli.

SAMSTAG, 26. AUGUST

**Jubiläumsfest**  
10.30–18 Uhr. Das Wohnzentrum Frankental feiert mit einem grossen öffentlichen Fest sein 40-jähriges Bestehen. Das Programm startet um 10.30 Uhr mit der offiziellen Begrüssung durch den Vereinspräsidenten Peter Aisslinger. Ab 11 Uhr herrscht bis 18 Uhr Festbetrieb mit Spielen und Unterhaltung für Gross und Klein, etwa mit dem Konzert von Marco Zappa & Band. Limmattalstrasse 410/414.

**Was läuft in Höngg? Sie finden es in unserem Veranstaltungskalender**





## Turnen aktuell

**DIENSTAGE**  
(25. JULI, 1./8./15. & 22. AUGUST)

### Bewegung mit Musik für Frauen 60plus

Von 10.30 bis 11.30 Uhr. Geturnt wird im Sitzen und Stehen, je nach Können. Das unverbindliche Schnuppern ist jederzeit willkommen. Mit Annabeth Juchli. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Bullinger-Zimmer, Ackersteinstrasse 186.

**FREITAGE (14. JULI & 25. AUGUST)**

### GymFit für Männer 60plus

Von 9 bis 10 Uhr. Turnen für Männer ab 60, die in geselliger Atmosphäre etwas für die Gesundheit tun möchten. Trainiert werden Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer, Koordination und Reaktion. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Bullinger-Zimmer, Ackersteinstrasse 186.

### Turnen für Frauen 60plus

Von 9 bis 10 Uhr und von 10 bis 11 Uhr. Für Frauen, die trotz des Älterwerdens ihre Beweglichkeit und Kraft erhalten wollen. Der Körper wird auf sanfte Art und Weise trainiert. Das unverbindliche Schnuppern ist jederzeit willkommen. Mit Anne-Marie Schneller und Hani Meili-Schibli. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.



Illustration: Freepik

# Das Werdinsel Openair 2023



Die Werdinsel wird wieder Austragungsort eines grossen Musikfestivals. (Foto: Verein Werdinsel Openair)

## Im August wird das Eiland auf der Limmat zum Zürcher Hotspot der Musikszene. Ein Kinderprogramm und ein Fussballturnier runden das Programm ab.

Nach fünf Jahren Pause findet in diesem Sommer wieder eine Ausgabe des Werdinsel Openairs statt. Der gleichnamige Verein will das Musikfestival in Zürich Höngg wieder alle zwei Jahre durchführen. Bis zur Pause im Jahr 2019 hatte das Openair einen festen Platz im Veranstaltungskalender der Stadt Zürich mit bis zu 8000 Besucher\*innen. Diese Stellung gilt es wieder einzunehmen, schreibt der Verein. Das mittler-

weile 16. Werdinsel Openair nutzt die einzigartige Lage, um eine freundlich-freudige Atmosphäre zu kreieren. Das Line-up ist bereits bekannt: Am ersten Abend treten The Human Jukebox, Black Cats Company und Elijah Salomon auf, samstags sorgen unter anderem Penelope Athena, Johnny Nabu und Open Season für flotte Beats von Reggae über Rap bis Rock auf der Insel. Die Acts werden auch als renommierte lokale Musiker\*innen bezeichnet, die auf erlesene Newcomer treffen.

### Ein Kinderkonzert

Am Festival-Samstag will der Verein das laut eigener Aussage «grösste Kinderkonzert» mit Laurent & Max veranstalten. Ebenfalls hält König Fussball auf der Werdinsel Hof: Der Insel-Cub soll für

sportliche Momente sorgen. Daneben gibt es kühle Drinks und kulinarische Highlights im Food-Court. Der Verein schreibt zudem auf seiner Website, dass die Werdinsel ein Naturerholungsgebiet sei; Besucher\*innen des Festivals werden ausdrücklich gebeten, Rücksicht auf die Natur sowie die Bewohnenden der Insel zu nehmen. Weiter sei das Übernachten auf der Insel nicht gestattet. (e) ○

### WERDINSEL OPENAIR 2023

Freitag, 4. August, von 17 bis 24 Uhr

Samstag, 5. August, von 10 bis 2 Uhr

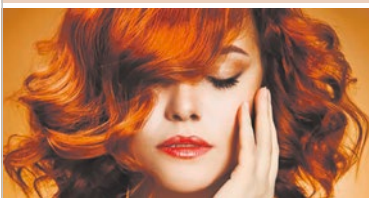
Freier Eintritt

Werdinsel, Zürich

Aktuelle Informationen:

[www.werdinselopenair.ch](http://www.werdinselopenair.ch)

## COIFFEUR DA PINO



Limmattalstr. 259, 8049 Zürich-Höngg

**Parkplätze im Hof**

Telefon 044 341 16 16, [pino@dapino.ch](mailto:pino@dapino.ch)  
Persönliche Beratung, Voranmeldung

[www.dapino.ch](http://www.dapino.ch)

## BINDER Treuhand AG

Treuhand-, Revisions- und Steuerrechtspraxis

Daniel Binder,  
dipl. Wirtschaftsprüfer,  
dipl. Steuerexperte

- Buchhaltungen, Steuern, Beratungen
- Revisionen und Firmengründungen
- Personaladministration
- Erbteilungen

Limmattalstrasse 206, 8049 Zürich  
Tel. 044 341 35 55

[www.binder-treuhand.ch](http://www.binder-treuhand.ch)

## Premium-Fit

**Kraft – Ausdauer – Beweglichkeit**

Für unser neues, mit modernsten Geräten ausgestattetes Trainingscenter an der Limmattalstrasse 204 in Höngg suchen wir auf die Eröffnung im Herbst 2023

- **BetriebsleiterIn mit Fachausweis**
- **Teilzeit-TrainerInnen (auch QuereinsteigerInnen)**

Über eure Bewerbungen freuen wir uns unter [kontakt@premiumfit.ch](mailto:kontakt@premiumfit.ch) oder 079 530 80 49

**Mir bewegend Tsüri!**







## Auf dem Höhenweg

**Die Bergwanderung der Wandergruppe 60plus vom Mittwoch, 9. August, führt ins Prättigau auf den Höhenweg von Klosters nach St. Antönien. Verpflegung aus dem Rucksack.**

Um 7.38 Uhr beginnt die Reise ab dem Hauptbahnhof Zürich über Landquart bis nach Klosters Dorf. Dort beginnt die Tour mit der Bergfahrt der Madrisabahn auf die Saaser Alp. Nach einem schnellen Startkaffee geht der Masch los auf dem Prättigauer Höhenweg bis zum Aussichtspunkt Mässplatten. Dann beginnt ein kurzer, steiler Abstieg die Felsen entlang. Unten angekommen quert die Gruppe auf schmalen Pfaden und im ständigen Auf und Ab die Geröllhalde der Saaser Calanda. Anschliessend geht es über Weiden bergauf zum Weiler Zastia. Dort folgt ein an-

strengender, aber schöner Aufstieg zur Passhöhe Fürggli und nach einem kurzem Abstecher erreicht die Gruppe das Jägglichhorn und somit den höchsten Punkt dieser Wanderung. Von dort aus sind im Norden der Rätikon mit der Sulzfluh, Drusenfluh und Schesaplana zu sehen. Auf der anderen Seite bauen sich die Fideriser Heuberge auf, weiter hinten der Gotschna und das Weissfluhjoch. Bei dieser Aussicht geniesst die Gruppe ihr Picknick aus dem Rucksack.

Nach dem Mittagshalt und einem kurzen relativ steilen Abstieg er-

reicht die Gruppe die Alp Ascharina und wandert auf dem Kiessträsschen den Alpbach entlang. Unterhalb Vordersäss verlässt der Prättigauer Höhenweg das Strässchen und kurvt durch Wald und Weiden bergab, bis er wieder auf das Strässchen trifft. Weiter geht es noch 30 Minuten via Mittel- und Inner-Ascharina nach St. Antönien, leider auf der Fahrstrasse. Unterhalb von Vordersäss kann man ein Trottinett mieten und die letzten Kilometer bis St. Antönien Dorf fahren. Preis pro Person beträgt zehn Franken. Von St. Antönien fährt die Gruppe mit dem Bus um 17.44 Uhr nach Küblis, danach per Zug, um via Landquart zurück nach Zürich zu reisen. Die Ankunft wird um 19.53 Uhr erwartet. Die Tour ist eine sehr lange Bergwanderung: Die Wanderzeit beträgt rund sechs Stunden mit einem Aufstieg von 640 und einem Abstieg von 980 Metern. Entsprechende Fitness wird vorausgesetzt. Stöcke und gute Schuhe sind

empfohlen. Das Wanderleiterteam, Claire Wanner und Urs Eichenberger, freut sich darauf, die Gruppe über den schönen Prättigauer Höhenweg zu führen. (e) ○

### DIE WANDERUNG

Besammlung um 7.25 Uhr beim Gruppentreff Zürich HB. Alle lösen das Billett selbst. Hinfahrt Zürich HB – Klosters Dorf mit Halbtax: Fr. 24.–. Rückfahrt St. Antönien Platz – Zürich HB mit Halbtax: Fr. 25.80. Zusätzlich Fr. 24.– für die Madrisabahn. Bei genügend Anmeldungen kann ein Kollektivbillett organisiert werden. Organisationsbeitrag: Fr. 6.– resp. 8.–. Die Anmeldung ist obligatorisch, auch für GA-Inhaber\*innen. Montag, 7. August, 19 bis 21 Uhr, bei Claire Wanner 044 340 21 81 oder bei Urs Eichenberger 044 341 05 07. Notfall: 078 708 22 25 (Claire).



## Über den Pfannenstiel

### Die Kurzwanderung der Wandergruppe 60plus vom Mittwoch, 26. Juli, führt von der Forch bis nach Meilen.

Um 9.34 Uhr fährt die Gruppe vom Hauptbahnhof Zürich mit der S3 nach Stadelhofen und weiter mit der Forchbahn 9.48 Uhr nach Zollikerberg. Nach einem Startkaffee geht die Fahrt weiter auf die Forch. Die Wanderung führt zunächst durch den Weiler Kaltenstein, anschliessend hinein in den Wald, wo es nach einem kurzen steileren Aufstieg gemächlich Richtung Vorder Guldenen geht. Auf der Guldener Höchi wird der höchste Punkt erreicht. Die Gruppe wandert dort an einem Aussichtsturm vorbei und erreicht dann das Restaurant Hochwacht, wo das Mittagessen serviert wird. Anschliessend führt der Weg über

den Vorderen Pfannenstiel in Richtung Meilen Hohenegg. Der Bus fährt von dort zum Bahnhof und mit der S7 geht es zurück nach Zürich. Die Wanderung hat einen Aufstieg von 300 und einen Abstieg von 40 Metern und dauert rund drei Stunden. Gute Schuhe und Stöcke sind empfohlen. Auf eine gutgelaunte Wanderschar freuen sich Helene und Peter. (e) ○

#### DIE WANDERUNG

Besammlung um 9.20 Uhr beim Gruppentreff Zürich HB. Alle lösen das Billett selbst. Zürich – Meilen via Forch, Tageskarte mit Halbtax: Fr. 10.80. Mit Abo Zone 110 Anschlussbillett, Tageskarte, 3 Zonen. Organisationsbeitrag: Fr. 6.–. Die Anmeldung ist obligatorisch, auch für GA-Inhaber\*innen. Montag, 24. Juli, 19 bis 21 Uhr, bei Helene Spillmann 044 341 47 67 oder bei Peter Surber 044 371 40 91. Notfallnummer: 079 729 24 66 (Helene).

## Auf der Sonnenterrasse

### Die Wanderung der Wandergruppe 60plus vom Mittwoch, 16. August, geht vom Urnerboden über Nussbuel nach Braunwald.

Um 8.43 Uhr fährt die Wandergruppe ab dem Hauptbahnhof Zürich mit der S25 nach Linthal und weiter mit dem Bus bis zur Kantongrenze zum Anfang des Urnerbodens, der grössten Alp der Schweiz. Ohne Startkaffee beginnt die Wanderung mit einem kleinen Aufstieg auf den Hinter Stafel. Weiter führt der Weg über Wiesen und durch Waldabschnitte über Vorder und Unter Stafel bis nach Nussbuel. Dort, in der gleichnamigen Bergbeiz, wird ein einfaches Mittagessen serviert. Gestärkt begibt sich die Gruppe dann mehr oder weniger ebenen Weges nach

Braunwald. Die Standseilbahn bringt die Teilnehmenden hinunter nach Linthal. Von dort fährt die S25 nach Zürich. Die Ankunft wird um 18.15 Uhr erwartet. Die Wanderzeit beträgt dreieinhalb Stunden mit einem Aufstieg von 340 und einem Abstieg von 400 Metern. Das Wanderleiterteam, Sepp und Urs, freut sich auf die schöne Tour über diese Sonnenterrasse des Glarnerlandes. (e) ○

#### DIE WANDERUNG

Besammlung um 8.30 Uhr beim Gruppentreff Zürich HB. Gruppenreisebillett Halbtax: Fr. 20.–. Organisationsbeitrag: Fr. 8.–. Die Anmeldung ist obligatorisch, auch für GA-Inhaber\*innen. Montag, 14. August, 19 bis 21 Uhr, bei Sepp Schlepfer 044 491 41 78 oder Urs Eichenberger 044 341 05 07. Notfallnummer 079 629 77 01 (Urs).

## Übers Hinter Jochli

### Die Bergwanderung der Wandergruppe 60plus vom Mittwoch, 23. August, geht von Gitschenen übers Hinter Jochli nach Klewenalp. Verpflegung aus dem Rucksack.

Um 7.05 Uhr fährt der Zug ab Hauptbahnhof Zürich nach Arth Goldau mit Umsteigen nach Altdorf. Nach einer spannenden Postautofahrt auf der einspurigen Strasse hinauf nach Isenthal St. Jakob steigen die Teilnehmenden in die Gondel und lassen sich hinauf nach Gitschenen tragen. Nach dem Startkaffee startet die Gruppe den Aufstieg zum höchsten Punkt der Via Urschweiz auf 2105 Metern. Die Wege sind teilweise steil, aber überall gut ausgebaut. Es ist eine sehr abwechslungsreiche Strecke, die von einem atemberaubenden Panorama über üppige Bergwiesen bis hin zu einer wundervollen Sicht über den Vierwaldstättersee alles bietet. Beim Hinter Jochli überschreitet die Wandergruppe die Kantongrenze von Uri nach Nidwalden. Mit Sicht auf die Klewenalp und den See wird dort die Mittagsrast abgehalten. Gut gestärkt geht es über Alpweiden hinab nach Tannibuel und schon bald wird die Klewenalp erreicht. Dort

gibt es verschiedene Restaurants und die Möglichkeit, Alpkäse zu kaufen. Die Luftseilbahn bringt die Teilnehmenden schliesslich hinunter nach Beckenried. Mit dem Schiff oder dem Bus wird der nächste Bahnhof erreicht, wo der Zug nach Zürich wartet. Die Rückkehr wird um 18 Uhr erwartet. Die Wanderzeit beträgt fast fünf Stunden mit einem Aufstieg von 700 und einem Abstieg von 650 Metern. Gute Kondition, Wanderschuhe und Stöcke sind erforderlich. Für untrainierte Wanderer ist die Tour nicht geeignet. Das Wanderleiterteam, Claire Wanner und Urs Eichenberger, freut sich auf viele fröhliche Teilnehmenden. (e) ○

#### DIE WANDERUNG

Besammlung um 6.50 Uhr beim Gruppentreff Zürich HB. Alle lösen das Billett selbst. Hinfahrt Zürich HB – Isenthal St. Jakob mit Halbtax: Fr. 19.50. Rückfahrt Klewenalp – Zürich HB mit Halbtax Fr. 33.50, zusätzlich Fr. 10.– für die Luftseilbahn. Bei genügend Anmeldungen kann ein Gruppenreisebillett organisiert werden. Organisationsbeitrag: Fr. 6.– resp. 8.– Franken. Die Anmeldung ist obligatorisch, auch für GA-Inhaber\*innen. Montag, 21. August, 19 bis 21 Uhr bei Claire Wanner 044 340 21 81 oder bei Urs Eichenberger 044 341 05 07. Notfallnummer 078 708 22 25 (Claire).

## HAUSERSTIFTUNG HÖNGG

Der Treffpunkt im Quartier

### Geselliges Quartiermittagessen Sonntag, 16. Juli 2023, 11.50 Uhr

Menü für 30 Franken: Tagessuppe, Kalbsgeschnetzeltes «Zürcher Art», Butterrösti, farbige Rüeblen, Dessert  
Mineral und Kaffee inbegriffen

Anmeldung bis Freitag, 14. Juli, 14 Uhr:  
Telefon 044 344 20 50

Nächstes Quartiermittagessen:  
Sonntag, 29. Oktober 2023

Hohenklingenstrasse 40, 8049 Zürich, [www.hauserstiftung.ch](http://www.hauserstiftung.ch)

**Hauserfest:  
Sonntag, 20. August**

## Kirchliche Anzeigen

### Reformierte Kirche Kirchenkreis zehn

Details und Anmeldung:  
www.kk10.ch/agenda

MO-FR, 14-17.30 UHR

kafi & zyt – das Generationencafé  
(geschlossen 17.7. bis 20.8.)

FREITAG, 14. JULI

13.45 Walk & Talk, Bushaltestelle  
Grünwald, N. Dürmüller

SONNTAG, 16. JULI

10.00 Gottesdienst, Kirche Höngg  
mit Verabschiedung von  
Vikar S. Sigrist

MONTAG, 17. JULI

15.00 Kaffee und Bibel, Kirche  
Oberengstringen,  
I.v. Passavant

MITTWOCH, 19. JULI

11.30 Mittagessen für alle,  
Sonnegg, R. Pulfer

FREITAG, 21. JULI

10.00 Ökumenische Andacht,  
Riedhof, M. Braun  
18.00 Liebe und Leben feiern –  
Gottesdienst zum Jubiläum,  
Kirche Höngg, M. Reuter

SONNTAG, 23. JULI

10.00 Sommergottesdienst, Kirche  
Oberengstringen, J. Naske

MITTWOCH, 26. JULI

09.20 Höngger Wandergruppe  
60plus  
09.45 Andacht, Hauserstiftung,  
A.-M. Müller  
10.30 Gottesdienst, Almacasa  
Oberengstringen, J. Naske

SONNTAG, 30. JULI

10.00 Sommergottesdienst mit  
jazzigen Klängen und Mit-  
tagessen, KGH Höngg,  
M. Günthardt

SAMSTAG, 5. AUGUST

09.15 Gottesdienst, Alterszentrum  
Sydefädeli, Y. Meitner  
10.30 Gottesdienst, Alterszentrum  
Trotte, Y. Meitner

SONNTAG, 6. AUGUST

10.00 Sommergottesdienst, Kirche  
Oberengstringen,  
A.-M. Müller

DIENSTAG, 8. AUGUST

12.00 Ökumenischer Senioren-  
Mittagstisch, Ref. KGH  
Oberengstringen, P. Lissa  
16.00 Gottesdienst Tertianum im  
Brühl, M. von Holzen

MITTWOCH, 9. AUGUST

07.25 Höngger Wandergruppe  
60plus

SONNTAG, 13. AUGUST

10.00 Sommergottesdienst mit  
Taufe, Kirche Höngg,  
D. Trinkner

MO 14. - FR 18. AUGUST

14- SummerZyt im Sonnegg,  
17.30 D. Hausherr

MONTAG, 14. AUGUST

15.00 Kaffee und Bibel,  
Kirche Oberengstringen,  
I.v. Passavant

MITTWOCH, 16. AUGUST

07.20 Wandergruppe Obereng-  
stringen  
08.30 Höngger Wandergruppe  
60plus  
09.45 Andacht, Hauserstiftung,  
P. Föry  
14.30/ Brigä & Adonette, Auffüh-  
rung, Kirche Höngg

DONNERSTAG, 17. AUGUST

20.00 Kirchenchor-Probe,  
KHG Höngg, P. Aregger

FREITAG, 18. AUGUST

10.00 Ökumenische Andacht,  
Riedhof, D. Trinkner

SAMSTAG, 19. AUGUST

10.00 Kirchenchor-Probesams-  
tag, KHG Höngg, P. Aregger

SONNTAG, 20. AUGUST

10.00 Gottesdienst, Kirche Ober-  
engstringen, N. Dürmüller  
10.00 Sommergottesdienst mit  
KLEIN und gross, Kirche  
Höngg, D. Trinkner  
17.00 «Im Gespräch mit Zwingli» –  
Puppenspiel mit M. Schwyter  
v.a. für Erwachsene,  
Sonnegg, J. Naske

MONTAG, 21. AUGUST

19.30 Kontemplation, Kirche  
Höngg, L. Mettler

DIENSTAG, 22. AUGUST

14.00 Linedance Grundkurs,  
Sonnegg  
15.30 Linedance Aufbaukurs,  
Sonnegg

MITTWOCH, 23. AUGUST

06.50 Höngger Wandergruppe  
60plus  
14.00 Mittelstufentreff, Sonnegg,  
K. Hablützel

DONNERSTAG, 24. AUGUST

20.00 Kirchenchor-Probe,  
KHG Höngg, P. Aregger

SONNTAG, 27. AUGUST

9.30 Gottesdienst zum Dorf-  
platzfest, Dorfplatz Ober-  
engstringen, J. Naske  
10.00 Gottesdienst, Kirche  
Höngg, A.-M. Müller

### Katholische Kirche Heilig Geist Zürich- Höngg

DONNERSTAG, 13. JULI

09.00 Eucharistiefeier, vorgängig  
Rosenkranzgebet  
17.00 Eucharistische Anbetung

FREITAG, 14. JULI

09.00 Turnen 60+, Zentrum  
10.00 Turnen 60+, Zentrum

SAMSTAG, 15. JULI

18.00 Eucharistiefeier

SONNTAG, 16. JULI

10.00 Eucharistiefeier

DONNERSTAG, 20. JULI

09.00 Eucharistiefeier, vorgängig  
Rosenkranzgebet  
17.00 Eucharistische Anbetung

SAMSTAG, 22. JULI

18.00 Wortgottesdienst

SONNTAG, 23. JULI

10.00 Wortgottesdienst

DONNERSTAG, 27. JULI

09.00 Eucharistiefeier, vorgängig  
Rosenkranzgebet  
09.30 Chilekafi  
17.00 Eucharistische Anbetung

SAMSTAG, 29. JULI

18.00 Eucharistiefeier

SONNTAG, 30. JULI

10.00 Eucharistiefeier

DONNERSTAG, 3. AUGUST

09.00 Eucharistiefeier, vorgängig  
Rosenkranzgebet  
17.00 Eucharistische Anbetung

SAMSTAG, 5. AUGUST

18.00 Eucharistiefeier

SONNTAG, 6. AUGUST

10.00 Eucharistiefeier anschlies-  
send Apéro

MONTAG, 7. AUGUST

09.30 Bibelgespräch mit Pia Föry,  
Zentrum

DONNERSTAG, 10. AUGUST

09.00 Eucharistiefeier, vorgängig  
Rosenkranzgebet  
17.00 Eucharistische Anbetung

SAMSTAG, 12. AUGUST

18.00 Eucharistiefeier

SONNTAG, 13. AUGUST

10.00 Eucharistiefeier

MONTAG, 14. AUGUST

19.30 Probe Cantata Nova, Kirche

DONNERSTAG, 17. AUGUST

09.00 Eucharistiefeier, vorgängig  
Rosenkranzgebet  
17.00 Eucharistische Anbetung

SAMSTAG, 19. AUGUST

18.00 Wortgottesdienst

SONNTAG, 20. AUGUST

10.00 Wortgottesdienst

MONTAG, 21. AUGUST

19.30 Kontemplation in der Ref.  
Kirche  
19.30 Probe Cantata Nova, Kirche  
19.30 Probe Gospel Chor, Zentrum

DONNERSTAG, 24. AUGUST

09.00 Wortgottesdienst, vor-  
gängig Rosenkranzgebet  
09.30 Chilekafi  
17.00 Eucharistische Anbetung

FREITAG, 25. AUGUST

09.00 Turnen 60+, Zentrum  
10.00 Turnen 60+, Zentrum

SAMSTAG, 26. AUGUST

18.00 Eucharistiefeier

SONNTAG, 27. AUGUST

10.00 Eucharistiefeier

### Traueranzeigen und Danksagungen

Der Inserateschluss für  
Traueranzeigen und Dank-  
sagungen ist jeweils am  
Dienstag um 14 Uhr in der  
Erscheinungswoche.  
**Inserateannahme**  
Telefon: 043 311 58 81  
E-Mail: inserate@hoengger.ch



DAGMAR SCHREIBT

# Muttergefühle

**Unsere Redaktorin Dagmar Schröder schreibt über die grossen und kleinen Dinge im Leben. Heute über die Senti-mentalität, die einen als Mutter des Öfteren überkommt.**

Ich weiss nicht, ob es allen Eltern so geht, aber ich bin seit der Mutterschaft, also immerhin bereits seit rund zwanzig Jahren, extrem nahe am Wasser gebaut. Das heisst nicht nur, dass ich bei Filmen, rührenden Szenen oder selbst bei Erzählungen, die mich berühren, spontan in Tränen ausbrechen kann, sondern auch, dass ich aus heiterem Himmel von Erinnerungsfetzen an die Zeit, als meine Kinder noch klein waren, heimgesucht werde und dann in Wehmut fast versinke. Da hocke ich also nichts ahnend und mit mir und der Welt völlig im Reinen am Schreibtisch, vielleicht gerade damit beschäftigt, einen vielsagenden Artikel zu verfassen, als mich urplötzlich,

keine Ahnung woher, eine Erinnerung überfällt. Zum Beispiel daran, wie mein ältester Sohn als Primarschüler einen Kurs im Kindertheater belegte, ich ihn jeweils mit den drei anderen Kindern begleitete und die Wartezeit in einem Café überbrückte. Keine Wahnsinnserinnerung, einfach nur ganz normales Mutterdasein. Damals habe ich diese Momente nicht mal besonders geschätzt. Wahrscheinlich haben mich die Kinder während des Wartens sogar genervt, es hat geregnet, der Jüngste ist im Bus eingeschlafen, ich musste alles schleppen. Aber jetzt, fast zehn Jahre später, sehne ich mich ganz furchtbar dorthin zurück, wünsche mir, zurückkriechen zu können in die vermeintliche Unbeschwertheit der Vergangenheit. Wie viel Zeit ich da noch hatte. Konnte den ganzen Nachmittag mit den Kindern im Café verbringen, im Bioladen einkaufen, den Sohn nach der Probe wieder einpacken, noch ein paar Sätze mit den anderen Eltern wechseln und wieder nach Hause fahren. Wie schön, höre ich mich gedanklich seufzen. Und heute? Ist



der Sohn gross, die Töchter sind Teenagerinnen und wollen gar nicht mehr so viel Zeit mit mir verbringen und sogar der Kleine trifft sich lieber mit Freunden, als mich irgendwohin zu begleiten. Und überhaupt ist immer alles so stressig heutzutage. Herrje. Tempi passati. Die obligaten Tränchen schiessen mir in die Augen. Früher war alles besser.

Doch dann kommt zum Glück der Jüngste nach Hause und zeigt mir seine neuesten Fussballtricks. Und meine Tochter ruft fröhlich an und erzählt, dass sie eine Freundin mitbringen und gemeinsam mit ihr für uns alle kochen wird. Ja, stimmt, früher war gut. Doch heute ist auch schön. ○

## Momentaufnahmen



## Wasser für die Bienen

Bei dieser Hitze ist es von Vorteil, eine Wassertränke zu haben – auch Bienen schätzen das. Diese fanden in einem Garten beim Meierhofplatz das kühle Nass. Zwar sollen die Bienen von den Enten herzlich wenig halten, seien aber ansonsten friedlich und ruhig. Sie saugen das Wasser aus den Ritzen vom schwimmenden Korken oder sie sitzen auf einem Blatt und trinken direkt aus der Tränke. (Foto: Silvia Eggli Christen)

*Deinen Garten des Lebens hast du verlassen,  
deine Bäume blühen weiter.*

In Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter «Mutti», Rosi, Grosname und Urgrosname

## ROSA LINA GROSSMANN KREBS

2. April 1927 – 30. Juni 2023

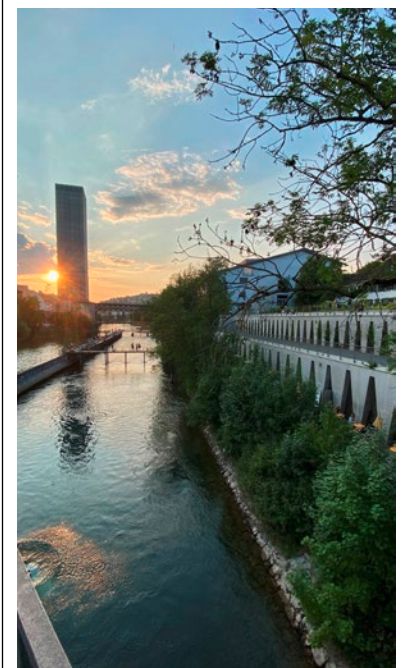
Du fehlst uns so sehr.

Deine Kinder Andrea und Arlette  
Deine Schwiegersöhne Heinz und Angelo  
Deine Enkel Lea, Amedea, Leslie und Conrad  
Deine Schwiegerenkel Elvira, Andres, Simon und Spencer  
Deine Urenkelinnen Aileen, Hailey und Monroe  
Verwandte und Freunde



Die Trauerfeier findet am Donnerstag, 20. Juli 2023, um 14.30 Uhr in der reformierten Kirche Höngg statt.

Traueradresse: Arlette Krebs Visconti, Widumweg 14, 8049 Zürich



## Sommergruss aus Wipkingen

Abendstimmung beim Tanzhaus Zürich an der Limmat. (Foto: Petra England)

Der nächste  
«Höngger»  
erscheint am  
24. August.

## UMFRAGE

**Worauf freuen Sie sich nach den Ferien am meisten?**



**Michèle Westhues:**  
Auf die nächsten Ferien. Ich

werde in den Sommerferien für drei Wochen verreisen, weiss aber noch nicht genau wohin. Vielleicht wird es ein spontaner Roadtrip. Für die Herbstferien hab ich allerdings schon ganz konkrete Pläne.



**Jürg Hegetschweiler:**  
Im Sommer verreise ich

nie, da ist es hier am schönsten. Die Strassen sind leer, alle Leute sind in den Ferien, da bleibe ich gerne in dieser schönen Stadt. Im Winter allerdings verreise ich gerne in die Wärme, meistens nach Asien. Und wenn ich dann zurückkomme, dann freue ich mich auf den Frühling in der Schweiz.



**Etnando Koller:**  
Ich freue mich auf meinen

Hund. Der muss nämlich hierbleiben, falls ich mit dem Flugzeug verreise. Diesen Sommer habe ich allerdings noch nichts geplant, eventuell unternehme ich einen Städte-trip nach Berlin, aber sonst ist noch nichts geplant. Im nächsten Jahr plane ich dafür eine längere Reise nach Brasilien.

Umfrage: Dagmar Schröder

## So wird auf dem «Hönggi» der 1. August gefeiert

**Am diesjährigen 1. August sind alle eingeladen, um gemeinsam auf dem Kappenhühl beim Turnerhaus den Nationalfeiertag zu feiern. Zu Gast ist die Regierungsrätin Dr. Silvia Steiner.**

Der Anlass des Quartiervereins Höngg hat Tradition und wird stets sehr gut besucht: die Bundesfeier auf dem Hönggerberg. Auch in diesem Sommer dürfen sich die Höngger\*innen und ihre Gäste auf einen feierlichen Anlass freuen: Ab 17 Uhr beginnt die Feier mit einem Spielplausch und der Festwirtschaft. Diese wird vom Turnverein Höngg betrieben und bietet Wurstwaren vom Grill, Salate und Getränke. Die Künstlerin Melanie Serschön unterhält das Publikum mit ihrer Tanz- und Stimmungsmusik von 18 bis 24 Uhr. Selbstverständlich dürfen

auch die Reden nicht fehlen: Nach der Begrüssung durch Alexander Jäger, Präsident des Quartiervereins Höngg, wird Dr. Silvia Steiner,

Regierungsrätin und Bildungsdirektorin des Kantons Zürich, eine Festrede halten.

### Das 1.-August-Feuer

Um 21 Uhr startet dann der allseits beliebte Lampionumzug für die Kinder, und bei Anbruch der Dunkelheit um 21.30 Uhr wird der vom Verschönerungsverein Höngg errichtete Holzstoss durch die vom Lampionumzug zurückkehrenden Kinder entzündet. Auch bei schlechter Witterung steht ausgelassener Festfreude nichts im Wege, sind doch genügend gedeckte Sitzplätze vorhanden.

Die Höngger Bundesfeier ist daher ein Erlebnis für Gross und Klein. Der Turn-, der Verschönerungs- und der Quartierverein freuen sich auf zahlreiches Erscheinen. (e) ○



Auch in diesem Jahr soll der Holzstoss auf dem Hönggerberg lodern. (Foto: Archiv «Höngger Zeitung»)

**BUNDESFEIER AUF DEM HÖNGGERBERG**

Dienstag, 1. August, ab 17 Uhr

## Verlosung: Der Sponcho für die Badi



Cool und praktisch: der Sponcho. (Foto: zvg)

Dieser Überwurf für die Badesaison ist nicht nur ein cooles Badetuch aus weichem Frottee, sondern auch eine perfekte Umkleidekabine zum Mitnehmen. Ob vor oder nach dem Schwimmen oder auch chillig beim Cam-

pen, ist der Sponcho ein perfekter Begleiter. Es gibt ihn in den Farben Blue Sky, Mint Sea, Red Cliff, Sandy Beach und Black Rock sowie als Uni-Modell in Olive, Nude, Night, Ocean, Pearl oder Pink. Eine limitierte Edition gibt es in der Farbe

Water. Erhältlich sind die Sponchos mit Kapuze und Kängurutasche für 79 bis 89 Franken in den Grössen S, M oder L. Der «Sponcho» ist ein Zürcher Familienprojekt, die Produktion erfolgt in einem Familienbetrieb in Portugal. Die lässigen Überwürfe sind eine Mischung aus 80 Prozent Baumwolle und 20 Prozent Polyester.

### Mitmachen und gewinnen

Wir verlosen drei Sponchos nach Wahl: Senden Sie uns eine E-Mail mit dem Betreff «Sponcho» an [mitmachen@hoengger.ch](mailto:mitmachen@hoengger.ch) bis am Freitag, 14. Juli, 12 Uhr. Bitte geben Sie uns Ihre Adresse, die Grösse und Wunschfarbe an (siehe Link unten). Die Nachrichten der Gewinner\*innen werden an die Hersteller weitergeleitet, die den Versand in die Wege leiten. ○

SPONCHO: [WWW.SPONCHO.CH](http://WWW.SPONCHO.CH)